



# Schulblatt

## des Kantons St.Gallen

I like - chocolate  
apples  
don't like cheese

Bassam Djembé, Talking Drum, Kpanlogo, Doum Doum, Bata, Indian Drum, Balaphon, Horio, Earth Quik, Fatika, Coconut Shaker, Karumga, Caxixii, Bird Pip, Marakas



Die Welt der Percussion ... im Musik Shop.



MUSIK SHOP ST.GALLEN GMBH - GOLIATHGASSE 19-21 - 9000 ST.GALLEN

TEL. 071 230 23 23 - FAX 071 230 24 24 - INFO@MUSIKSHOPSG.CH - WWW.MUSIKSHOPSG.CH

<b>Editorial</b>	Schulabsentismus – ein Phänomen	63
<b>Informationen</b>	Der Erziehungsrat hat gewählt	65
<b>Volksschule</b>	Regina Hiller neue Leiterin des Beratungsdienstes AVS	67
	Neue Lehrmittel ab Schuljahr 2009/10	68
	CAS Informatikverantwortliche an der Volksschule	79
	Sammelordner «sicher!gesund!»:	80
	Wie kommen die Tiere ins Buch?	81
	Die Stiftung Umweltbildung Schweiz – das Schweizer Portal für Umweltbildung	83
<b>Lehrerinnen-/Lehrerweiterbildung</b>	Beurteilung «fördern und fordern»	85
<b>+ Elternbildung</b>		
<b>Lehrmittelverlag</b>	Testsysteme	87
	Neue Lehrmittel im Sortiment	88
	logisch2 – summative Lernkontrollen	88
<b>Regionale Didaktische Zentren</b>	RDZ Gossau	91
<b>RDZ</b>	RDZ Rapperswil-Jona	93
	RDZ Rorschach	95
	RDZ Sargans	97
	RDZ Wattwil	99
<b>Mittelschule</b>	Die Rangliste der ETH aus der Sicht der St.Galler Gymnasien	101
	Hasler Stiftung unterstützt Vernetzung von Informatiklehrpersonen	103
<b>Hochschule</b>	Stellenausschreibung Basisstufe	104
	Flexible Ausbildung für Primarlehrpersonen	105
	Diplomlehrgang Musikalische Grundschule	106
	Zertifikatslehrgang CAS Informatikverantwortliche an der Volksschule	107
	Gestaltung der späten Berufsphase: zwei neue Weiterbildungsangebote	109
	Ringvorlesung zu «Mode und Zeitgeist»	111
	mobiLLab – Mobile naturwissenschaftliche Hightech-Experimente für die Oberstufe	112
<b>Berufsbildung/Berufsberatung</b>	Ausschreibung der eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen 2009	113
<b>Erlasse und Weisungen –</b>	Nachtrag zum Reglement über die Abschlussprüfung der Fachmittelschule	
<b>Mittelschule</b>	und die Fachmaturität	115
<b>Veranstaltungen</b>	SLK Jahresversammlung	121
	ru-im-puls: Unterrichtsvorbereitung – eine Kunst	122
	Es ist Zeit für Bubenarbeit! 12. Impulstagung	123
<b>Verschiedenes</b>	Gute Schulen brauchen gesunde Lehrpersonen	125
	Angebote der Sprachheilschule St.Gallen	126
	A.I.D.A. Workshop Qualitätssicherung und Evaluation im Deutschunterricht	127
	Tag der offenen Tür an der HfH	129
	Theater Bilitz: Jugendstück «Big Deal?»	131

**IMPRESSUM**

**Herausgeber und Redaktion:** Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, 058 229 43 83, Fax 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich, die Monate Juli und August als Doppelnummer. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats.

**Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, 071 388 81 81, Fax 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 7000 Ex.

**Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt.

**Preis pro Stellenausschreibung:** in der Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

<b>Verschiedenes</b>	Schweizer Erzählacht: «Als die Welt noch jung war...»	132
	Kunst im Unterricht: sehen lernen – nachdenken – erkennen und erfahren	133
	Leckerbissen aus dem Naturmuseum	134
	Grundkurse Amphibien, Reptilien, Fledermäuse	135
	Nationale Kinder- und Jugend-Tanzwoche	135
<b>Stellen für Lehrerinnen und Lehrer</b>	Mittelschulen	137
	Öffentliche Volksschulen	138
	Private Sonderschulen	161
	Ausserkantonale Schulen	162

## Tag der offenen Tür an der HfH 3. März 2009

### Einblicke in

Schulische Heilpädagogik  
Logopädie  
Psychomotoriktherapie  
Gebärdensprachdolmetschen  
Weiterbildung und Zusatzausbildung  
Forschung und Entwicklung  
Dienstleistungen

### Programm

Offener Unterricht  
Podiumsdiskussion  
Filme über Heilpädagogische Berufe  
Informationen zum Angebot der HfH  
Apéro

**Detailprogramm [www.hfh.ch/agenda](http://www.hfh.ch/agenda)**

**Anmeldung erforderlich**

# HfH

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Schaffhauserstrasse 239

Postfach 5850

CH-8050 Zürich

Tel 044 317 11 11

info@hfh.ch

[www.hfh.ch](http://www.hfh.ch)



## Schulabsentismus – ein Phänomen

Schulabsentismus, ein Oberbegriff für verschiedene Formen der Schulverweigerung, ist ein Phänomen, welches bisher eher vernachlässigt und bagatellisiert worden ist. Für die Entwicklung der Kinder ist es aber von grosser und für die Gesellschaft von zunehmender Bedeutung.

Wenn Lehrpersonen und Eltern resignieren und «wegsehen» – Eltern, indem sie falsche Entschuldigungen unterschreiben, Lehrpersonen, indem sie häufige Absenzen nicht hinterfragen – stehlen sie sich aus ihrer Verantwortung. Das Ausweichverhalten der Kinder und Jugendlichen kann sich verfestigen und langfristig sehr negative Auswirkungen zeigen: So erschwert etwa ein aufgrund von Schulabsentismus verfügter Schulausschluss die Lehrstellenfindung und bedeutet eine Zukunft mit stark eingeschränkten (beruflichen) Perspektiven. Es wird so die Chance verpasst, durch frühes Erkennen des individuellen Entstehungszusammenhanges eine Situation zu verändern, eine ungünstige «Bewältigungsstrategie» zu beenden und die Entwicklung wieder in positive Bahnen zu lenken.

Ursachen für Schulabsentismus gibt es viele. Immer aber steht dahinter eine Situation, die das Kind als derart belastend erlebt, dass es zu einem drastischen Mittel greift, das die Erwachsenen aus ihrer Distanziertheit herausreisst und zum Reagieren zwingt (dies gilt besonders für jüngere Kinder). Das ältere Kind, das die Schule schwänzt und Entschuldigungen fälscht, will nicht mehr unbedingt Reaktionen provozieren; es richtet die destruktive Kraft dieser Verweigerung gegen sich selber, gegen seine Zukunftsperspektiven...

Hinter all jenen Fällen, in denen Schulschwänzen über ein seltenes Mal «Grippe nehmen» hinausgeht und es chronisch wird, steht eine Notlage, ein Hilferuf, der uns alle etwas angeht.

Wenn wir Erwachsenen in einer solchen Situation auf diesen starken Appell nicht reagie-

ren, verweigern wir den Kindern und Jugendlichen die notwendige Hilfe und drücken uns um unsere menschliche und pädagogische Verantwortung!

Dort, wo es uns frühzeitig gelingt, schulabsentes Verhalten zu erkennen, die Hintergründe zu verstehen, adäquat darauf zu reagieren und die richtigen Massnahmen zu ergreifen, kann eine Verfestigung des Verhaltens und die daraus folgende ungünstige Entwicklung vielleicht verhindert werden.

Nicht nur aus sozialpolitischen Überlegungen heraus ist es eine absolute Notwendigkeit, Kinder und Jugendliche davor zu bewahren, dass sie aus dem Rahmen von Schule, Bildung und Gesellschaft herausfallen. Es ist ein Recht der Kinder, dass Erwachsene dafür sorgen, dass die Schule ein Ort ist, wo Probleme angegangen und wenn möglich gelöst oder doch gelindert werden.

Nicht mehr in die Schule zu gehen, sich damit einer gesetzlich festgelegten Pflicht zu entziehen, ist ein hochwirksames Mittel; es macht das Umfeld hilflos. Je länger dieser Zustand dauert, desto schwieriger ist eine Rückkehr. Häufig geraten Lehrpersonen, Behörden und Eltern unter diesem Druck ins Agieren und suchen schnelle Lösungen.

Eine rasche und klare Reaktion, allenfalls auch eine Abklärung des dahinterliegenden Konflikts, eine möglichst baldige Rückkehr in die Schule, zielgerichtete Massnahmen und eine enge Kooperation zwischen Schule und Elternhaus sind unabdingbar. Das neue Kapitel im Sammelordner «sicher!gesund!» kann Unterstützung bieten. Zudem findet im Februar eine Tagung zum Thema statt, die im nächsten Schuljahr wiederholt wird.

Ich danke Frau Regula Schilling, dipl. Psych. FH, für die Zur-Verfügung-Stellung des Textes, der in leicht abgeänderter Form hier abgedruckt ist.

*Christina Manser, Leiterin Amt für Volksschule*

Das GBS St.Gallen ist eine bedeutende Berufsbildungsinstitution in der Ostschweiz mit rund 5 000 Berufslernenden in der Grundbildung. In den Brückenangeboten werden pro Jahr ca. 450 Schülerinnen und Schüler auf dem Weg in die berufliche Ausbildung intensiv unterstützt und begleitet.

Für die Abteilung Brückenangebote und Bekleidungsgestaltung mit den Lehrgängen Vorlehre/Integrationskurs und Berufsvorbereitungsjahr suchen wir ab 1. August 2009 eine

## **Oberstufenlehrperson für den Integrationskurs**

Das Pensum beinhaltet 16 Wochenlektionen (4 Halbtage à 4 Lektionen) und kann bei Interesse durch Unterricht an Vorlehrklassen ergänzt werden.

### **Anforderungen**

- kommunikative Persönlichkeit mit ausgeprägter Sozialkompetenz
- führungsstark und belastbar
- hohe Beziehungsfähigkeit zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- vorbildhaftes Auftreten und Freude am Umgang mit Schüler/innen
- Abschluss als Oberstufenlehrperson
- Aus-/oder Weiterbildung im Bereich Integration oder ähnliche Qualifikation
- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Unterrichten und Integration

### **Aufgaben**

- Führung der Integrationsklasse mit Klassenlehrerfunktion
- Erfüllen des Berufsauftrages für Lehrpersonen an Berufsfachschulen
- Aktive Mitarbeit im Lehrgang, in der Abteilung und in der Schule

Wir bieten Ihnen einen interessanten und herausforderungsreichen Arbeitsplatz in einem motivierten Umfeld. Die Anstellung erfolgt im Rahmen der Ergänzenden Verordnung über das Dienstverhältnis der Lehrpersonen an Berufs- und Weiterbildungszentren. Auskunft erteilt Ihnen gerne der Leiter der Abteilung Brückenangebote und Bekleidungsgestaltung, Urs Hehli, Telefon 071 226 58 30.

### **Interessiert und motiviert?**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Senden Sie Ihr Dossier bis spätestens 6. März 2009 an das Gewerbliche Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, Lukas Reichle, Rektor, Demutstrasse 115, 9012 St.Gallen.

# Der Erziehungsrat hat gewählt

## Regionale Schulaufsicht Rheintal; Ersatzwahl

Der Erziehungsrat hat für die zurückgetretenen Irene Gubelmann und Alexander Breu, sowie für die verstorbene Blanca Rebholz folgende Wahl getroffen. Die Wahl gilt für den Rest der Amtsperiode 2008/2012.

- Patrik Tassone, dipl. Wirtschaftsjurist, Mels
- Walter Freund, Meisterlandwirt, Eichberg
- Sabina Schmid, Ausbilderin / Laborantin, Montlingen

## Begleitkommission Projekt Oberstufe / Begleitgruppe Basisstufe; Ersatzwahl

Der Erziehungsrat hat für den zurückgetretenen Dr. Theo Stieger folgende Wahl getroffen:

- Filippo Niederer, Leiter des Amtes für Katechese und Religionspädagogik, St.Gallen

## Pädagogische Kommission VI (Kleinklassen) / Arbeitsgruppe Lehrmittel Schulische Heilpädagogik; Ersatzwahl

Für den Rest der Amtsdauer 2008/2012 wählte der Erziehungsrat:

- Andrea Bernet Gubser, Schulische Heilpädagogin, Jona

Sie ersetzt die zurückgetretene Renata Bösch.

## Maturitätskommission für die nichtstaatlichen Mittelschulen; Wahl eines zusätzlichen Mitglieds

Als zusätzliches Mitglied für die Amtsdauer 2008/2012 hat der Erziehungsrat

- Prof.Dr. Marc König, Rektor der Kantonsschule am Burggraben, St.Gallen, gewählt.

## Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, Wahl zweier Prorektoren

- Prof. Andreas Wenk, St.Gallen
- Prof. Michael Näf, St.Gallen

Der Amtsantritt folgt auf Beginn des Schuljahres 2009/2010.

**Z**

**hdk**

Zürcher Hochschule der Künste  
Departement Musik

**eignungsprüfungen musik- und bewegungspädagogik**

Anmeldeschluss 28. Februar 2009  
Studienbeginn September 2009

**bachelor of arts  
in musik und bewegung**

Eignungsprüfung 31. März - 03. April 2009  
Prüfung Musiktheorie 1. April 2009

**master of arts in musikpädagogik**

Eignungsprüfung 11. - 27. März 2009  
Prüfung Musiktheorie 11. März 2009

Vertiefung Musik und Bewegung  
- Schwerpunkt Rhythmik  
- Schwerpunkt Elementare Musikerziehung  
Vertiefung Schulmusik  
- Schwerpunkte Schulmusik I und Schulmusik II

Zürcher Hochschule der Künste  
Musik- und Bewegungspädagogik  
Freiestrasse 56, 8032 Zürich  
043 446 51 62, gabriela.krull@zhdk.ch

[www.zhdk.ch](http://www.zhdk.ch)



Apple MacBook Pro  
zum Schulpreis!

+ gratis 120GB HD

bereits ab  
**CHF 2369.-**  
statt CHF 2629.-  
\*Schulpreis

**CHF 2369.-** Lehrer / Schule\*  
**CHF 2440.-** Schüler / Studenten\*\*

15.4" / 2.4GHz Core2 Duo  
4GB RAM  
256MB Grafikkarte  
250GB Festplatte  
+ gratis 120 GB Firewire HD

**CHF 2769.-** Lehrer / Schule\*  
**CHF 2930.-** Schüler / Studenten\*\*

15.4" / 2.5GHz Core2 Duo  
4GB RAM  
512MB Grafikkarte  
320GB Festplatte  
+ gratis 120 GB Firewire HD

\* Nur für Lehrer und K12-Schulen: Wir benötigen eine schriftl. Bestellung mit Ausweiskopie oder Bestätigung der Schule. Oder eine Bestellung auf offiziellem Schulpapier.

\*\* Nur für Schüler/Studenten ab 18 Jahren: Wir benötigen eine schriftl. Bestellung mit Ausweiskopie.

Gültig bis 28.02.09 Angebots- und Preisänderungen vorbehalten.

**Buchs SG**  
Tel. 081 756 25 02  
[buchs@heinigerag.ch](mailto:buchs@heinigerag.ch)

**Niederbipp BE**  
Tel. 032 633 68 70  
[info@heinigerag.ch](mailto:info@heinigerag.ch)

**HEINIGER**

Weitere Schulangebote unter [www.heinigerag.ch](http://www.heinigerag.ch)



## Regina Hiller neue Leiterin des Beratungsdienstes AVS



Seit Januar 2009 leitet Regina Hiller den Beratungsdienst beim Amt für Volksschule. Sie übernimmt damit die Nachfolge von Marcel Koch, der anfangs Jahr eine neue Tätigkeit übernommen hat.

Regina Hiller arbeitet seit 1996 beim Bildungsdepartement, u.a. als Lehrerinnen- und Lehrerberaterin, Leiterin der Fachstelle Jugend und Gesellschaft. Sie war zudem acht-

einhalb Jahre als Mitglied der Kriseninterventionsgruppe beim Schulpsychologischen Dienst tätig. Regina Hiller bringt als ehemalige Lehrerin auf allen Stufen der Volksschule langjährige Erfahrung als Supervisorin BSO mit. Im letzten Jahr hat sie das Masterstudium MAS in Supervision und Organisationsberatung der PHSG/aeB Schweiz abgeschlossen.

Nebst der Leitung der Abteilung Beratungsdienst Schule wird Regina Hiller weiterhin die Fachstelle Jugend und Gesellschaft führen.

# Neue Lehrmittel ab Schuljahr 2009/10

Gemäss Art. 21 des Volksschulgesetzes bezeichnet der Erziehungsrat die obligatorischen Lehrmittel. Er kann weitere Lehrmittel empfehlen. Die Ausrüstung der Schülerinnen und Schüler mit obligatorischen und empfohlenen Lehrmitteln soll sicherstellen, dass damit die Anforderungen des Lehrplans erfüllt werden können. Aus diesem Grund werden diese Lehrmittel vom Kanton finanziert. Die Begleitmaterialien gehen zu Lasten der Schulgemeinde. Wir informieren Sie nachstehend über die neuen Definitionen der Lehrmittelkategorien sowie über die neuen Lehrmittel, welche vom Erziehungs-

rat den Status «obligatorisch», «alternativ-obligatorisch» oder «empfohlen» erhalten haben.

## 1. Lehrmittelkategorien

### Neue Definitionen!

Mit Beschluss vom 21. Mai 2008 hat der Erziehungsrat eine Anpassung der Definition «obligatorisch» und «empfohlen» vorgenommen. Die am 24. September 2008 gefassten Lehrmittelbeschlüsse erfolgten erstmals nach der neuen Abgaberegelung:

Kategorie	Definition	Bezeichnung durch/ Kostenträger
obligatorisch	Ein <i>obligatorisches Lehrmittel</i> muss auf der entsprechenden Stufe zur Erreichung der Lehrplanziele des zugehörigen Fach- oder Teilbereichs verwendet werden. Die Verwendung von zusätzlichen Unterrichtsmedien ist zulässig.	Erziehungsratsbeschluss/ Kanton
alternativ-obligatorisch	Wenn zum gleichen Fachbereich mehr als ein Lehrmittel angeboten wird, muss aus den als <i>alternativ-obligatorisch</i> bezeichneten Lehrmitteln ausgewählt werden. Die Verwendung von zusätzlichen Unterrichtsmedien ist zulässig.	Erziehungsratsbeschluss/ Kanton
empfohlen z.L. Kanton	<i>Empfohlene Lehrmittel z.L. Kanton</i> sind Lehrmittel für Schülerinnen und Schüler. Der Kanton gibt sie zur Erfüllung der Lehrplanziele an die Schulen ab.	Erziehungsratsbeschluss/ Kanton
empfohlen z.L. Gemeinde	<i>Empfohlene Lehrmittel z.L. Gemeinde</i> sind Lehrmittel, welche in der Verantwortung der Lehrperson beschafft und eingesetzt werden und von der Schulgemeinde finanziert werden.	Amt für Volksschule/ Gemeinde

Lehrmittel des freien Marktes bilden keine Kategorie im Sinne der obigen Regelungen und müssen in Verantwortung der Schulgemeinden beschafft und finanziert werden.

### Wahlfreiheiten für die Lehrperson

Mit der neuen Kategorie «alternativ-obligatorisch» soll den Lehrpersonen die Möglichkeit gegeben werden, mit jenem Lehrmittel arbeiten zu können, dessen Konzept mit ihrer

Unterrichtsmethode übereinstimmt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Lehrmittel, von denen eine Lehrperson nicht überzeugt ist, kaum eingesetzt werden oder nicht zum erwünschten Erfolg führen. Wo der Unterricht aus sachlichen und didaktischen Gründen nicht über das Lehrmittel koordiniert werden muss, soll aus wenigstens zwei Lehrmitteln, welche die Erfüllung der Lehrplanziele gewährleisten, ausgewählt werden können. Aus diesem Grund würde es nicht der Intention dieser Lehrmittelkategorie entsprechen, wenn auf Gemeinde- oder Schulteamebene durch Vereinheitlichung ein Lehrmittelzwang für eines der als «alternativ-obligatorisch» bezeichneten Lehrmittel geschaffen würde.

## 2. Neue Lehrmittel

Ab dem Schuljahr 2009/10 kommen wiederum neue Lehrmittel zur Anwendung. Sie wurden auf Antrag der Pädagogischen Kommissionen vom Erziehungsrat als obligato-

risch, alternativ-obligatorisch oder empfohlen bezeichnet. Nachfolgend stellen wir Ihnen diese Lehrmittel vor, damit Sie Ihre Bestellung nicht nur aufgrund einer Titelangabe vornehmen müssen. Bitte beachten Sie den jeweiligen Abgabemodus auf dem Bestellschein oder in der Wegleitung.

### Pädagogische Kommission II, Unterstufe

#### Fachbereich Sprachen, Deutsch

#### Die Buchstabenreise

##### Unterstufe

##### Status: *alternativ-obligatorisch*

Das Erstleselehrmittel «Die Buchstabenreise», Klett und Balmer Verlag Zug, wird als alternativ-obligatorisches Lehrmittel für den Anfangsunterricht Lesen und Schreiben bezeichnet. Es ersetzt das Vorgängerlehrwerk «Das Buchstabenschloss» und wird wie folgt abgegeben:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Sprachbuch (mehrwegfähig)	29.–	pro Schüler	Schuleigentum, z.L. Kanton Gebrauchsdauer 3 Jahre
Arbeitsheft	16.–	pro Schüler	Schülereigentum, z.L. Kanton
Buchstabenheft Steinschrift	14.–	pro Schüler	Schülereigentum, z.L. Kanton
Kommentarband mit Kopiervorlagen und weiterem Zusatzmaterial auf CD-ROM	89.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Bildkarten A6	35.–	Lehrperson	
Buchstabentabelle, Poster Steinschrift	21.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Audio-CD	29.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Karten zur Sprachbewusstheit A5	12.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde

Die Arbeit mit «Die Buchstabenreise» ist klar strukturiert. Sieben Einheiten, die jeweils einen Sprachlernbereich ins Zentrum stellen,

bilden den roten Faden: Buchstaben, Sprechen-Zuhören, Lesen, Schreiben, Forschen, Projekt, Fit für 2. Innerhalb der Woche be-

ginnt die Arbeit mit dem Treffpunkt, der dem gemeinsamen Aufbau von Spracherfahrungen dient. Während zweier Lektionen pro Woche wird Sprachtraining betrieben. Weitere zwei Lektionen sind für die individuelle Arbeit mit den verschiedenen Materialien des Lehrwerks vorgesehen.

### **Fachbereich Mathematik logisch<sup>1</sup>**

#### **Unterstufe**

#### **Status: alternativ-obligatorisch**

Das Mathematiklehrmittel «logisch<sup>1</sup>», Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, ersetzt das auslaufende Lehrmittel «Zahl-Mass-Raum 1» (Zamara) und wird wie folgt abgegeben:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Heft 1	19.50	Pro Schüler	Schülereigentum z.L. Kanton
Heft 2	19.50	Pro Schüler	Schülereigentum z.L. Kanton
CD	9.50	Pro Schüler	Schuleigentum z.L. Kanton, einmalige Abgabe
Kommentar	nicht	Lehrperson	Schuleigentum z.L. Gemeinde bekannt

«logisch<sup>1</sup>» setzt die Lehrwerkreihe «logisch» des Kantonalen Lehrmittelverlags fort. Das Lehrmittel «logisch» erfüllt die Anforderungen an einen zeitgemässen Mathematikunterricht mit der Möglichkeit zur Individualisierung. Es erleichtert der Lehrerin, dem Lehrer die Zielerreichung durch eine klare Gliederung und Führung.

### **Fachbereich Mathematik**

### **Schweizer Zahlenbuch 1 – 3**

#### **Unterstufe**

#### **Status: alternativ-obligatorisch**

Das bisherige Lehrmittel «Zahlenbuch» wird durch das «Schweizer Zahlenbuch», beide Verlag Klett und Balmer, ersetzt und einlaufend mit Band 1, 1. Klasse, ab Schuljahr 2008/09 wie folgt an die Schulen abgegeben. Im Schuljahr 2009/10 gelangt der Band für die 2. Klasse erstmals zum Einsatz:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Schülerbuch	29.–	Pro Schüler	Schülereigentum z.L. Kanton
Arbeitsheft	12.–	Pro Schüler	Schülereigentum z.L. Kanton
Kommentar	65.–	Lehrperson	Schuleigentum z.L. Gemeinde
Lösungsheft	24.–	Lehrperson	Schuleigentum z.L. Gemeinde

Das neue Zahlenbuch orientiert sich an der bisherigen Schweizer Ausgabe. Schwerpunkte der Neubearbeitung sind die Integration des Blitzrechnenkurses ins Schulbuch sowie die Erweiterung und Differenzierung des Übungsangebots im Arbeitsheft. Im neuen Zahlenbuch werden die Themen klarer und über-

sichtlicher gegliedert. Die Bereiche Arithmetik, Geometrie und Sachrechnen sind im Inhaltsverzeichnis farbig gekennzeichnet. Auch die Blitzrechenübungen sind den entsprechenden Inhalten zugeordnet. Das Sachrechnen erhält bereits im ersten Schuljahr ein grösseres Gewicht.

## Pädagogische Kommission III, Mittelstufe

### Fachbereich Sprachen, Deutsch

#### Die Sprachstarken

##### Mittelstufe

##### Status: *alternativ-obligatorisch*

Das Deutschlehrmittel «Die Sprachstarken», Klett und Balmer Verlag Zug, wird als alter-

nativ-obligatorisches Lehrmittel für den Deutschunterricht in der 4. bis 6. Klasse bezeichnet und einlaufend: ab 2009/10 4. Klasse, ab 2010/11 5. Klasse, ab 2011/12 6. Klasse abgegeben.

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Sprachbuch	29.–	pro Schüler	Schuleigentum, z.L. Kanton, Gebrauchsdauer 4 Jahre
Arbeitsheft	18.–	pro Schüler	Schülereigentum, z.L. Kanton
Kommentarband mit CD-ROM	85.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Audio-CDs	Je 33.–	Lehrperson	1 Ex./Klasse, einmalige Abgabe z.L. Gemeinde, Schuleigentum
Karteikarten	nicht bekannt	Lehrperson	1 Ex./Klasse, einmalige Abgabe, z.L. Gemeinde, Schuleigentum

Wie in allen modernen Sprachlehrmitteln erfolgt der Erwerb von Sprachkompetenzen entlang von konkreten Inhalten und Themen. In «Die Sprachstarken» sind dies ausschliesslich Sprachthemen. Sprache ist Lernanlass und Lerngegenstand in einem. In den verschiedenen Lernumgebungen kommen die Lernbereiche Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören gleichwertig zum Zug. Die Binnendifferenzierung der Aufgabenstellungen berücksichtigt unterschiedliche Sprachlernstände. Neben den integrierten Übungen im Rahmen des Themas bietet es auch isolierte Übungen zu Rechtschreibung und Grammatik an. Im Kommentarband erhält die Lehrperson Hinweise zur Beobachtung und zur Überprüfung

der Zielerreichung sowie Hilfen zur individuellen Förderung.

### Fachbereich Sprachen, Deutsch

#### Sprachland

##### Mittelstufe

##### Status: *provisorisch alternativ-obligatorisch*

Das Deutschlehrmittel «Sprachland», LMV ZH/schulverlag Bern/ilz, wird ab Schuljahr 2009/10 provisorisch als alternativ-obligatorisches Lehrmittel der Mittelstufe bezeichnet und für die 4., 5. und 6. Klasse (entgegen den Angaben in der Wegleitung nicht nur für die 4. Klasse) wie folgt abgegeben:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Sprachbuch mit Arbeitstechniken	nicht bekannt	pro Schüler	Schuleigentum, z.L. Kanton, Gebrauchsdauer (wird bei Vorliegen des Lehrwerks festgelegt)
Trainingsbuch (erscheint 2010)		pro Schüler	Schuleigentum, z.L. Kanton, Gebrauchsdauer
Trainingskartei (erscheint 2010)		2 Karteien pro Klasse	Schuleigentum, z.L. Kanton, einmalige Abgabe
Magazin-Set (3 Magazine pro Jahrgang)		pro Schüler	Schuleigentum, z.L. Kanton, Gebrauchsdauer (wird bei Vorliegen des Lehrwerks festgelegt)

Sprachland ist ein Stufenlehrmittel. Aus diesem Grund kann es ab sofort in der 4., 5. und 6. Klasse eingesetzt werden. Als Stufenlehrmittel eignet es sich im Besonderen auch in mehrklassigen Abteilungen mit verschiedenen Jahrgangsstufen. Als Produkt in der Regie der Interkantonalen Lehrmittelzentrale schliesst es als «Sprachland» die Lücke zwischen dem «Sprachfenster» der Unterstufe und der «Sprachwelt Deutsch» der Oberstufe. Ausgangspunkte für den Erwerb von Sprachkompetenzen bilden die Magazine mit sprachlichen und fächerübergreifenden Themen. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen mündet immer in ein spezifisches sprachliches Produkt. Durch dieses Sprachhandeln werden systematisch Lese- und Schreibkompetenzen sowie mündliche Sprachkompetenzen aufgebaut. Grundlage dazu bildet das Sprachbuch mit einer grossen Sammlung an direkt umsetzbaren Arbeitstechniken. Der systematische Aufbau von Kompetenzen im Bereich Rechtschreibung und Grammatik erfolgt mit dem Trainingsbuch, individuelles Üben anhand der Trainingskartei. Konkrete Jahres- und Unterrichtsplanungen sowie Instrumente zur förderorientierten Beobachtung und Beurteilung

unterstützen die Lehrpersonen bei der Gestaltung ihres Deutschunterrichts.

Das Lehrmittel hat den Status «provisorisch alternativ-obligatorisch» erhalten, weil das Trainingsbuch und die Trainingskartei erst im Schuljahr 2010/11 zur Verfügung stehen werden. Mit den jetzt zur Verfügung stehenden Materialien kann ca. 70 Prozent des Deutschunterrichts abgedeckt werden. Für die restlichen 30 Prozent, sie betreffen den Bereich «Sprachwissen» mit Grammatik und Rechtschreiben, muss als Übergangslösung das aktuell verwendete Material eingesetzt werden. Weitere Information zum «Sprachland»: [www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch).

### ***Fachbereich Sprachen, Teilbereich Englisch***

#### **Young World 1 – 4**

#### ***Mittelstufe***

#### ***Status: obligatorisch***

Das Englischlehrmittel «Young world 1 – 4», Verlag Klett und Balmer, wird einlaufend ab 3. Klasse und ab Schuljahr 2008/09 abgegeben. Im Schuljahr 2009/10 gelangt nun der Band 2 für die 4. Klasse erstmals zum Einsatz:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Pupil's Book	28.–	Pro Schüler	Schülereigentum, z.L. Kanton, Gebrauchsdauer 3 Jahre
Activity Book	16.–	Pro Schüler	Schülereigentum, z.L. Kanton
Audio-CD	32.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Posters A0	45.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Flashcards A5	54.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Teacher's Book (mit CD-ROM)	98.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde

Das Lehrmittel Young world bietet sowohl einen Themen- wie auch Aufgaben basierten Unterricht an. Das Schwergewicht liegt auf dem Clil-Ansatz (Content and language integrated learning). Die Aktivierung der Lernenden erfolgt durch die Präsentation von Informationen und die Aufforderung zu verschiedenen Aktivitäten. Diese sind strukturiert nach den Sprachlernbereichen «hören», «lesen», «an Gesprächen teilnehmen», «zusammenhängend sprechen», «schreiben». Dazu gehören auch Versuche, Spiele und kleine fächerübergreifende Projekte. Im Band 1 und 2 liegt das Gewicht auf dem kindlich-imitativen Lernen mit vielen spielerischen Elementen. Grammatische Strukturen werden intuitiv angeeignet. In Young World 2 rufen Pete the pirate und Dilly the parrot erlernte

Sprachstrukturen in Erinnerung. Das Lehrmittel «Young world» deckt die Bedürfnisse der Lehrpersonen nach klarer Führung und einfacher Handhabung ab. Dies ist angesichts der heterogenen Klassen und der Bewältigung eines breiten Fächerkanons von Bedeutung.

### **Fachbereich Mensch und Umwelt**

#### **St.Gallerland**

#### **Mittelstufe**

#### **Status: obligatorisch**

Das Lehrmittel «St.Gallerland», Ausgabe 2009, Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, wird als obligatorisches Lehrmittel bezeichnet und ab Schuljahr 2009/10 einlaufend ab 4. Klasse wie folgt abgegeben:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Schülerbuch	ca. 30.–	pro Schüler	Schülereigentum, z.L. Kanton
Begleitmaterial	ca. 80.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde

Geografielehrmittel müssen periodisch an neue Begebenheiten angepasst werden. Die anstehende Anpassung der Ausgabe von 2004 sowie das viel geäusserte Anliegen nach einem Begleitkommentar wurden zum Anlass genommen, das Lehrmittel auch konzeptionell neu zu gestalten. Die neue Ausgabe besteht aus dem Buch und einem Begleitkommentar. Die Kapitel sind als Lernzyklen aufgebaut, einzelne Themen werden auf einer Doppelseite, teils auch nur einer Seite, kompakt und übersichtlich mit didaktisch ge-

prüften Basisinformationen dargestellt. Frageimpulse zu jedem Thema erlauben eine selbstständige Bearbeitung.

Der Begleitkommentar liefert Anregungen für eine vertiefte Auseinandersetzung mit konkreten Vorschlägen für verschiedene Unterrichtsformen. Auf der integrierten CD-ROM befindet sich ein PDF mit sämtlichen Texten und Bildern sowie den Begleitmaterialien. Durch Anklicken der Bilder können diese kopiert und situationsgerecht im Unterricht eingesetzt werden.

**Pädagogische Kommission IV, Real,  
und Pädagogische Kommission V, Sek.**

**Fachbereich Sprachen, Deutsch**

**Duden Bd.1**

**Oberstufe**

**Status: empfohlen**

Der Standard-Duden, Ausgabe 2006, wird als empfohlenes Lehrmittel für die Oberstufe bezeichnet und wie folgt abgegeben:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Duden Bd. 1, Die deutsche Rechtschreibung, 24. Auflage, 2006	35.50	3 Ex. pro Klasse	Schuleigentum, z.L. Kanton

Am 31. Juli 2009 läuft die Übergangsfrist ab, während der die Bereiche «Getrennt- und Zusammenschreibung», «Zeichensetzung» und «Worttrennung am Wortende» von der Verbindlicherklärung vom 1. August 2005 ausgenommen waren. Rechtzeitig wurden die Lernenden der Mittelstufe mit dem neuen Schweizer Schülerduden ausgerüstet, den sie im Schuljahr 2009/10 mit in die Oberstufe bringen. Auf der Oberstufe ist es jedoch notwendig auch eine gewisse Anzahl Standard-Duden zur Verfügung zu haben. Die in den Schulen noch vorhandenen Duden der Ausgabe 2004 müssen mit Ablauf der Übergangsfrist ersetzt werden.

**Pädagogische Kommission VI,  
Schulische Heilpädagoginnen und  
-pädagogen**

**Fachbereich Sprachen, Deutsch**

**Lesehefte Serie C zum Lehrgang**

**«lose, luege, läse»**

**Einführungsklassen/Einschulungsjahr,**

**Kleinklassen und Regelklassen mit integrativer Schulungsform**

**Status: empfohlen**

Die Lesehefte Serie C zum Lehrgang «lose, luege, läse» werden als empfohlene Lehrmittel für Einführungsklassen/Einschulungsjahr, Kleinklassen und Regelklassen mit integrativer Schulungsform bezeichnet und wie folgt abgegeben:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
4 Lesehefte: Das Entlein Wendelin Der Hase hat Geburtstag Im Zirkus Hugo, das Monsterchen	9.50	Einführungsklasse/ Kleinklasse: pro Schüler Integrative Regel- klasse: 2 Serien pro Klasse	Schuleigentum, z.L. Kanton Einmalige Abgabe Schuleigentum, z.L. Kanton Einmalige Abgabe

Die Erstlesehefte bilden eine Brücke zwischen den Lehrgangstexten und der eigentlichen Kinderliteratur.

Die Hefte bieten für den differenzierenden Erstleseunterricht Text- und Bildmaterial.



In den lauttreuen Lesetexten kommen keine Dehnungen (Dehnungs-h, ie, ieh, Vokalverdoppelungen) und keine Kürzungen/Schärfungen (Konsonantenverdoppelungen, ck, tz) vor.

Das lauttreue Lesen und Schreiben bildet vor allem für lese-rechtschreibschwächere Kinder eine sichere Grundlage, um darauf anschliessend die Dehnungen und Kürzungen einzuführen.

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Die wilden Hühner, Cornelia Funke Die wilden Fussballkerle, Joachim Masannek Rennschwein Rudi Rüssel, Uwe Timm	Je 16.–	Pro Schuljahr zwei Exemplare pro Schüler mit indiv. Lernzielen	Schülereigentum, z.L. Kanton

Mit den Leseheften aus der Reihe «einfach lesen» des Cornelsen-Verlags wird ein anregendes Angebot für das individuelle Lesen für Kinder mit Lernschwierigkeiten ab Mittelstufe geschaffen. In diesen Büchlein werden Jugendbuchklassiker in vereinfachter Sprache erzählt. Somit kommen auch langsame Leserinnen und Leser in den Genuss eines «rechten» Buches. In den Büchlein integriert sind Arbeitsaufträge zum Textverständnis und zu diversen sprachlichen Aspekten. Verschiedene Fragen regen zur Diskussion an.

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Kartei 1/2, Grössen Kartei 3/4, Grössen	Je 39.60	Kleinklassen: je 2 Karteien pro Klasse Regelklassen mit integrierter Schulungsform: je 1 Kartei	Schuleigentum, z.L. Gemeinde Schuleigentum, z.L. Gemeinde

Die Sachrechenkarteien Teil 1/2 und 3/4 «Grössen» sind Rechenkarteien zum mündlichen Sachrechnen. Sie beinhalten verschiedene Grundfertigkeiten. Die beiden Karteien bieten jeweils rund 400 Aufgabenkarten, auf

**Fachbereich Sprachen, Deutsch  
einfach lesen!, Leseprojekte  
Kleinklassen und Regelklassen der Mittelstufe mit integrierter Schulungsform  
Status: empfohlen**

Die Auswahl aus der Reihe «einfach lesen», Leseprojekte, Cornelsen Verlag, wird mit drei neuen Titeln erweitert und wie folgt an Kleinklassen und Regelklassen der Mittelstufe mit integrierter Schulungsform abgegeben:

**Fachbereich Mathematik  
Sachrechenkarteien Teil 1/2 sowie 3/4:  
Grössen**

**Kleinklassen und Regelklassen mit integrativer Schulung der Unter- und Mittelstufe  
Status: empfohlen**

Die Sachrechenkarteien Teil 1/2 und 3/4: Grössen, Klett und Balmer Verlag Zug, werden als empfohlenes Lehrmittel für Kleinklassen und Regelklassen mit integrativer Schulung der Unter- und Mittelstufe bezeichnet und wie folgt abgegeben:

denen einfache Sachaufgaben oder Aufgaben zur Entwicklung von Grössenvorstellungen bildlich unterstützt sind. Die dargestellten Situationen sind lebensnah, sodass die Kinder bei der Bearbeitung der Karten auch

Sachwissen über die Anwendung der Mathematik im täglichen Leben erwerben. Die Lösungen stehen auf der Rückseite. So können die Kinder selbstständig ihr Wissen über Grössen und ihre Fähigkeiten im Lösen kleiner Sachaufgaben üben und überprüfen. Die Rechenkarten fordern die Kinder auf, Grundwissen zu mobilisieren, Rechnungen durchzuführen und Grössen in Bezug auf vorgegebene Vergleichsgrössen zu schätzen. Die Sachrechenkarteen Teil 1/2 und 3/4 «Grössen» eignen sich für Kinder mit mathematischen Lernschwierigkeiten. Die Rechenkarten können sowohl für Gruppenarbeit als auch für Partner- oder Einzelarbeit eingesetzt werden.

**Bildungsbereich Sprache**  
**Sprachförderprogramme «Piff, Paff, Puff», «Lezus», «Wuppi's Abenteuer-Reise»**  
**Kindergarten**

**Status: empfohlen**

Die Sprachförderprogramme «Piff, Paff, Puff», Verlag Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen, sowie «Lezus», Schulverlag Bern, «Wuppi's Abenteuer-Reise», Finken-Verlag, werden als empfohlene Lehrmittel bezeichnet und wie folgt zur Verwendung im ISF-Unterricht auf der Kindergartenstufe abgegeben:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Piff, Paff, Puff, Arbeitsbuch	44.50	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Bildkartenset (Arbeitsmaterial zu Hören, lauschen, lernen, Schweizer Fassung)	69.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
Lezus – Von der Lauterfassung zur Schrift	132.–	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
WUPPIs Abenteuer-Reise	137.40	Lehrperson	Schuleigentum, z.L. Gemeinde
Handpuppe	25.70		
Fingerpuppe	3.40		

Die Sprachprogramme unterstützen Kinder beim genauen Hinhören auf die Sprache, regen einen kreativen und analysierenden Umgang mit Sprache an, verbessern gemäss Studien bei Vorschulkindern die fonologische Bewusstheit entscheidend und bringen den Kindern einen deutlichen Vorteil beim Lesen und Schreiben lernen. Sie führen in Bezug auf den Spracherwerb bei Migrantenkindern mit wenig oder keinen Deutsch-Kenntnissen zu signifikanten Verbesserungen. Beantragt

wurden die Sprachprogramme von der Pädagogischen Kommission VI, Schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen. Der Einsatz erfolgt in Absprache der Schulischen Heilpädagogin mit der Kindergartenlehrperson. Die Anwendung eines Sprachförderprogramms ist erst sinnvoll, wenn er gemeinsam mit der Kindergartenlehrperson und in der ganzen Klasse erfolgt. Die Bestellung erfolgt über das Formular der Unterstufe. Weil das Programm «WUPPIs Abenteuer-Reise» nachträg-

lich aufgrund eines Wiedererwägungsgesuchs empfohlen wurde, fehlt dieses allerdings auf dem Bestellformular. Wer es bestellen möchte, muss dies handschriftlich auf dem Formular vermerken.

## Alle Stufen

### **Fächerübergreifend**

#### **Inform@**

#### **Status: empfohlen**

Die Unterrichtshilfen «inform@», Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, werden wie folgt abgegeben:

<i>Lehrmittelteil</i>	<i>Preis Fr.</i>	<i>Abgabemodus</i>	<i>Bemerkungen</i>
inform@ 3 Kindergarten/Unterstufe	Je 19.–	Lehrperson	Schuleigentum,
inform@ 3 Mittelstufe/Oberstufe			z.L. Gemeinde

Die vom Erziehungsrat herausgegebenen Broschüren „inform@“ sind Umsetzungshilfen zum 2006 erlassenen Lehrplan «ICT im Unterricht». Die Unterrichtsideen sind den verschiedenen Lernbereichen (Information/Kommunikation, Kreatives Arbeiten, Lernen/Üben) zugeordnet. Ein Unterrichtsvorschlag enthält in der Regel einen Steckbrief, Fotos zur Veranschaulichung, eine Lektionsplanung, Tipps und allfällige Hinweise für die benachbarten Stufen, Materialien zum Download. Jede Unterrichtsidee ist einer Stufe zugeordnet. Bei den meisten Vorschlägen werden zudem Hinweise gegeben, wie sie auf andern Stufen eingesetzt werden können. Für das Schuljahr 2009/10 steht neu auch das Heft 3 zur Verfügung.

## 3. Weitere Informationen

### **Deutschlehrmittel Unterstufe**

Das neue Deutschlehrmittel «Die Sprachstarken 2» wird ab Schuljahr 2009/10 in 20 Schulklassen systematisch erprobt. Die Pädagogische Kommission II wird beantragen, dass das Lehrmittel ab Schuljahr 2010/11 zusammen mit dem bestehenden Deutschlehrmittel «Sprachfenster» als alternativobligatorisches Lehrmittel bezeichnet wird. Damit sollen die Unterstufen-Lehrpersonen zukünftig ebenfalls die Möglichkeit erhalten, aus zwei Lehrmitteln für den Deutschunter-

richt zu wählen. Die Erprobung dient dazu, Erfahrungswerte für eine bewusste Wahl zwischen den beiden alternativ zu wählenden Lehrmitteln zu erarbeiten.

### **mathbu.ch Oberstufe**

Aufgrund der Ergebnisse einer Umfrage des Kantonalen Konvents der Reallehrer, KRK, wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um Möglichkeiten zur Behebung bzw. Milderung der festgestellten Schwierigkeiten zu erarbeiten. Geplant ist die Ausarbeitung von konkreten, direkt umsetzbaren Jahresplänen und entsprechender Lernzielkontrollen. Sie sollen aufzeigen, in welcher Tiefe das Thema behandelt werden soll.

### **Englischlehrmittel Oberstufe**

Im Rahmen des Projekts Oberstufe 2012 werden im Laufe des Jahres Informationsveranstaltungen zu den in Frage kommenden Lehrmitteln für den Englischunterricht durchgeführt. Der Entscheid wird nach eingehender Evaluation 2010 gefällt.

*Fachstelle Lehrmittel*

GBS

Gewerbliches  
Berufs- und  
Weiterbildungszentrum  
St.Gallen

SfG

**Schule für Gestaltung**  
Demutstrasse 115  
9012 St.Gallen  
Telefon 071 226 56 30  
Fax 071 226 56 32  
www.gbssg.ch

## Informationsanlässe 2009

Studienjahr für Gestaltung und Kunst

### Farbe Form Raum FFR

Im einjährigen Studiengang fügen sich die zwei Module Farbe Form und Form Raum zu einer umfassenden Weiterbildung zusammen; berufsbegleitend (2 Tage/Woche) oder Vollzeit (4 Tage/Woche).

**Infoanlässe** Freitag, 6. März 2009, 19–20 Uhr  
Freitag, 17. April 2009, 19–20 Uhr  
Schulhaus Bild (Zimmer B114),  
Zürcher Strasse 430, 9015 St.Gallen

Anmeldungen und Infos unter obiger Adresse oder  
**www.gbssg.ch.**

eine Bildungsinstitution  
des Kantons St.Gallen

Teamentwicklung mit Lehrkräften  
Coaching für Schulleitungspersonen  
Moderation von Retraiten mit Schulbehörden

Beratungswerkstatt am Gleis 1  
beratung@gleis1.org  
www.gleis1.org  
071 744 77 60

Jakob Federer-Aeppli  
Supervisor / Coach BSO  
Bahnhofplatz 1  
9430 St.Margrethen

# CAS Informatikverantwortliche an der Volksschule

Zur Professionalisierung des Informatiksupports an den Schulen bietet die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) in Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen ab Oktober 2009 einen Zertifikatslehrgang (CAS) für Informatikverantwortliche an der Volksschule an. Die Weiterbildung richtet sich an amtierende und zukünftige Informatikverantwortliche, welche für den Second-Level-Support in den Schulgemeinden zuständig sind.

Die Ausbildung dauert 24 Tage und findet während zwei Blockwochen in den Schul-

ferien sowie teilweise am Freitag und Samstag in Rorschach und St.Gallen statt.

**Weitere Informationen entnehmen Sie bitte diesem Schulblatt unter der Rubrik «Hochschulen».**

Die Informationsbroschüre zum Lehrgang kann bei der Fachstelle Informatik oder bei der PHSG angefordert werden.

*Fachstelle Informatik*

## Sammelordner «sicher!gesund!»:

### Neues Kapitel II/4 «Kein Bock auf Schule!» – Anregungen zum Umgang mit Schulabsentismus

#### Neuer Flyer: Schulausschluss muss nicht sein!

Zu Jahresbeginn erscheint wiederum ein neues Kapitel, welches sich mit dem Phänomen des Schulschwänzens beschäftigt; ein gesellschaftsrelevantes Thema, dem zunehmend mehr Beachtung geschenkt wird, wie auch im Editorial dieser Ausgabe zu lesen ist. Dem diesjährigen Versand in den Sammelordner «sicher!gesund!» liegt ausserdem ein neuer Flyer der Fachstelle Jugend und Gesellschaft bei: «Schulausschluss muss nicht sein!». Diese Zusammenstellung soll dazu dienen, Jugendlichen frühzeitig in Gesprächen und Beratungen aufzuzeigen, dass viele Möglichkeiten zum Ausstieg aus der Abwärtsspirale bestehen.

Weitere Flyer sind beim Sekretariat des Amts für Volksschule zu beziehen: manuela.egger@sg.ch.

Zur Erinnerung:

- Unter [www.schule.sg.ch/home/volksschule/dienstleistungen/fachstellen/jugend\\_und\\_gesellschaft](http://www.schule.sg.ch/home/volksschule/dienstleistungen/fachstellen/jugend_und_gesellschaft), finden Sie Ergänzungen zu einzelnen Kapiteln, sowie die Kapitel sicher?!online:-) (2005), Sexualpädagogik (2006), Stress- und Ressourcenmanagement (2008), Schulstress muss nicht sein! (2008) und Schulabsentismus als PDF.
- Band I mit den ersten acht Kapiteln ist weiterhin beim Kantonalen Lehrmittelverlag St. Gallen erhältlich: [www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)

Rückmeldungen, Adressänderungen und Bestellungen fehlender Kapitel bitte direkt per E-Mail an die Redaktionsleitung: [regina.hiller@sg.ch](mailto:regina.hiller@sg.ch)

Die Fachtagung zum Schwerpunktthema «Null Bock auf Schule!» vom 11.2.09 wird dank grosser Nachfrage im neuen Schuljahr nochmals angeboten. Bitte beachten Sie dazu die Ausschreibung in einer der nächsten Ausgaben.

*Fachstelle Jugend und Gesellschaft*

**Lust auf Lausbubenstreiche?**

JUGENDBÜCHER  
**Michel aus Lönneberga**  
 Lindgren-Jubiläumsedition



**CAVELTI** BUCHHANDLUNG  
[www.cavelti.ch](http://www.cavelti.ch)

### Erlebniserien Toscana

**Töpfern und Modellieren** mit Raku und diversen Rauchbränden.

**Fotosafari inkl. digitaler Bildbearbeitung am PC** mit Photoshop CS3 und Elements für Diashows und Präsentationen. In einem der schönsten Gebiete der Toscana.

Anmeldung und Unterlagen: Gunter Ahlborn, Riedstrasse 68, 6430 Schwyz, 041 811 17 13, [gunter.ahlborn@bluewin.ch](mailto:gunter.ahlborn@bluewin.ch) Homepage: [www.corbino.ch](http://www.corbino.ch)

# Wie kommen die Tiere ins Buch?

## **Von der ersten Skizze zum fertigen Sachbilderbuch für Kinder, vom komplexen Thema zur einfachen Geschichte.**

Einladung von Kinder- und Jugendmedien Ostschweiz an alle am Thema Interessierten zu einem Vortrag von Hans ten Doornkaat, Lektor Atlantis-Verlag.

*4. März 2009, 14.15 Uhr  
Kantonsbibliothek SG Vadiana*

In der anschliessenden Diskussion stellt sich der Referent den Fragen der Zuhörerinnen und Zuhörer.

.....  
Besuchen Sie doch einmal die Website [www.kjm-ostschweiz.ch](http://www.kjm-ostschweiz.ch)  
.....



G E M E I N D E   **G O L D A C H**



Unser Oberstufen-Schulleiter nimmt eine neue Herausforderung an. Wir suchen deshalb auf den 1. August 2009 eine/n

## **Schulleiterin oder Schulleiter mit einem Pensum von ca. 90 %**

welches mit Unterrichtslektionen zu einem Vollpensum ergänzt werden kann. Als Schulleitungsperson sind Sie für die organisatorische, pädagogische und personelle Führung der Oberstufe verantwortlich. Sie sind Bindeglied zwischen Schülern, Lehrpersonen, Schulbehörden sowie Eltern und vertreten die Schule Goldach nach aussen.

Für diese Kaderstelle suchen wir eine Persönlichkeit mit Führungskompetenz, Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen. Ebenfalls gehören ein Flair für Organisation und Kommunikation, Belastbarkeit und Weitsicht sowie gute EDV-Anwenderkenntnisse dazu. Eine pädagogische Ausbildung mit Unterrichtserfahrung sowie eine abgeschlossene Schulleiterausbildung oder die Bereitschaft, diese kurzfristig zu absolvieren sind Voraussetzung.

Die Oberstufe Goldach ist eine modern eingerichtete Oberstufe mit rund 330 Schülerinnen und Schülern, welche von 36 Lehrpersonen unterrichtet werden. Sie treffen ein engagiertes und kollegiales Lehrerteam sowie eine sehr attraktive Infrastruktur in der aktiven Bodenseegemeinde Goldach an. Weitere Informationen zur Schule und Gemeinde erhalten Sie unter [www.schule-goldach.ch](http://www.schule-goldach.ch).

Sind Sie an dieser Stelle interessiert und möchten in Goldach etwas bewirken? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Ihre Unterlagen senden Sie bis spätestens 23. Februar 2009 an Gemeinde Goldach, Andrea Hablützel, Personalfachfrau, Postfach 105, 9403 Goldach. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Schulratspräsident Andreas Gehrig: 071 844 66 16 / 079 212 10 31 oder [andreas.gehrig@goldach.ch](mailto:andreas.gehrig@goldach.ch).

Goldach, im Januar 2009

**SCHULRAT GOLDACH**



# Die Stiftung Umweltbildung Schweiz – das Schweizer Portal für Umweltbildung

Die Stiftung Umweltbildung Schweiz SUB ([www.umweltbildung.ch](http://www.umweltbildung.ch)) wurde zur Unterstützung der Akteure in der Umweltbildung von Bund, Kantonen, Gemeinden und Organisationen gegründet. Daneben hilft sie, die Umweltbildung besser in den bestehenden Strukturen zu verankern, unterstützt und koordiniert Initiativen und schafft Zugang zu Ressourcen.

Für Lehrpersonen von besonderem Interesse sind die folgenden Produkte und Dienstleistungen:

- Rundbrief für Lehrpersonen (3x jährlich) in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen, mit Informationen über Kampagnen, Aktionen und Angebote speziell für die Schule (Bestellung bei [maja.tobler@phsg.ch](mailto:maja.tobler@phsg.ch)).
- Datenbank mit Evaluationsberichten zu empfohlenen Unterrichtsmaterialien zu

vielen Themen der Umweltbildung (zu finden unter [www.umweltbildung.ch/mezu/](http://www.umweltbildung.ch/mezu/)).

- Fonds für Umweltbildung unterstützt Schulen bei der Durchführung von Projekten finanziell (siehe [www.umweltbildung.ch/schulprojekte/](http://www.umweltbildung.ch/schulprojekte/)).
- Zusammenstellung von Organisationen, welche Praxiseinsätze im Umweltbereich anbieten (unter [www.umweltbildung.ch/unterrichts/praxiseins.asp](http://www.umweltbildung.ch/unterrichts/praxiseins.asp)).

Für alle Fragen und Anliegen zur Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung stehen Lehrpersonen aus dem Kanton St.Gallen natürlich auch die Fachstelle des Kantons St.Gallen beratend zur Verfügung.

*Fachstelle Umweltbildung*

*Kanton St.Gallen*

*[ursula.frischknecht@phsg.ch](mailto:ursula.frischknecht@phsg.ch)*



## Ausbildungsangebote 2009/10

### Jazzschule St. Gallen

Vollzeitstudium Jazz

Bachelor Vorbereitungsjahr Jazz

Intensive, praktische Vertiefung für den Eintritt ins Bachelor Vollzeitstudium, berufs begleitend

Vorkurs Jazz

Jazzharmonielehre, Gehörbildung, Rhythmik, Bandworkshop

**Anmeldeschluss: April –**

**Aufnahmeprüfungen: Juni – Studienbeginn: September**

### Berufsbegleitende Ausbildungen

Kirchenmusik C- und B-Diplom

mit den Schwerpunkten: Orgel/Chorleitung/populäre Musik

Vorkurse für Kirchenmusik

Musikalische Grundschule DAS

Berufsbegleitende Weiterbildung für Primar-, Kindergarten-, Instrumental- und Gesangslehrpersonen (Kooperation PHSG und Musikakademie)

Vorkurs für Musikalische Grundschule

**Anmeldeschluss: März –**

**Aufnahmeprüfungen: April – Studienbeginn: September**

Musikakademie St. Gallen

Höhere Fachschule für Musik

Bahnhofplatz 2, 9001 St. Gallen

Tel. 071 228 16 00, [musik.kultur@gmos.ch](mailto:musik.kultur@gmos.ch)

[www.musikakademie.ch](http://www.musikakademie.ch)

# Beurteilung «fördern und fordern»

## WEITERBILDUNGSKONZEPT UND UMSETZUNG

Mit Beschluss vom 21. Mai 2008 bezeichnete der Erziehungsrat die Broschüre «fördern und fordern, Schülerinnen- und Schülerbeurteilung» als verbindliche Grundlage für die Regelung der Beurteilungspraxis in der Volksschule.

Das Amt für Volksschule erarbeitete anschliessend ein Informations- und Weiterbildungskonzept. Dieses hat der Erziehungsrat am 21. Januar 2009 genehmigt.

### Verantwortung/Verpflichtung

Das Informations- und Weiterbildungskonzept sieht die Verpflichtung aller Schulen vor, sich innert der nächsten vier Jahre über die in der Broschüre genannten Grundsätze einer förderorientierten Beurteilung zu informieren und sich bedarfsgerecht weiterzubilden. Verantwortlich für die Weiterbildung der Lehrerinnen- und Lehrer-Teams sind die Schulleitungen.

### Phasen

#### Phase 1

In einer ersten Phase erfolgt die Information über Inhalte und Bestrebungen in der Broschüre «fördern und fordern» sowie über das Weiterbildungskonzept. Das Weiterbildungskonzept sieht vor, den Schulleitungen Referentinnen und Referenten zur Verfügung zu stellen, welche über die grundsätzlichen Inhalte und Anliegen der Broschüre informieren.

#### Phase 2

In einer zweiten Phase erhalten die Teams Gelegenheit, sich nach Kenntnisnahme der Grundinformationen zielgerichtet und bedarfsgerecht weiterzubilden. Im kantonalen Kursprogramm der Lehrerinnen- und Lehrer-

Weiterbildung werden dazu Abrufkurse angeboten.

#### Phase 3

In der dritten Phase erfolgt die laufende Umsetzung der Informations- und Weiterbildungsmodule in der Praxis. Da die Schulen in diesem Thema unterschiedlich weit sind, wurde der flächendeckenden Umsetzung ausreichend Zeit eingeräumt.

### Aktuelle Angebote

#### Abrufkurse

- A 1700.1 Grundbegriffe und zentrale Anliegen
- A 1700.2 Kriterienorientierte Beurteilung von Fachleistungen
- A 1700.3 Förderorientierte Beurteilung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens
- A 1700.4 Beurteilungsgespräche führen
- A 1700.5 Selbstbeurteilung: Chancen und Grenzen, altersgemässe Formen
- A 1700.6 Begleitung von Schulteams bei der Weiterentwicklung ihrer Beurteilungspraxis im Rahmen eines Qualitätszyklus
- A 1700.7 Stufenspezifische Aspekte des Kindergartenens
  
- A 1016.1 Beurteilung in der Schule
- A 1016.2 Individualisieren und Beurteilen – den Widerspruch auflösen
- A 1016.3 Überfachliche Kompetenzen – von der Forderung zur Förderung
- A 1016.4 Stellwerk: die individuelle Standortbestimmung und deren Nutzen im Schulalltag
  
- A 1018 Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

*Fachspezifische Angebote*

Die nachstehenden Kurse können individuell besucht oder als Abrufkurs durchgeführt werden:

- 3009 Einführung in das Europäische Sprachenportfolio, ESP I und II
- 3010 Einführung in das Europäische Sprachenportfolio, ESP II
  
- 3021 Lingualevel – Instrumente zur Beurteilung und Förderung von Fremdsprachenkompetenzen auf der Primarschule
- 3022 Lingualevel – Instrumente zur Beurteilung und Förderung von Fremdsprachenkompetenzen auf der Oberstufe

3023 Beurteilung und Förderung im Sprachenunterricht auf der Primarschule

3024 Beurteilung und Förderung im Sprachenunterricht auf der Oberstufe

Die Schulleitungen werden über das Info-Bulletin des Amts für Volksschule bezüglich genauem Ablauf, Anmeldeverfahren und Meldepflicht informiert.

.....  
 Für Fragen stehen Ihnen Kurt Steiner, Amt für Volksschule/Abteilung Unterricht, 058 229 39 41, kurt.steiner@sg.ch, oder Markus Schwager, Amt für Volksschule/Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, 058 229 44 45, markus.schwager@sg.ch, gerne zur Verfügung.  
 .....

# Testsysteme



## LernLOT – Neue Ausgabe 2009

LernLOT ist eine Orientierungshilfe, die Unterstufenlehrpersonen auf mögliche Lücken bei einzelnen Schülerinnen und Schüler aufmerksam macht. LernLOT hilft, diese frühzeitig zu erkennen und zu schliessen. Deshalb ist der Zeitpunkt der Durchführung in der Mitte der zweiten Klasse angesetzt.

In einem klar strukturierten Heft bearbeiten die Schülerinnen und Schüler Mitte der 2. Klasse Aufgaben in sechs Teilbereichen. Im Fach Mathematik sind es die drei Teilbereiche Zahlen, Operationen und Grössen, im Teilbereich Deutsch lösen die Schüler und Schülerinnen Aufgaben zu den drei Teilbereichen Hören, Lesen und Schreiben.

Auf den Einsatz zusätzlicher Medien wurde verzichtet. Für die Höraufgaben werden die Texte von der Lehrperson vorgelesen. Das Drehbuch ist zusammen mit der Anleitung zur Durchführung, dem Lösungsschlüssel und der Auswertung in der Broschüre für die Lehrperson.

Aufgeteilt über mehrere Tage werden die einzelnen Teilbereiche von den Schülern und Schülerinnen bearbeitet und anschliessend von der Lehrperson korrigiert. Die Auswertung macht die Lehrperson entweder auf dem Auswertungsblatt in der Broschüre oder sie nutzt über [www.lernlot.ch](http://www.lernlot.ch) die elektronische Auswertung. LernLOT lässt sich problemlos in den Schulalltag integrieren.

Das Heft beinhaltet die Aufgabensammlungen für Deutsch und Mathematik. Für das Lösen der einzelnen Teilbereiche werden die Hefte ausgeteilt und anschliessend wieder eingesammelt.

Die Broschüre für die Lehrperson enthält die Anweisungen zur Durchführung, den Lösungsschlüssel und die Informationen zur Auswertung.

.....  
*LernLOT – Aufgabenheft (Deutsch/Mathematik)*

64 Seiten, A4

zweifärbig schwarz/rot illustriert  
 geheftet

Artikel-Nummer 14441 – Schulpreis Fr. 3.80  
 (Kein Privatpreis – wird nur an Schulen geliefert)

.....  
*Bitte beachten Sie bei den Aufgabenheften die Mindestbestellmenge von 5 Exemplaren!*

.....  
*LernLOT – Broschüre für Lehrpersonen (Auswertung/Lösungen)*

32 Seiten, A4

illustriert, geheftet

Artikel-Nummer 14440 – Schulpreis Fr. 6.–  
 (Kein Privatpreis – wird nur an Schulen geliefert)

.....  
*Zusätzliche Informationen, Antworten auf häufig gestellte Fragen usw. finden Sie direkt im Internet unter [www.lernlot.ch](http://www.lernlot.ch).*

Bestellungen können Sie via Online-Shop aufgeben.

# Neue Lehrmittel im Sortiment

## Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.- wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Büchershop

im Internet [www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch). Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail ([info@lehrmittelverlag.ch](mailto:info@lehrmittelverlag.ch)).

## logisch2 – summative Lernkontrollen

logisch

Die summativen Lernkontrollen sind Bestandteil von logisch2 und auf das Lehrmittel abgestimmt. Lehrpersonen, die nicht mit «logisch» arbeiten, können die Lernkontrollen trotzdem im Sinne einer zusätzlichen Überprüfung von Fertigkeiten im Fachbereich Mathematik verwenden. Die Lernkontrollen werden durch die Lehrperson 1:1 eingesetzt (PDF) oder an die eigenen Bedürfnisse angepasst (Word-Dateien).

Der Lehrperson stehen zur Verfügung:

- 5 Arbeiten zu verschiedenen Themenschwerpunkten
- 1 Semesterarbeit

Die Lernkontrollen enthalten:

- einen Arbeitsablauf
- eine Richtzeit pro Arbeit
- die Angabe der eingesetzten Hilfsmittel
- einen Notenvorschlag
- alle Lösungen für die Korrektur

*Bitte beachten Sie, dass diese summativen Lernkontrollen erst ab dem 2. Semester der 2. Klasse eingesetzt werden können.*

Lieferung nur direkt an Lehrpersonen für die eigene Klasse. Eine Weitergabe des Zugangscodes ist verboten! Bestellerinnen bzw. Besteller erhalten eine Rechnung inkl. einem persönlichen Zugangscode für den geschütz-

ten Downloadbereich [www.lehrmittelverlag.ch/extranet](http://www.lehrmittelverlag.ch/extranet).

Die summativen Lernkontrollen sowie die Lehrwerkteile zu «logisch2» (LV SG) für die Unterstufe sind ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

### *logisch2 – summative Lernkontrollen*

PDF- und Word-Dateien zum Downloaden  
Login für Direktzugang offen bis 31. Juli 2011

Artikel-Nummer 2114 – Schulpreis Fr. 13.–  
(kein Privatpreis – wird nur an Schulen verkauft)

### **Bereits erschienen:**

#### *logisch2 – das Heft eins*

96 Seiten, A4  
farbig illustriert, broschiert mit Lochperforation

Artikel-Nummer 2111 – Schulpreis Fr. 21.–  
(Preis für Private Fr. 28.–)

#### *logisch2 – die Legeplättchen*

für die Arbeit mit Heft eins und Heft zwei  
Kartonbogen A4 mit diversen Legeplättchen farbig gedruckt  
Artikel-Nummer 2116 – Schulpreis Fr. 5.–  
(Preis für Private Fr. 6.70)

*logisch2 – das Heft zwei*

96 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert mit Lochperforation

Artikel-Nummer 2112 – Schulpreis Fr. 21.–  
(Preis für Private Fr. 28.–)*logisch2 – der Kommentar*

352 Seiten, A4

illustriert, Ringbuch mit 6-teiligem Register  
sowie integriert:*logisch2 – das Lösungsheft***Lösungen zu Heft eins und Heft zwei**

96 Seiten, A4, zweifarbig illustriert

Artikel-Nummer 2120 – Schulpreis Fr. 74.–  
(Preis für Private Fr. 98.70)*logisch2 – die Karteikarten*

Karten kleines 1x1 (inkl. Divisionen)

Erlebniskarten kleines 1x1

230 Karten; 74 x 52 mm

zweiseitig auf gestanzten A4-Bogen zu je 16  
KartenArtikel-Nummer 2117 – Schulpreis Fr. 6.–  
(Preis für Private Fr. 8.–)*logisch1–3 – die Karteikarten-Box*

unbedruckt und leer für Karteikarten

im Format 74 x 52 mm

Artikel-Nummer 3118 – Schulpreis Fr. 3.50  
(Preis für Private Fr. 4.70)*logisch2 – die Scheibe*

Lernsoftware

Einzellizenz (hybrid)

Artikel-Nummer 2115 – Schulpreis Fr. 9.50  
(Preis für Private Fr. 12.70)*Bitte informieren Sie sich im Internet unter  
[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch) über weitere bereits  
erschienene Lehrmittel von «logisch 3-6».***«thema»-Nr. 1/2009 – Römer**Im Gebiet der heutigen Schweiz lebten im  
ersten vorchristlichen Jahrhundert verschiede-  
ne Völkergruppen. Die keltischen Helvetierbewohnten weite Teile der West-, Zentral-  
und Nordschweiz vom Genfersee bis in die  
Region Zürich. Das Römische Reich dehnte,  
seit dem 3. Jahrhundert vor Chr., sein Gebiet  
ständig aus. Immer wieder gerieten die  
Römer dabei mit keltischen Gruppen in Konf-  
flikt.Als im Jahr 58. v. Chr., die Helvetier ihre ur-  
sprüngliche Heimat verliessen, um Richtung  
Südfrankreich auszuwandern, verhinderte  
Gaius Julius Caesar dies, indem er nicht nur  
die Helvetier bei Bibracte (heute Mont Beau-  
vray bei Autun/F) besiegte und wieder zurück  
schickte, sondern gleich das ganze keltische  
Gallien eroberte. Damit reichte das Römische  
Reich vom Mittelmeer bis an den Rhein und  
den Atlantik. Der Sieg der römischen Armee  
über die Helvetier und ihre Verbündeten er-  
möglichte es den Römern, erste militärische  
Kolonien auf dem Gebiet der heutigen  
Schweiz zu errichten: in Nyon am Genfersee  
47 v. Chr., in Basel 43 v. Chr. und in Aven-  
ches, welches später zur eigentlichen Haupt-  
stadt ausgebaut wurde. In diese Zeit fällt  
auch die Gründung von Augusta Raurica (Kai-  
seraugst) als zweite römische Kolonie auf  
dem Gebiet der heutigen Schweiz.Kaiser Augustus, der im Jahre 27 v. Chr. Cae-  
sars Nachfolger wurde, setzte in den er-  
oberten Gebieten überall eine straffe Verwal-  
tung durch. Da die Germanen, die jenseits  
des Rheins wohnten, immer wieder ins römi-  
sche Gallien eindrangten, waren besondere  
Massnahmen nötig, um die Grenzen zu sich-  
ern. 15 v. Chr. sandte der Kaiser darum seine  
Stiefsöhne Drusus und Tiberius auf den so  
genannten Alpenfeldzug, in dessen Folge das  
gesamte Gebiet der Schweiz unter römische  
Herrschaft fiel.Die «Romanisierung der Schweiz» war, wenn  
man die historisch fassbaren Tatsachen be-  
trachtet, nach der Schlacht von Bibracte eine  
relativ schnelle und unblutige Angelegen-  
heit. Verschiedene Völkergruppen wurden in-  
nerhalb weniger Jahre zu «Römern». Die mi-  
litärische Überlegenheit ist dabei nicht der  
Hauptgrund für diese erstaunliche Tatsache.

Einerseits achteten die römischen Herrscher darauf, die lokalen Strukturen zu respektieren, andererseits brachte die römische Kultur und Lebensweise viele Neuerungen und Vorteile: Strassen wurden gebaut, Wasserleitungen angelegt, Städte mit öffentlichen Gebäuden entstanden, Märkte und Bäder brachten Komfort und mediterranen Lebensstil.

Mit der ersten «thema»-Nummer im laufenden Jahr ist es der Autorin Maja Suenderhauf gelungen, eine höchst spannende Thematik für die Lernenden aufzuarbeiten. Mit spannenden Beispielen und einfach gehaltenen, informativen Texten erzählt die Autorin vom Alltag in der damaligen Zeit. Zahlreiche Aufnahmen illustrieren das neuste «thema»-Heft.

Im zusätzlich erhältlichen Lehrmittelkommentar werden didaktische Hinweise für die Umsetzung im Unterricht aufgezeigt. Darin finden sich u.a. praktische Beispiele in Form von Arbeitsblättern, welche die Lehrperson 1:1 in ihrem Unterricht einsetzen kann. Das Schülerheft und der Lehrmittelkommentar erscheinen Mitte März 2009.

Unter [www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch) finden Sie eine komplette Aufstellung aller noch lieferbaren Titel der Schulzeitschrift «thema» mit den dazugehörigen Kommentaren.

*Markus Stäheli, Chefredaktor «thema»*

### «aktuell»- Nr. 1/2009 – Angst

Angst gehört zur Grundausstattung eines jeden Menschen. Evolutionsgeschichtlich betrachtet, garantiert sie sogar das Überleben: Wer Angst hat, meidet riskante Situationen und sieht zu, dass er mit heiler Haut davon kommt.

In der modernen hochtechnisierten Welt von heute gibt es keine Kämpfe um Gedeih oder Verderb mehr, körperliche Bedrohungen werden nur ganz selten erlebt. Eigentlich könnten die arterhaltenden Angst-Gefühle doch überflüssig geworden sein?! Doch im Gegenteil: Jede Gesellschaft kennt immer

wieder andere und neue Ängste. In jüngster Zeit hat die Zahl der ängstlichen Menschen sogar noch zugenommen.

Wie lässt sich dieses Phänomen erklären? Was bedeutet es für die Gemeinschaft? Ist es möglich, seine Entwicklung zu beeinflussen? Das «aktuell»-Heft 1/2009 «Angst und Ängste» geht solchen Fragen nach.

Einen grossen Anteil an den gegenwärtigen Angstgefühlen, von denen Menschen aus allen Teilen der Bevölkerung berichten, haben die grausamen und Aufsehen erregenden Terroranschläge von New York und Madrid. Amokläufe – wie beispielsweise im Zuger Kantonsrat 2001 – verbreiten lähmenden Schrecken. Die Medien spielen dabei eine gewichtige Rolle: Jeden Tag erfahren wir etwas über neue Gewalttaten und Bestialitäten, leiden mit und fühlen Entsetzen, selbst wenn wir die Ereignisse nicht persönlich beobachten, sondern sie in weit entfernten Teilen der Welt geschehen. Manche Zuschauer verschaffen sich mit dem Ansehen von Horrorfilmen und spannenden Thrillern eine Extraportion Angst, um der langweiligen Gefährlosigkeit des zivilisierten Lebens etwas entgegenzusetzen.

Den Kampf um das nackte Überleben hat inzwischen der Kampf um das wirtschaftliche Auskommen ersetzt. Angst vor ihrer persönlichen Zukunft, die Sorge um eine gute Ausbildung und einen sicheren Arbeitsplatz kann junge Menschen entmutigen und schwächen, aber genauso gut zu unbekanntem Anstrengungen anspornen. Wann ist Angst schädlich und sogar zerstörerisch, wann ist sie ganz normal oder vielleicht hilfreich? Auch diese Fragen werden im Heft «Angst und Ängste» beantwortet.

Das Schülerheft und der Lehrmittelkommentar erscheinen Mitte März 2009.

Unter [www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch) finden Sie eine komplette Aufstellung aller noch lieferbaren Titel der Schulzeitschrift «aktuell» mit den dazugehörigen Kommentaren.

*Gaby Hessfeld-Meyer, Chefredaktorin «aktuell»*



## RDZ Gossau

### Neuer Lerngarten «Problemlösen»

Im RDZ Gossau wird in den nächsten Wochen der neue Lerngarten «Problemlösen» fertiggestellt. Das Angebot umfasst viele attraktive Stationen von Unterstufe bis Sekundarstufe I und ist keineswegs nur auf Problemlösen im Mathematikunterricht reduziert. Aufgabenstellungen aus vielen Lehrplanbereichen und Lebenssituationen regen die Schülerinnen und Schüler an, Probleme zu erkennen, zu bearbeiten und zu lösen. Dabei wird dem Erwerb verschiedenster Problemlösestrategien sowie der Reflexion der individuellen Lernwege besondere Beachtung geschenkt.

### Vorbereitung auf den Besuch des Lerngartens «Problemlösen»

Vorgängig zum Besuch des Lerngartens «Problemlösen» werden die Lehrkräfte durch die Lernberater in die Thematik «Problemlösen» eingeführt. Wir erwarten, dass die Lehrpersonen ihre Klassen optimal auf den Besuch im Unterricht vorbereiten. Dazu wird an den folgenden Tagen ein Weiterbildungsangebot durchgeführt:

*Samstag, 21. März 2009, 8.30 bis 11.30 Uhr*

*Mittwoch, 25. März 2009, 14 bis 17 Uhr*

Die Teilnahme an einer dieser Veranstaltungen ist vor dem Klassenbesuch im RDZ verpflichtend. Dabei wird auch eine umfangreiche Dokumentation mit Vorbereitungshilfen zur Thematik abgegeben. Weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage: [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) → RDZ → RDZ Gossau.

Die Eröffnung des Lerngartens «Problemlösen» findet im Rahmen einer Weiterbildungsveranstaltung am Samstag, 25. April 2009, vormittags in Gossau statt. Das RDZ-Team Gossau lädt alle Interessierten bereits heute

herzlich zur Teilnahme ein. Weitere Informationen zum Lerngarten «Problemlösen» finden Sie laufend aktualisiert auf unserer Homepage: [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) → RDZ → RDZ Gossau.

Für die Lehrkräfte des Kindergartens wird ein spezielles Angebot ausgearbeitet und steht ebenfalls ab dem 25. April 2009 zur Verfügung.

### Veranstaltungen im RDZ Gossau

*Mittwoch, 4. März (1. Teil) und Mittwoch,*

*22. April (2. Teil) 2009, jeweils 14 bis*

*16.30 Uhr*

#### Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten

##### Ziele

- Schwierige Situationen erkennen und darstellen können
- Verhaltensstörungen kategorisieren können
- Neue Interventionsmöglichkeiten erlernen
- Handlungskompetenz im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten erweitern

##### Inhalt

In diesem Kurs lernen wir neue Interventionsmöglichkeiten kennen und erweitern so die persönlichen Handlungskompetenzen im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten. Nach einer Kategorisierung und Ursachenfindung von Verhaltensstörungen liegt der Schwerpunkt auf dem konkreten Umgang mit Ihren geschilderten Situationen. Wir erarbeiten gemeinsam entsprechende Massnahmen und geben gegenseitig Anregungen, wie mit den Störungen umgegangen werden kann. Um mit Fallbeispielen arbeiten zu können, erhalten Sie vor dem ersten Kurstermin einen kurzen Fragebogen zu Verhaltensstörungen aus Ihrer Praxis.

Im zweiten Kursteil werden die von Ihnen zwischenzeitlich eingesetzten Interventionen reflektiert, um im Sinne eines Förderprozesses das weitere Vorgehen zu planen.

#### *Leitung*

Tina Blanke, Heilpädagogin, Lehrerin in Kleinklassen

#### *Ort*

RDZ Gossau, Raum 132, PHSG-Gebäude, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

#### *Anmeldefrist*

bis 25. Februar 2009 (maximal 20 Teilnehmende)

### **Mediathek Gossau**

#### **Ausleihkurierdienst des medienverbund.phsg zwischen allen Hochschulstandorten der PHSG**

Nach der erfolgreichen Einführung eines Rückgabekurierdienstes im vergangenen Jahr weitet der medienverbund.phsg seine Dienstleistungen weiter aus. Seit Ende Januar 2009 ist es deshalb möglich, Medien aus allen vier Mediatheken der PHSG (Hadwig, Gossau, Stella Maris und Mariaberg) an einem gewünschten Mediatheks-Standort zu bestellen und dort abzuholen. Abhängig von der Bestellzeit liegen die Medien am nächsten oder spätestens übernächsten Tag am Abholort bereit. Dieser kann direkt im Online-Katalog am Ende des Bestellprozesses ausgewählt werden.

*Kontakt bei Fragen: mediathek@phsg.ch*

#### **Öffnungszeiten**

Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr zugänglich. Diese Öffnungszeiten gelten auch während den Sport-/Winterferien.

### **Compi-Treff im RDZ Gossau**

*Mittwoch, 25. Februar 2009, 14 bis 16 Uhr*

#### **eLearning-Praxis**

Lernen online oder im Netz wird immer wichtiger und wahrscheinlich in absehbarer Zukunft auch den Unterricht immer stärker beeinflussen. Für die Lehrkräfte sind Lern-Programme eine hilfreiche Unterstützung, sofern die Schülerinnen und Schüler auch zu Hause am Computer arbeiten sollen oder können. Anhand von drei ausgewählten Beispielen (Antolin, TypingMaster online, Revoca) werden die Möglichkeiten von eLearning praktisch aufgezeigt.

*Kursleitung: Karl Bürki*

*Mittwoch, 11. März 2009, 14 bis 16 Uhr*

#### **Aus Alt mach Neu**

Einführung in die Digitalisierung von älteren Medien: Dias, Tonbandkassetten, VHS-Kassetten usw.

*Kursleitung: Walter Brunner*

*Mittwoch, 25. März 2009, 14 bis 16 Uhr*

#### **Software**

Tipps und Hilfestellungen wie man gute Lernsoftware findet und wie Lernende begleitet werden sollten, stehen im Zentrum dieses Nachmittages. Der Kurs soll interessierten Personen zeigen, die selber keine Informatik-Spezialisten sind, wie Programme sinnvoll und kompetent eingesetzt, bereichernd wirken können.

*Kursleitung: Karl Bürki*

*Mittwoch, 22. April 2009, 14 bis 16 Uhr*

#### **Sicherheit im Internet**

Viele Lehrkräfte bewundern Kinder heimlich, wie sie so virtuos mit dem Medium Internet umgehen. Ihnen selbst ist die Internet-Nutzung oft weniger vertraut. Lehrkräfte sollten aber eine grobe Vorstellung davon haben, was die Kinder im Internet erwartet. In der Tat bietet ihnen das Netz eine Fülle an altersgerechten Angeboten, Informationen, Kontakten, Austausch- und Spielmöglichkeiten. Das neue Medium birgt aber auch ei-

nige Risiken. Der Kursnachmittag vermittelt Tipps, wie Schüler und Schülerinnen unterstützend durch den Cyberspace begleitet werden können.

*Kursleitung:* Karl Bürki

.....  
 Eine Anmeldung per Mail an rdzgossau@phsg.ch bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht. Weitere Infos auf www.phsg.ch → RDZ Gossau.  
 .....

## RDZ Rapperswil-Jona

### Mediathek

*Ausstellung «Frühling und Ostern»*

Ab dem 10. Februar 2009 zeigen wir in der Mediathek Unterrichtsmaterialien, Bastelideen, Lieder-CDs, Bücher, Bilderbücher und Spiele rund um das Thema «Frühling und Ostern». Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren.

### Lernwerkstatt

#### Kampagne «Littering»

**vom 21. April bis 25. Juni 2009**

*Einführungsveranstaltung: Montag 20. April 2009, von 17.15 bis 18.15 Uhr*

Ihre Schülerinnen und Schüler werden beim Besuch dieser geführten Ausstellung ihr eigenes Littering-Verhalten überdenken; sie erleben die Auswirkungen von Littering anschaulich und sie erfahren Erstaunliches über Art, Umfang und Gründe dieses gesellschaftlichen Problems. Die Kampagne richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Stufen. Sie sollen sich während der zwei Lektionen persönlich und auch emotional angesprochen fühlen und ihr Littering-Verhalten nötigenfalls verändern.

### Kurse und Veranstaltungen

*Mittwoch, 18. Februar 2009, 17.15 bis 19.45 Uhr mit Erika Rüegg*

#### **Kunst im Unterricht «Lichtblick – Lichtspiel»**

Anhand verschiedener Künstler erhalten Sie Einblick in unterschiedliche Kunstepochen und erfahren Lichtspiel, Farbigkeit und Ausdruck sowie den geschichtlichen Hintergrund von Werken und Künstlern. Sie stürzen sich in Farbe, experimentieren mit Formen und Grössen, setzen Akzente und verbinden Kunst und Unterricht. Sie erarbeiten Unterrichtsbeispiele und lernen Ausstellungs- und Präsentationsmöglichkeiten kennen. Eine Auswahl an Literatur zur Kunst im Unterricht liegt auf.

*Dienstag, 24. Februar 2009, 19 bis 21.30 Uhr mit Stefan Wunderlin,*

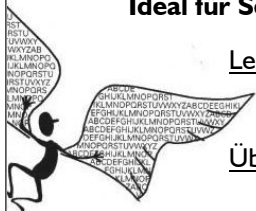
*Maschineningenieur FH, AERODOC St.Gallen*

#### **Aviatic – Filmnight im RDZ**

Die kompakte Dokumentation stellt über 25 der berühmtesten Flugzeuge der Geschichte der Fliegerei im Einsatz vor. Stefan Wunderlin kommentiert die Filmausschnitte kompetent und auch für den Laien verständlich.

.....  
 Anmeldungen bis Donnerstag, 19. Februar 2009 an das Sekretariat.  
 .....

## Lern- und Übungshefte Deutsch und Mathematik Ideal für Selbststudium und Repetition (Sek.stufe I+II)



- Lernhefte: Leichtverständliche Theorie mit exemplarischen  
Übungen in Deutsch und Mathematik zum Schulstoff  
der obligatorischen 9 Schuljahre
- Übungshefte: Vielfältige Aufgabensammlung zum  
Grundwissen Deutsch und Mathematik

- Lernhefte Deutsch/Mathematik (je 68 S.) à Fr. 21.–  
Lösungen dazu je Fr. 17.–
- Übungshefte Deutsch/Mathematik (161 S./126 S.)  
à Fr. 26.–, Lösungen dazu je Fr. 26.–

Schulprojekt, Contact Netz, Zieglerstrasse 30, 3007 Bern  
Tel: 031 312 09 48, Fax: 031 311 01 15  
schulprojekt.bern@contactmail.ch, www.contactnetz.ch

### PPZ – PÄDAGOGISCHES PRAXIS-ZENTRUM, USTER

## Berufsbegleitendes Studium in Schulpraxisberatung

- ▶ August 2009 bis Juni 2010
- ▶ In der Regel jede 2. Woche,  
donnerstags
- ▶ 14.30 bis 18.30 Uhr in Uster  
(Nähe Bahnhof)
- ▶ Fernstudienanteile  
(zu Hause oder in Schule)

Das Studium richtet sich an erfahrene und motivierte Lehrpersonen aller Stufen (Kiga, Volksschule und Gymnasium), die eine fundierte Vertiefung in Pädagogischer Psychologie, Motivation und Kommunikation anstreben und eine erwachsenenbildnerische Aufgabe, Berufserweiterung und Herausforderung suchen.

#### Was für diese Ausbildung spricht:

- ✓ Erwachsenenbildung in höchster Qualität
- ✓ wertschätzendes Lernklima
- ✓ kleines, flexibles und anerkanntes Institut
- ✓ praxisnah und seit Jahren bewährt

- ✓ fixe, kleine Ausbildungsgruppen  
und Teamteachings
- ✓ optimaler Aufwand und Ertrag  
(Studienzeit und Kosten)
- ✓ interkantonale, PH-angelernt (10 ecjs)

**[geschützter  
CH-Berufstitel]**

Broschüre bestellen: [info@ppz.ch](mailto:info@ppz.ch) oder Telefon 044 918 02 01. Alle Infos im Detail: [www.ppz.ch](http://www.ppz.ch).  
Persönliches Gespräch mit der Schulleitung möglich.

PPZ – PÄDAGOGISCHES PRAXIS-ZENTRUM, Interkantonales Bildungsinstitut, Bahnstrasse 21,  
8610 Uster, Telefon 044 918 02 01, [www.ppz.ch](http://www.ppz.ch)

**Compi-Treff**

*Mittwoch, 4. März 2009, 17.15 bis 19.15 Uhr  
mit Andi Mathies*

**Klassen – Fotostory auf dem PC**

Fotos in einem Worddokument zu einer Geschichte anordnen / Einsatz der Zeichensymboleiste von Word / Eine komplette Fotostory erstellen

*Mittwoch, 18. März 2009, 14.15 bis  
16.15 Uhr mit Andi Mathies*

**Fotobuch/Fotokalender online erstellen**

Kennen lernen von verschiedenen Internetanbietern / Erstellen von diversen Fotoprodukten wie Kalender, Buch, Poster usw. / Ein fertiges Produkt direkt online bestellen  
*Anmeldungen per E-Mail oder Telefon bis am Vortag an das Sekretariat (055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch).*

Das vollständige Compitreff-Jahresprogramm 2009 finden Sie auf unserer Website [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) → RDZ → Rapperswil-Jona → Veranstaltungen/Kurse → Compitreff.

## RDZ Rorschach

**Lernwerkstatt Stella Maris****Workshops zum Thema «Zeit messen»:  
Januar bis März 2009**

Welche Entwicklung hat zu unseren modernen Uhren geführt? Oder, wie können Zeitmesser geeicht werden? Was sind geeignete Zeiteinheiten, um unterschiedliche Zeitspannen zu messen? Nehmen Sie unser Angebot in Ihre Planung auf und melden Sie sich bei uns. Wir helfen Ihnen gerne dabei.

*Vorgehen*

Anmeldungen an das Sekretariat RDZ und Kontaktaufnahme mit dem zugeteilten Lernberater. Es ist kein Einführungskurs vorgesehen, wir erwarten aber die Beschäftigung mit dem Thema «Zeit» vorgängig oder anschliessend an den Besuch in der Lernwerkstatt. Die Workshops werden von den Lernberatern durchgeführt, eine vorgängige Absprache in der Lernwerkstatt mit dem zuständigen Lernberater ist aber empfehlenswert.

*Öffnungszeiten*

Täglich 13.30 bis 17 Uhr, Klassenbesuche sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

**Mediatheken Stella Maris und  
Marienberg***Naturwissenschaft und Technik auf der  
Primarschulstufe*

Nach der Präsentation der jüngsten PISA-Resultate für den Kanton St.Gallen ist man sich weitherum einig: «Die hiesigen Schülerinnen und Schüler haben zwar gut abgeschnitten, aber das Interesse an den Naturwissenschaften und Technik muss auf allen Stufen gefördert werden» ([www.phsg.ch](http://www.phsg.ch), 16. Dezember 2008).

Die Mediathek Stella Maris hat vorgesorgt und bietet neu die «KiNT»-Lernkisten des Spectra-Verlages an. «KiNT» steht dabei für «Kinder lernen Naturwissenschaft und Technik».

Das Material wurde von Studierenden und Dozierenden des *Seminars für Didaktik des Sachunterrichts* an der Westfälischen Wilhelms-Universität entwickelt; es eröffnet den Kindern auf der Primarschulstufe mit vielen praktischen Versuchen und detaillierten Anleitungen den Zugang zu den Themen «Schall», «Luft und Luftdruck» sowie «Schwimmen und Sinken».

Weitere Infos und Reservation: <http://tinyurl.com/7dyxed>

(Was ist tinyurl.com? Mit diesem Service können lange URL-Schlangen zu einer kurzen Folge von Zeichen umgewandelt werden.)

### **Ausleihkurierdienst des medienverbund.phsg zwischen allen Hochschulstandorten der PHSG**

Nach der erfolgreichen Einführung eines Rückgabekurierdienstes im vergangenen Jahr weitet der medienverbund.phsg seine Dienstleistungen weiter aus. Seit Ende Januar 2009 ist es deshalb möglich, Medien aus allen vier Mediatheken der PHSG (Hadwig, Gossau, Stella Maris und Marienberg) an einen gewünschten Mediatheks-Standort zu bestellen und dort abzuholen. Abhängig von der Bestellzeit liegen die Medien am nächsten oder spätestens übernächsten Tag am Abholort bereit. Dieser kann direkt im Online-Katalog am Ende des Bestellprozesses ausgewählt werden.

*Kontakt bei Fragen: [mediathek@phsg.ch](mailto:mediathek@phsg.ch)*

#### *Öffnungszeiten*

Die Mediatheken Stella Maris & Marienberg sind durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr zugänglich. Diese Öffnungszeiten gelten auch während den Sport-/Winterferien.

### **Medienwerkstatt Stella Maris**

#### *Öffnungszeiten*

Die Medienwerkstatt Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 12 und 17 Uhr zugänglich. Diese Öffnungszeiten gelten auch während den Sport-/Winterferien. Individuelle Termine sind nach Absprache möglich. Kontakt: [medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch](mailto:medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch).

### **Veranstaltungen**

#### *Mittwoch, 18. Februar 2009, 14 bis 17 Uhr* **Spezielle Workshops «Zeit messen» für Lehrkräfte**

Der Workshop ist als Vorbereitung für Lehrkräfte gedacht, die mit ihren Schülerinnen und Schülern zum Thema «Zeit» ins RDZ kommen möchten oder auch ganz einfach das Entdeckende Lernen selber einmal erleben möchten. Am Beispiel Zeit sehen Sie, wie man ein solches Thema angehen kann. Selbstverständlich lässt sich das auch auf andere Themen übertragen. Die von Beratungspersonen der Lernwerkstatt geführten Workshops sind für Lehrkräfte und für Schülerinnen und Schüler des 1. bis 9. Schuljahres gedacht und dauern mindestens 3 Stunden, damit genügend Zeit für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema zur Verfügung steht. Empfehlenswert ist auch eine Weiterführung des Themas in der Schule. Wir führen mit den Lehrkräften diesen Workshop durch und geben ihnen Tipps, wie sie auch andere Themen mit ihren Klassen auf eine solche Weise angehen könnten.

#### *Ort*

Lernwerkstatt, Stella Maris

#### *Leitung*

Beratungspersonen

#### *Teilnehmer*

mindestens 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

#### *Anmeldung*

bis am Vorabend an das Sekretariat

*Mittwoch, 11. März 2009, 17.30 bis 19 Uhr*

*Mittwoch, 18. März 2009, 17.30 bis 19 Uhr*

#### **Spring is in the air!**

#### **(A-cappella-Workshops)**

Der Frühling kommt! Tief durchatmen, den Wintersmog rauspusten und wieder mal rich-

tig singen, ohne gleich einem Chor beitreten zu müssen! Gemeinsam und mehrstimmig! Wir singen Frühlingslieder aus aller Welt und geniessen die wunderbare Akustik im Kreuzgang des Hauses Stella Maris. Für alle Singbegeisterten – auch ohne Notenkenntnisse.

#### *Ort*

Stella Maris, Kreuzgang, Ebene 2

#### *Leitung*

Richard Lusti, Oberstufenlehrer und Lernberater RDZ

Die Workshops können auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### **Compi-Treff im RDZ Rorschach**

*Mittwoch, 4. März 2009, 14 bis 16 Uhr*

#### **PhotoshopElements**

Dieser Workshop zeigt, wie man richtig scannt, wie digitale Bilder am Computer ver-

ändert und bearbeitet werden. Sie lernen die verschiedenen Bildformate kennen und wie Panoramabilder oder einfache Fotomontagen erstellt werden können. Handbuch mit CD zum Mitnehmen!

*Mittwoch, 18. März 2009, 14 bis 16 Uhr*

#### **Unterrichtsideen mit dem Lehrmittel inform@**

Wir lernen die verschiedenen Übungen für den Einsatz im Schulzimmer näher kennen. Die Übungen können ausprobiert werden, damit sie in der eigenen Klasse gleich eingesetzt werden können. Zudem werden noch verschiedene andere Lehrmittel mit vielen Unterrichtsideen vorgestellt.

Anmeldungen für Kurse an das Sekretariat RDZ: rdzrorschach@phsg.ch.

Weitere Informationen unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch). Die RDZ finden Sie auf der Startseite im Titelfalken.

## **RDZ Sargans**

### **Thematische Reihe**

Eröffnung der Thematischen Reihe «Wetter und Klimawandel»: 4. März 2009, nachmittags.

*Genauere Angaben entnehmen Sie bitte der Homepage und dem Newsletter.*

### **Mediathek**

Besuchen Sie den Medienkatalog auf [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) → RDZ → Sargans → Mediathek. Sie können bequem von zu Hause aus recherchieren und reservieren.

Neu in der Ausleihe ist der *Tretgenerator*. Auf dem umgebauten Hometrainer kann man

durch kräftiges Pedalen erfahren, wie viel Energie der Betrieb eines elektrischen Geräts braucht. Ausleihgebühr pro Halbtage: Fr. 50.–

### **Compi-Treff**

*Mittwoch, 25. Februar 2009, 13.30 bis 15.30 Uhr*

#### **Diagramme**

Mehr aus trockenen Zahlen herausbringen. Tipps für Excel und Power Point Niveau 1

*Kursleiter: Stefan Meier*

# www.lehrmittelverlag.ch

*immer auf dem neuesten Stand*

**Besuchen Sie unseren  
Online-Büchershop im  
Internet.**



Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach  
Telefon 071 846 60 90, Fax 071 841 79 94  
info@lehrmittelverlag.ch, www.lehrmittelverlag.ch

**Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen**



Mittwoch, 25. März 2009, 13.30 bis  
15.30 Uhr

### Se présentier

Kursidee aus dem Lehrmittel «inform@». Mit Hilfe von eingefügten Sprechblasen, Texten und Bildern sich in französischer und englischer Sprache vorstellen können.

Niveau 1

Kursleiter: Philipp Lehner

Anmeldungen für den Compi-Treff bitte bis am Vortag des Kurses ans Sekretariat.

Kontakt: rdszargans@phsg.ch; 081 723 48 23, 081 710 46 20 (Fax), www.phsg.ch

## RDZ Wattwil

### Lerngarten Energie

Der aktuelle Lerngarten erfreut sich grosser Beliebtheit. Er kann noch bis zu den Sommerferien besucht werden. In der Mediathek haben wir zudem einen Thementisch mit diversen Medien zum Lerngarten Energie ausgestellt.

Anmeldungen für den Lerngartenbesuch nimmt das Lernberatungsteam oder das Sekretariat entgegen.

Das Thema für den nächsten Lerngarten ist definiert. Wir werden uns der vielfältigen «Schweiz, Suisse, Svizzera» widmen.

### Mediathek

In diesem Jahr ist wieder ein Archäologiekoffer bei uns stationiert. Zum Thema «Mittelalter» finden sich in unserem Koffer viele interessante Gegenstände, die den Unterricht bereichern. Reservieren Sie den Koffer frühzeitig.

### Veranstaltungen

Donnerstag, 26. Februar 2009; 17.15 bis  
19 Uhr

#### Deutschlehrmittel Mittelstufe: Informationsveranstaltung

Der Erziehungsrat hat am 24. September 2008 beschlossen, die beiden neuen Deutschlehrmittel «Sprachland» und «Die Sprachstarken» als alternativ-obligatorische Lehrmittel zu bezeichnen. Damit kann bei der Bestellung der neuen Lehrmittel für das Schuljahr 2009/10 aus zwei neuen Deutschlehrmitteln ausgewählt werden. Die Fachstelle Lehrmittel führt dazu Informationsveranstaltungen durch, um den Lehrpersonen Entscheidungsgrundlagen für die Bestellung zu liefern.

#### Programm

1. Präsentation der Lehrmittel
2. Erfahrungswerte aus den Praxistests
3. Gegenüberstellung von Vorzügen und Nachteilen
4. Beantwortung und Diskussion von Fragen

#### Teilnehmende

Für MS-Lehrpersonen, Lehrmittelverantwortliche in den Schulgemeinden sowie für Schulleitungen

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Unter [www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch) können Newsletter sowie Vorabdrucke des Lehrmittels «Sprachland» eingesehen und heruntergeladen werden.

*Mittwoch, 11. März und 29. April 2009;  
jeweils 14 bis 16.30 Uhr*

### **Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten**

In diesem Kurs lernen wir neue Interventionsmöglichkeiten kennen, und erweitern so die persönlichen Handlungskompetenzen im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten. Nach einer Kategorisierung und Ursachenfindung von Verhaltensstörungen liegt der Schwerpunkt auf dem konkreten Umgang mit Ihren geschilderten Situationen. Wir erarbeiten gemeinsam entsprechende Massnahmen und geben gegenseitig Anregungen, wie mit den Störungen umgegangen werden kann. Um mit Fallbeispielen arbeiten zu können, erhalten Sie vor dem ersten Kurstermin einen kurzen Fragebogen zu Verhaltensstörungen aus Ihrer Praxis. Im zweiten Kursteil werden die von Ihnen zwischenzeitlich eingesetzten Interventionen reflektiert, um im Sinne eines Förderprozesses das weitere Vorgehen zu planen.

#### *Zielgruppe*

Lehrpersonen aller Stufen

#### *Leitung*

Tina Blanke, Heilpädagogin, Lehrerin in Kleinklassen

#### *Anmeldung*

Bis 4. März 2009

### **Compi-Treff im RDZ Wattwil**

*Mittwoch, 25. Februar 2009, 14 bis 16 Uhr*  
**Antolin**

Was ist Antolin und wie kann ich es im Deutschunterricht einsetzen? Wir lernen Antolin kennen, bekommen praktische Tipps für den Unterricht und erfahren weitere Ideen, wie wir im Leseunterricht den Computer einbeziehen können.

*Kursleitung:* Marcel Jent

*Mittwoch, 11. März 2009, 14 bis 16 Uhr*

### **Arbeiten mit dem Internet 1 (Chat)**

Heute schon geschattet? Was ist chatten, welche Formen, Anbieter gibt es? Welche Regeln sind zu beachten? Wir werden mit Skype chatten, telefonieren, Dateien austauschen. Wer einmal damit angefangen hat, wird diese Kommunikationsformen nicht mehr missen wollen. Du wirst sehen, du auch!

*Kursleitung:* Michael Joller

*Mittwoch, 15. April 2009, 14 bis 16 Uhr*

### **Das tragbare Büro – die digitale Schultasche**

Wozu ein Notebook mitschleppen, wenn am Zielort Schule ohnehin ein PC zur Verfügung steht? Da reicht auch ein USB-Stick. Davon startet ohne Probleme alles was man braucht – das eigene mobile Büro.

*Kursleitung:* Max Stengel

.....  
Anmeldung bis am Dienstagmittag erwünscht.  
.....

Weitere Informationen und Anmeldung wie immer im Internet unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) → RDZ Wattwil. Auskunft erteilt auch das Sekretariat 071 985 06 66 oder [rdzwattwil@phsg.ch](mailto:rdzwattwil@phsg.ch).

# Die Rangliste der ETH aus der Sicht der St.Galler Gymnasien

Die ETH hat eine Liste «Maturanoten und Studienerfolg» publiziert. Diese Erhebung geht der Frage nach, welche Faktoren den Studienerfolg an der ETH positiv beeinflussen. Die Rangliste aller Gymnasien, die publiziert wurde, löste im Kanton Zürich heftige Reaktionen aus; im Kanton St.Gallen nicht. Warum? Die Antwort könnte lauten: Weil der Kanton St.Gallen gut abgeschnitten hat und auf dem 5. Platz der Schweizer Kantone liegt. Zudem liegen die St.Galler Gymnasien in der Einzelwertung nahe beieinander, so dass unter den Gymnasien Burggraben St.Gallen, Heerbrugg, Sargans und Wattwil – Wil wurde nicht gewertet – kein Rivalenkampf entsteht.

Die ETH hat für ihre Studentinnen und Studenten die Matura-Durchschnittsnote des Abgangsgymnasiums mit der Note der ersten Basisprüfung an der ETH verglichen. Deshalb gilt es festzuhalten, dass diese Rangliste ausschliesslich aus der Sicht der ETH erstellt wurde. Das Gymnasium hat aber als Grundauftrag, die «allgemeine Studierfähigkeit» der Maturi und Maturae zu erreichen. Wollte man die Arbeit und den Erfolg der Gymnasien insgesamt beurteilen, müsste man eine grosse Zahl weiterer Studienrichtungen ebenso unter die Lupe nehmen und überprüfen, mit welchem Erfolg die Studentinnen und Studenten die erste Prüfung beispielsweise im Studium der Medizin, der Rechtswissenschaft, der Geschichte oder Dutzender weiterer Studienrichtungen hinter sich bringen.

## St.Gallen ist nicht Zürich

Zwischen den Zürcher und den St.Galler Gymnasien gibt es einen grossen Unterschied; und das ist denn auch der Grund, weshalb die Rangliste im Kanton Zürich so grosse Wellen warf. Die Zürcher Gymnasiastinnen und Gym-

nasiasten kennen die freie Schulwahl. Sie können frei entscheiden, welches Gymnasium sie besuchen. Die einzelnen Gymnasien profilieren sich mit bestimmten Ausprägungen. Alle führen freilich zur anerkannten Maturität, hingegen wird bei einem das Schwergewicht auf die Naturwissenschaften, bei einem anderen auf die Sprachen, bei einem weiteren beispielsweise auf Kunst und Sport gelegt. Aus diesem Grund buhlen die einzelnen Gymnasien um Anerkennung und um Schülerinnen und Schüler. Ganz anders ist die St.Galler Lage. Hier gibt es wegen der Geografie sowie der zumutbaren Verkehrs- und Schulwege nur eine beschränkte freie Schulwahl. Deshalb bieten die fünf staatlichen Gymnasien mehr oder weniger das gleiche Profil. Die Unterschiede im schulischen Angebot sind marginal. So gibt es das Fach Altgriechisch und ein Untergymnasium nur in St.Gallen. Einzelne Schwerpunktfächer wie Latein werden nur an jenen Schulen geführt, an denen eine ganze Klasse oder allenfalls eine Halbkasse gebildet werden kann. Der Erziehungsrat hat das Recht, Mittelschülerinnen und -schüler in eine andere als die gewünschte Schule umzuteilen. Davon macht er jährlich in rund 50 bis 80 Fällen Gebrauch. Durch eine derart straffe Organisation kann der Kanton jedes Jahr rund vier erste Klassen einsparen, was einer jährlichen Ersparnis von rund 1,5 Mio Franken entspricht.

## Die allgemeine Studierfähigkeit

Es sei zugegeben, dass die ETH-Liste auch auf einige diskussionswürdige Punkte aufmerksam macht. Der Wert der Noten an den Gymnasien und an den Schulen überhaupt ist immer zu hinterfragen. Unser Ziel muss es sein, dass die gymnasiale Matura die Studierfähigkeit ausweist, und zwar unzweifelhaft.

Denn mit der Matura öffnet sich der prüfungsfreie Übertritt in jede Universität. Das ist ein Wert, der erhalten werden muss. Wird der Wert in Zweifel gezogen, wäre es verständlich, wenn die Universitäten eine Aufnahmeprüfung erwögen.

### **Mehr als nur Faktenwissen**

Der ETH sei aber auch ins Stammbuch geschrieben, dass Matura und allgemeine Universitätsreife nicht bedeutet, lediglich Prüfungen zur Zufriedenheit zu absolvieren. Universitätsreife bedeutet weit mehr, nämlich kompetent zu sein im Umgang mit anspruchsvollen Herausforderungen gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, sozialer oder menschlicher Fragestellungen und Probleme. Das ist weit mehr als ETH-Prüfungen zu bestehen und das dafür notwendige Wissen aus den Fächern Physik, Chemie oder Mathematik abzurufen oder anzuwenden. Was die ETH an ihren Prüfungen fordert, ist zwar notwendig, aber nicht hinreichend. Absolvierende eines Gymnasiums sollen sich dadurch auszeichnen, dass sie über eine solide und umfassende Allgemeinbildung verfügen, die sie – welche Studienrichtung sie auch immer wählen – zum Nutzen der Gesellschaft anzuwenden imstande sind. Gymnasien, die schwergewichtig nur auf eine Studienrichtung vorbereiten würden, sind abzulehnen, weil derart ausgebildeten Personen die Interdisziplinarität, das vernetzte Denken, das Hineinfühlen in andere Menschen und Strukturen abginge. Diese für die spätere Berufstätigkeit notwen-

digen überfachlichen Kompetenzen können nur mit einer breiten Allgemeinbildung erworben werden.

### **Veränderungen sind nötig**

Das Gymnasium muss die Herausforderungen der Zeit annehmen. Gerade im Hinblick auf Studien an der ETH oder an naturwissenschaftlichen Fakultäten hat das Gymnasium einen Nachholbedarf. Deshalb unternimmt der Kanton St.Gallen – Gymnasien, Bildungsdepartement und Erziehungsrat gemeinsam – Initiativen, um die Naturwissenschaften zu stärken. Der gymnasiale Unterricht soll grundlagen- und anwendungsorientiert sein. Schülerinnen und Schüler sind mit den aktuellen technischen Errungenschaften und Herausforderungen zu konfrontieren. Unserer Wirtschaft und Forschung fehlen Berufsleute der Natur-, der Ingenieur- und der technischen Wissenschaften. Die Gymnasien wollen einen Beitrag leisten, den diesbezüglichen Nachwuchs zu bilden. Zusätzlich befassen sich die Bildungsverantwortlichen mit einem Sprachenkonzept für die Mittelschulen, mit Schulentwicklungskonzepten, mit Personalentwicklungsideen und mit vielen weiteren Interventionen, um unseren jungen Menschen eine gute Schule und eine gute Vorbereitung für das Studium zu bieten und sie für eine erfolgreiche Berufslaufbahn vorzubereiten.

*Christoph Mattle, Leiter Amt für Mittelschulen Kanton St.Gallen*

# Hasler Stiftung unterstützt Vernetzung von Informatiklehrpersonen

**Seit der kleinen Revision des MAR Maturitätsanerkennungs-Reglements kann an Schweizer Gymnasien Informatik als Ergänzungsfach angeboten werden. Die Hasler Stiftung unterstützt schweizweit im Rahmen des Förderprogramms FIT – Fit in Informatik an Gymnasien – die Vernetzung der Informatiklehrpersonen, die das neue Ergänzungsfach unterrichten.**

Das Projekt «Vernetzung der Informatiklehrpersonen», das von der Hasler Stiftung finanziert und von der Schweizerischen Zentralstelle für die Weiterbildung von Mittelschullehrpersonen (WBZ) geleitet wird, hat zum Ziel, den Austausch unter den Informatiklehrpersonen an Schweizer Mittelschulen zu fördern. Damit soll ein Beitrag geleistet werden, um die für die Entwicklung der verschiedenen Lehrgänge an den einzelnen Schulen notwendigen Ressourcen optimal zu nutzen. Erste Aktivitäten starteten bereits 2008. So fanden drei Austauschtreffen in der Deutschschweiz und zwei Austauschtreffen in der Romandie zu Themen wie Lehrpläne oder konkrete Unterrichtsinhalte statt. Zudem haben interessierte Personen die Möglichkeit, Informationen über

ein eigens eingerichtetes WIKI: [www.ef-informatik.ch](http://www.ef-informatik.ch) auszutauschen und sich selber die nötigen Informationen rund um das Thema Einführung des Ergänzungsfaches Informatik zu beschaffen. Für 2009 sind weitere Austauschtreffen, Weiterbildungsveranstaltungen sowie der Ausbau des WIKI geplant. Die Hasler Stiftung unterstützt zudem das von der WBZ seit 2002 finanzierte Netzwerk ictgymnet. Dieses ermöglicht den Deutschschweizer Mittelschullehrpersonen mit Angeboten in den Bereichen Netzwerk, Weiterbildung/Beratung und Informationsdrehscheibe die gemeinsame Förderung von ICT Integration im Fachunterricht. Das Netzwerk zählt zurzeit etwa 100 Mitglieder aus 55 Deutschschweizer Mittelschulen und weitere 20 Mitglieder aus anderen Institutionen wie Pädagogische Hochschulen, Mittelschul- und Berufsbildungsämter, Universitäten usw. Dank dem finanziellen Engagement der Hasler Stiftung kann das Angebot auf die ganze Schweiz ausgedehnt werden.

## Kontakt

[contact@haslerstiftung.ch](mailto:contact@haslerstiftung.ch)  
[www.haslerstiftung.ch](http://www.haslerstiftung.ch)

# Stellenausschreibung Basisstufe



Projektschule Impuls an der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) in Rorschach sucht eine Lehrperson für die

## **Basisstufe**

### **70 Prozent Kindergarten / Unterstufe**

Das Pensum kann je nach persönlichem Ausbildungsprofil angepasst werden.

Die Projektschule Impuls ist Teil der Schulen von Rorschach und der Pädagogischen Hochschule. Sie umfasst eine Basisstufe und eine altersgemischte 3. bis 6. Klasse. Die Lehrpersonen der beiden Lerngruppen arbeiten im Teamteaching mit stufen- und fächerübergreifenden Unterrichtsformen und entwickeln Schulprojekte in Zusammenarbeit mit Fachbereichen der PHSG.

Für die Basisstufenstelle kommen Lehrpersonen mit Kindergarten- und/oder Unterstufenlehrberechtigung in Frage. Wichtig sind hohe professionelle Kompetenz, ausgesprochenes pädagogisches Interesse und Engagement, der Wille zur persönlichen Weiterent-

wicklung und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen und Fachpersonen. Von zentraler Bedeutung sind Interesse am altersdurchmischten Spielen und Lernen, Fähigkeiten im Umgang mit Heterogenität, Innovationsfreude, Sicherheit in der Anwendung offener und lehrpersonen-zentrierter Unterrichtsformen.

Der Bewerbung mit den üblichen Unterlagen ist eine Beschreibung von höchstens einer Seite beizulegen, in der die eigenen zentralen pädagogischen Zielvorstellungen kurz umrissen werden.

## **Kontakt**

Auskunft erteilt der Schulleiter der Projektschule Impuls, Gerd Oberdorfer, Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach, 071 845 44 07. Weitere Informationen über die Projektschule Impuls finden Sie unter: [www.projektschule.ch](http://www.projektschule.ch).

## **Bewerbungsfrist**

Die Bewerbungen sind bis zum 28. Februar 2009 zu senden an die PHSG, Jürg Sonderegger, Prorektor Kindergarten und Primarschule, Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach.

# Flexible Ausbildung für Primarlehrpersonen



**Viele Lehrerinnen und Lehrer, die sich beruflich weiterentwickeln wollen, sind auf eine individuelle Studiengestaltung angewiesen, die ihnen ein flexibles und berufsbegleitendes Studium ermöglicht. Mit dem neuen Masterstudiengang Sekundarstufe I nimmt die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) diesen Wunsch auf. Die Ausbildung zum «Master of Arts / Science in Secondary Education» führt Primarlehrerinnen und Primarlehrer zu einem schweizweit anerkannten Lehrdiplom für die Sekundarstufe I.**

Mit Beginn des Herbstsemesters 2009 startet an der PHSG der erste Masterstudiengang Sekundarstufe I. Bei der Anmeldung entscheiden sich Interessierte für die Ausbildung zur Lehrperson phil. I (Master of Arts) oder für die Ausbildung zur Lehrperson phil. II (Master of Science). Die Ausbildungsziele orientieren sich am regulären Bachelor-Master-Studiengang der PHSG. Studierende des Masterstudiengangs lernen, Unterrichtseinheiten für die Sekundarstufe I stufengerecht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, sowie die Inhalte der Lehrfächer fachwissenschaftlich zu vertiefen und didaktisch aufzubereiten. Im Weiteren erlangen sie Kenntnisse über das schulische und recht-

liche Umfeld der Oberstufe und können Jugendliche in ihrer persönlichen, schulischen und beruflichen Entwicklung unterstützen. Sie beherrschen zudem den Transfer von der Praxis in die Theorie und von der Theorie in die Praxis. Die Fachbereiche Erziehungswissenschaften, Allgemeine Didaktik, Berufs- und Ergänzungsstudien sowie Fächer, die viele Studierende wählen, werden in Blöcken angeboten. Module mit wenig Studierenden werden in den regulären Stundenplan des Semesterbetriebs des Studiengangs Sek I integriert.

Die Dauer des Studiums hängt von der zu erbringenden ECTS-Leistung ab, welche aufgrund der bisherigen Aus- und Weiterbildung sowie der gesammelten Berufserfahrung individuell festgelegt wird. Für interessierte Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarstufe bietet die Studienberatung der PHSG deshalb eine individuelle Beratung an.

## Informationsveranstaltung

Datum: Donnerstag, 26. März 2009

Zeit: 18 bis 20 Uhr

Ort: Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen, Hochschulgebäude Hadwig, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen

.....  
 Details und Informationen finden Sie unter [www.phsg.ch/mastersek1](http://www.phsg.ch/mastersek1).  
 .....

# Diplomlehrgang Musikalische Grundschule

**Kindern durch hören, singen, tanzen und musizieren Musik näher zu bringen, das ist Ziel der Musikalischen Grundschule. Die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) bietet in Kooperation mit der Musikakademie St.Gallen einen berufsbegleitenden Lehrgang an, der Kindergarten- und Primarlehrpersonen auf diese Aufgabe vorbereitet. Mit dem Diplom ist zudem die Lehrbefähigung des Regelfaches «Musikalische Grundschule» verbunden.**

Seit Beginn des Schuljahres 2008/09 ist die Musikalische Grundschule Teil der Lektionstafel der Volksschule. Kinder sollen sich auf eine lebendige und vielseitige Art mit Rhythmen, Melodien und Klangfarben auseinandersetzen. Die PHSG bietet gemeinsam mit der Musikakademie St.Gallen einen zweijährigen Diplomlehrgang (DAS) «Musikalische Grundschule» an. Nach Abschluss des DAS haben die Teilnehmenden in den Bereichen Musik, Bewegung und Pädagogik umfassende Kenntnisse und Fähigkeiten erworben. Mit dem Diplom ist zudem die Lehrbefähigung des Regelfaches «Musikalische Grundschule» auf der Stufe des zweiten Kindergartenjahres und der ersten Primarschulklasse verbunden.

Der Diplomlehrgang umfasst vier Semester mit je zwölf Unterrichtswochen, einer Blockwoche im ersten und zwei Blockwochen im zweiten Studienjahr. Der Unterricht findet vorwiegend am Donnerstag (ab Mittag) und Freitag (ganzer Tag) statt. Zusätzlich absolvieren die Studierenden während des ganzen

Diplomlehrganges parallel zum Semester ein Praktikum. Pro Unterrichtswoche wird dafür eine Lektion in einer Gruppe der Musikalischen Grundschule gehalten, eine Lektion ist zusätzlich für die Besprechung mit der Praktikumslehrkraft vorgesehen.

Der Diplomlehrgang richtet sich sowohl an Kindergarten- und Primarlehrpersonen als auch an Gesangs- und Instrumentallehrpersonen. Von den Teilnehmenden werden zudem persönliche, künstlerische und pädagogische Fähigkeiten verlangt, die an einer Aufnahmeprüfung beurteilt werden. Diese besteht aus drei Teilen: je eine praktische Prüfung in «Singen und Instrument» sowie in «Rhythmik» und einer schriftlichen Prüfung in Musiktheorie.

Der Unterricht findet an der PHSG in Rorschach und in der Klubschule Migros, Musik und Kultur im Hauptbahnhof St.Gallen, statt.

## Termine des DAS Musikalische Grundschule

Studienbeginn: Herbstsemester 2009 (Mitte September)

Anmeldungen bis 31. März 2009 an die Geschäftsstelle Musikakademie St.Gallen

Anmeldeschluss: 31. März 2009

Aufnahmeprüfung: 18. April 2009

.....  
 Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) oder unter [www.musikakademie.ch](http://www.musikakademie.ch)  
 .....



# Zertifikatslehrgang CAS Informatikverantwortliche an der Volksschule



Zur Professionalisierung des Informatiksupports an den Schulen bietet die Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen (PHSG) in Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen ab Oktober 2009 einen Zertifikatslehrgang (CAS) für Informatikverantwortliche an der Volksschule an.

Die Weiterbildung richtet sich an amtierende und zukünftige Informatikverantwortliche, welche für den Second-Level-Support in den Schulgemeinden zuständig sind. Sie betreuen neben dem technischen auch den pädagogischen Bereich.

Die 24 Ausbildungstage werden – verteilt auf ein Schuljahr – während zwei Blockwochen in den Schulferien sowie teilweise am Freitag und Samstag durchgeführt. Als Vertiefung

und zur Anwendung der erworbenen Kompetenzen ist eine Zertifizierungsarbeit vorgesehen. Sie bildet ein zentrales Element des CAS und ermöglicht den Transfer des theoretischen Wissens in den Arbeitsalltag. Für den Zertifikatslehrgang werden 15 ECTS-Punkte vergeben. Die Kurse werden an der PHSG in Rorschach und St. Gallen durchgeführt.

Im Rahmen der Weiterbildung erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse und einen umfassenden Überblick zum technischen und pädagogischen Informatiksupport in einer Schulgemeinde. Sie erweitern ihre Kompetenzen in folgenden Bereichen:

- Informatikkonzept
- Pädagogischer Support
- Anschaffung, Verwaltung
- Betrieb, Wartung, Installationen
- Support, Information
- Sicherheit
- Medienrecht und Ethik

## Überblick über die Weiterbildung

Daten	Anzahl Tage	Module
15. August 2009		<i>Anmeldeschluss</i>
12. Oktober 2009	1	Einführungsveranstaltung
13. / 14. Oktober 2009	2	Modul 1: Informatikkonzept
15. Oktober 2009	1	Modul 2: Medienrecht und Ethik
16. Oktober 2009	1	Modul 8a: Wahlmodul
13. November 2009	1	Modul 3: Anschaffung, Verwaltung
14. November 2009	1	Modul 8b: Wahlmodul
4. / 5. Dezember 2009	2	Modul 4a: Betrieb, Wartung, Installation

Daten	Anzahl Tage	Module
8. / 9. Januar 2010	2	Modul 4b: Betrieb, Wartung, Installation
18. / 19. Februar 2010	2	Modul 5: Support, Information
5. bis 9. April 2010	5	Modul 6: Pädagogischer Support
9. April 2010		<i>Initialisierung Zertifizierungsarbeit</i>
7. / 8. Mai 2010	2	Modul 7: Sicherheit
4. / 5. Juni 2010	2	Modul 8c: Wahlmodul
6. August 2010		<i>Abgabetermin Zertifizierungsarbeit</i>
27. / 28. August 2010	2	Abschlussveranstaltung

### Zulassungsbestimmungen

- Lehrdiplom der Volksschulstufe oder des Kindergartens
- mindestens 2 Jahre Berufserfahrung
- Zugang zum Praxisfeld, der eine Tätigkeit im Informatiksupport bereits während dem CAS ermöglicht

### Kosten der Weiterbildung

Die Kosten für die Weiterbildung betragen Fr. 7000.–.

Für Lehrpersonen aus dem Kanton St.Gallen betragen die Kosten Fr. 5500.–.

### Anmeldeschluss

15. August 2009

Verlangen Sie detaillierte Kursunterlagen bei:

Pädagogische Hochschule  
des Kantons St.Gallen  
Sekretariat Weiterbildung  
Müller-Friedberg-Strasse 34  
9400 Rorschach  
071 858 71 59  
verena.heule@phsg.ch

### Studienleitung

- Beatrice Straub Haaf, Fachstelle Informatik, Amt für Volksschule BLD SG  
beatrice.straub@sg.ch
- Martin Hofmann, Dozent & Leiter Kompetenzzentrum Bildungsinformatik und Medienpädagogik, PHSG  
martin.hofmann@phsg.ch

# Gestaltung der späten Berufsphase: zwei neue Weiterbildungsangebote

**Mit dem demografischen Wandel bewegen sich zunehmend mehr Männer und Frauen über 55 im Erwerbsleben. Meist sind ältere Kolleginnen und Kollegen in guter physischer und psychischer Befindlichkeit, sind motiviert, engagiert und möchten dies auch bis zur Pensionierung bleiben.**

Die Gestaltung der späten Berufsphase gewinnt in Bildungsorganisationen und sozialen Einrichtungen zunehmend an Bedeutung. Auf das Wissen und die Erfahrung älterer Kolleginnen und Kollegen kann nicht verzichtet werden. Viele Lehrpersonen und Berufstätige im pädagogischen Feld üben ihren Beruf meist mit Freude und grossem Engagement aus. Die teilweise drastischen Veränderungen und Neuerungen im Bildungswesen, Konflikte mit Kollegen und Kolleginnen, Kindern und Jugendlichen, Eltern oder auch Vorgesetzten können diese Freude trüben. Zudem sind die physischen, sozialen und psychischen Veränderungen des Älterwerdens nun deutlicher zu spüren.

## Zwei neue Weiterbildungsangebote

Die beiden Weiterbildungen greifen diese Thematik aus der jeweiligen Perspektive der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf.

- a) kompetentes und engagiertes Arbeiten in der späten Berufsphase: eine Weiterbildung für Lehrpersonen und im pädagogischen Berufsfeld tätige Personen.
- b) Führung und Begleitung von älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der späten Berufsphase: eine Weiterbildung für Schulleitungen und Führungspersonen im pädagogischen Feld.

Die Angebote wurden von der Pädagogischen Hochschule Graubünden, der Pädagogischen Hochschule St.Gallen, der Pädagogischen Hochschule Thurgau und der Fachhochschule St.Gallen für Angewandte Wissenschaften (Fachbereich Soziale Arbeit) gemeinsam entwickelt.

## Kompetentes und engagiertes Arbeiten in der späten Berufsphase

Aus vielen Ergebnissen der Lehrerforschung ist bekannt, dass diese Phase der «Vorbereitung des Rückzugs aus dem Erwerbsleben» wie auch der «grösseren Distanzierung und Übersicht» spezielle Fragestellungen beinhaltet:

- Wie kann ich für mich die späten Berufsjahre gestalten, sodass ich meine Freude und Motivation im Beruf erhalten kann?
- Wie begegne ich den Veränderungen und Neuerungen in meinem Berufsfeld und wie gehe ich mit dem veränderten Berufsbild «Lehrer» um?
- Wie erlebe ich mich in den arbeitsbedingten Konflikten mit den Schülerinnen und Schülern, den (jüngeren) Kolleginnen und Kollegen, der Schulleitung und mit den Eltern: als stur, kämpferisch, engagiert, resigniert-ausweichend, zurückgezogen?
- Wie wirkt sich die bevorstehende Pensionierung auf meinen Arbeitsalltag aus?

## Führung und Begleitung von älteren Lehrpersonen

Für die Schulleiterinnen und Schulleiter stellt die Zusammenarbeit mit den älteren Lehrerinnen und Lehrern oftmals eine besondere Herausforderung dar. Die Altersvielfalt im

Team, das Erarbeiten von Entwicklungsperspektiven für ältere Lehrpersonen oder das Finden von Lösungen bei Belastungssituationen oder Konflikten sind in der Personalführung wesentliche Themen.

### **Ziele der beiden Angebote**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich aus unterschiedlicher Perspektive mit dem Thema «Alter und Beruf» auseinander. Einerseits erhalten Lehrpersonen so die Möglichkeit für sich einen Weg zur Gestaltung der letzten 5–15 Berufsjahre bis zur Pensionierung zu finden. Andererseits erweitern Schul-

leitungen ihr Wissen über die speziellen Bedürfnisse von älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und die damit verbundene Personalführung und -entwicklung.

### **Start der beiden Weiterbildungen**

Oktober 2009

### **Ausführliche Informationen unter**

[www.phsg.ch/Weiterbildung](http://www.phsg.ch/Weiterbildung)  
Hanni Grasser, Sekretariat «späte Berufsphase»  
071 858 71 42 oder  
[hanni.grasser@phsg.ch](mailto:hanni.grasser@phsg.ch)

# Ringvorlesung zu «Mode und Zeitgeist»

Wie man Trends in der Textilstadt St.Gallen setzt, wie uns Lebensstile beeinflussen, wie schnell Meinungen in der Bildungspolitik, aber auch in der Wissenschaft wechseln können – die 25. Ringvorlesung an der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) steht ganz im Zeichen von «Mode und Zeitgeist».

Deutlich wie kaum sonst bei einem anderen Thema führen uns Moden den ständigen Wandel vor Augen, dem wir unterliegen. So betrachtet können Moden auch geradezu bedrohlich werden: Verlieren wir uns denn nicht selbst, wenn wir immer dem Neuesten hinterher rennen, ohne je an ein Ziel zu kommen? Doch Moden wie z.B. neueste Jugend- und Popularkulturen können uns auch vor geistiger Erstarrung bewahren, gerade dann, wenn wir uns über sie ärgern. Mode als das Neue, das Horizonte erweitert, Grenzen durchbricht und zum Nachdenken anregt, soll im Zentrum der Vorlesung stehen.

## Programm

*Montag, 23. Februar 2009*

### **Annabelle**

Lisa Feldmann, Chefredaktorin der Zeitschrift Annabelle, Zürich

*Montag, 2. März 2009*

### **Zeitgeist – Modeströmungen in Erziehung und Bild**

Prof.Dr. Jürgen Oelkers, Pädagoge, Universität Zürich

*Montag, 9. März 2009*

### **ModeBauen? Raumplanung und Architektur in St.Gallen**

lic.iur. Elisabeth Beéry, Stadträtin, Direktorin Bau und Planung St.Gallen

*Montag, 16. März 2009*

### **Lifestyle, Moden, Trend: Wegweiser im Supermarkt der Moderne**

Prof.em.Dr. Peter Gross, Soziologe, Universität St.Gallen

*Montag, 23. März 2009*

### **Aktuelle Trends in der Bildungspolitik**

Stefan Kölliker, Regierungsrat, Vorsteher Bildungsdepartement St.Gallen

*Montag, 20. April 2009*

### **Sportlich, sachlich, uni-form?**

Zur Konstruktion von Jugend, Schule, Freizeit in der Modegeschichte

Ursula Karbacher, Kuratorin, Textilmuseum St.Gallen

## **Zeit und Ort**

Jeweils 18.15 bis 19.45 Uhr, in der Aula des Hochschulgebäudes Hadwig an der Notkerstrasse 27 in St.Gallen

## **Anmeldung**

Die Ringvorlesung steht allen Interessierten offen. Eine Anmeldung ist nicht nötig, der Eintritt ist frei.

## **Weitere Informationen**

Informationen im Internet unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) oder Anfrage per Mail an [info.sek1@pshg.ch](mailto:info.sek1@pshg.ch)

# mobiLLab – Mobile naturwissenschaftliche Hightech-Experimente für die Oberstufe

**Mit dem Projekt mobiLLab beschreiten die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) und die Metrohm Stiftung Neuland in der Schweiz. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe wählen im mobilen Labor aus sechs alltagsnahen Themenkreisen zwei zur intensiven Vertiefung aus. Während eines halben Tages (für eine Klasse) oder eines ganzen Tages (für zwei Klassen) können sie so modernste Verfahren aus Industrie und Forschung aktiv anwenden.**

Die Förderung von Interesse, Verständnis und positiver Motivation von Jugendlichen gegenüber Naturwissenschaften und Technik steht als Zielsetzung im Vordergrund des Projektes mobiLLab. Dieses Ziel soll im Hinblick auf die Erhaltung einer auch künftig leistungsfähigen Schweizer Wirtschaft verfolgt werden. Beim Projekt mobiLLab werden alle Akteure miteinbezogen: die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und ihre Lehrpersonen sowie Studierende und Dozierende der Sekundarstufe I der PHSG.

24 Schülerinnen und Schüler können aus insgesamt sechs alltagsnahen Themenkreisen zwei zur intensiven Vertiefung auswählen, um an einem Haupt- und Nebenarbeitsplatz

spannende, wichtige und brennende Fragen aus Umwelt und Technik erkundend-forschend zu beantworten. Sie erhalten so einen Einblick in modernste instrumentelle Methoden der Forschung, Industrie und Arbeitswelt. Den Jugendlichen wird dadurch ein zeitgemässes Bild von Technik und Naturwissenschaft vermittelt, wodurch die Attraktivität dieses Berufsfeldes aufgezeigt werden soll. Die transportablen naturwissenschaftlichen Experimentiermodule kommen für einen halben Tag (eine Klasse) oder einen ganzen Tag (zwei Klassen) ans Oberstufenzentrum. Interessierte Oberstufenzentren machen ihre Lehrpersonen phil. II auf diese faszinierende unterrichtsergänzende Möglichkeit aufmerksam und unterstützen sie im Besuch der dazu notwendigen halbtägigen mobiLLab-Orientierungsveranstaltung an den RDZ und der empfohlenen ganztägigen Einführung in die Experimente.

.....  
 Weitere Information zur Buchung eines mobiLLab-Besuchs erhalten Sie von der PHSG (kurt.frischknecht@phsg.ch), in den kommenden Ausgaben von «Spektrum», dem RDZ-Newsletter und in der Rubrik «RDZ» im Amtlichen Schulblatt des Kantons St.Gallen.  
 .....

# Ausschreibung der eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen 2009

Im Sommer 2009 wird die Eidgenössische Berufsmaturitätskommission die nächsten eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen durchführen.

Die Prüfungen in deutscher Sprache finden wie folgt statt:

*Schriftliche Prüfungen:*

14. bis 16. Juli 2009 (Bern)

*Mündliche Prüfungen:*

24. bis 26. August 2009 (Bern)

Die Anmeldefrist für die eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen im Sommer 2009 läuft am 26. Februar 2009 (Datum des Poststempels) ab. Die Anmeldung ist zu richten an das:

Sekretariat eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen (EBMP)

Hotelgasse 1

Postfach 316

3000 Bern 7

031 328 40 44, Fax: 031 328 40 55,

E-Mail: [ebmp-efmp@bluewin.ch](mailto:ebmp-efmp@bluewin.ch)

Kandidatinnen und Kandidaten können die Ausschreibungsunterlagen auch unter folgender Adresse anfordern:

Amt für Berufsbildung

Abteilung Berufsfachschulen und

Höhere Berufsbildung

Davidstrasse 31

9001 St.Gallen

071 229 20 47

E-Mail: [sabrina.sprenger@ed-abb.sg.ch](mailto:sabrina.sprenger@ed-abb.sg.ch)



Infolge einer beruflichen Veränderung des jetzigen Stelleninhabers suchen wir, per neues Schuljahr 2009/2010, ins Oberstufenschulhaus Kreuzstrasse (Realstufe) in Rapperswil eine positive, motivierte Persönlichkeit als

## **Schulleiterin / Schulleiter (ca. 45 Prozent)**

Das Pensum kann mit Unterrichtstätigkeit ergänzt werden.

Als Schulleiter/in sind Sie für die pädagogische Führung der Schuleinheit verantwortlich und vertreten somit die Schuleinheit. In allen Schulhäusern der Schulen Rapperswil-Jona sind seit dem Jahr 2000 gewählte Schulleitungspersonen zusammen mit den Teams im Sinne der Teilautonomie für die Schul- und Qualitätsentwicklung verantwortlich.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Grundausbildung und mehrjährige Erfahrung als Lehrperson auf der Oberstufe
- Kenntnisse in der Schul- und Qualitätsentwicklung erwünscht
- umsichtige Mitarbeiterführung und -förderung
- Kommunikations- und Organisationsfähigkeit
- überdurchschnittliches Engagement
- Belastbarkeit, Kritikfähigkeit
- Zuverlässigkeit und Weitsicht
- gute EDV-Kenntnisse (MS Office-Programme)

Wir bieten:

- weitgehende Kompetenzenregelung im Rahmen der Teilautonomie, inklusive Unterrichtsvisitation und Mitarbeitergespräche
- eine vielseitige Aufgabe
- gute Vernetzung in der Schulleitungskonferenz
- konstruktive Zusammenarbeit
- verantwortungsbewusste Lehrpersonen in einem kleinen Team
- attraktive Anstellungsbedingungen
- Anstellung als Schulleiterin / Schulleiter im Rahmen von rund 45 Prozent.  
In Ergänzung dazu ein Unterrichtspensum auf der Realstufe

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen «Stichwort: Schulleitung» bis 20. Februar 2009 an: Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, Postfach, 8645 Jona. Auskünfte erteilt gerne die Leiterin des Personaldienstes Schule, Frau Yvonne Indermaur, Telefon 055 225 80 05, [yvonne.indermaur@rj.sg.ch](mailto:yvonne.indermaur@rj.sg.ch). Weitere Informationen finden Sie unter [www.os.kreuzstrasse.rapperswil-jona.ch](http://www.os.kreuzstrasse.rapperswil-jona.ch)



# Nachtrag zum Reglement über die Abschlussprüfung der Fachmittelschule und die Fachmaturität

vom 21. Januar 2009<sup>1</sup>

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

beschliesst:

I.

Das Reglement über die Abschlussprüfung der Fachmittelschule und die Fachmaturität vom 21. Mai 2008<sup>2</sup> wird wie folgt geändert:

*Art. 8.* Für die Erteilung des Fachmittelschulausweises sind die Fächer Leistungen in folgenden Fächern massgebend:

- a) alle Berufsfelder:
  - 1. Deutsch;
  - 2. Französisch;
  - 3. Englisch;
  - 4. Mathematik;
  - 5. Geschichte;
  - 6. Integrierter naturwissenschaftlicher Unterricht<sup>3</sup>
  - 7. Wirtschaft/Recht;
  - 8. Psychologie;
  - 9. selbstständige Arbeit;
- b) Berufsfeld Gesundheit:
  - 10. Berufskundlicher Unterricht;
- c) Berufsfeld Soziales:
  - 10. Berufskundlicher Unterricht;
- d) Berufsfeld Pädagogik:
  - 10. Musik;
  - 11. Gestalten.

<sup>1</sup> Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Februar 2009, SchBl 2009, Nr. 2; in Vollzug ab 1. Februar 2009.

<sup>2</sup> SchBl 2008, Nr. 6.

<sup>3</sup> Im Berufsfeld Pädagogik inkl. Ökologie.

- e) Berufsfeld Musik:
  - 10. Musik;
  - 11. Kunstgeschichte;
- f) Berufsfeld Gestalten:
  - 10. Gestalten;
  - 11. Kunstgeschichte.

*Art. 9.* Schriftlich und mündlich geprüft wird in folgenden Fächern:

- a) alle Berufsfelder:
  - 1. Deutsch;
  - 2. Französisch;
  - 3. Englisch;
- b) Berufsfeld Gesundheit:
  - 4. Berufskundlicher Unterricht;
- c) Berufsfeld Soziales:
  - 4. Berufskundlicher Unterricht;
- d) Berufsfeld Pädagogik:
  - 4. Psychologie;
- e) Berufsfeld Musik:
  - 4. Musik;
- f) Berufsfeld Gestalten:
  - 4. Gestalten.

Prüfungsfächer  
a) schriftlich und  
mündlich

*Art. 10.* Schriftlich geprüft wird in folgenden Fächern:

- a) alle Berufsfelder:
  - 1. Mathematik;
- b) Berufsfelder Gesundheit, Soziales und Pädagogik:
  - 2. Integrierter Naturwissenschaftlicher Unterricht<sup>1</sup>;
- c) Berufsfelder Musik und Gestalten:
  - 2. Kunstgeschichte.

b) schriftlich

*Art. 27.* Die zusätzliche Leistung im Berufsfeld Gesundheit ist ein begleiteter, strukturierter und ausgewerteter Einsatz in einer Institution des Gesundheitswesens.

Der Einsatz dauert ohne Ferien 47 Wochen. Er kann auf höchstens zwei Arbeitsstellen aufgeteilt werden, wobei der kürzere Einsatz wenigstens vier Monate dauert.

Die zusätzliche Leistung wird von der Fachmittelschule unter Bezug des Praktikumsbetriebes bewertet.

Zusätzliche  
Leistung  
a) Berufsfeld  
Gesundheit

*Art. 32.* Der Fachmaturitätsausweis enthält:

- a) die Hauptaufschrift: «Kanton St.Gallen»; darunter die Vermerke: «Fachmaturitätsausweis» sowie «Dieser Fachmaturitätsausweis ent-

Fachmaturitäts-  
ausweis

.....  
1 Ohne Ökologie.

2 Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen vom 12. Juni 2003.

- spricht den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren<sup>2</sup> und ist gesamtschweizerisch anerkannt;
- b) den Namen der Schule, die ihn ausstellt;
  - c) Name, Vorname, Heimatort (für ausländische Staatsangehörige: Staatsangehörigkeit und Geburtsort) der Inhaberin oder des Inhabers;
  - d) die Angabe der Zeit, während welcher die Inhaberin oder der Inhaber die Schule besucht hat, mit dem genauen Datum des Eintritts und des Austritts;
  - d<sup>bis</sup>) das Berufsfeld;
  - e) die Fächer und Noten des Fachmittelschulausweises;
  - f) das Thema der selbstständigen Arbeit;
  - g) das Thema der Fachmaturitätsarbeit;
  - h) die Bestätigung und Bewertung der zusätzlichen Leistung;
  - i) die Unterschrift der Vorsteherin oder des Vorstehers des kantonalen Bildungsdepartementes sowie der Rektorin oder des Rektors der Schule;
  - j) den Ort und das Datum.

## V. Fachmaturität im Berufsfeld Pädagogik

*Art. 33.* Die Fachmaturitätsprüfung findet nach dem Ende des ersten Semesters des vierten Ausbildungsjahres statt. Zeitpunkt

*Art. 34.* Zur Prüfung zugelassen wird, wer über einen Fachmittelschulausweis verfügt und das erste Semester des vierten Ausbildungsjahres besucht hat. Zulassung

*Art. 35.* Für die Erteilung des Fachmaturitätsausweises sind die Leistungen in folgenden Fächern massgebend: Fächer

- a) Deutsch;
- b) Französisch;
- c) Englisch;
- d) Mathematik;
- e) Biologie, Chemie und Physik;
- f) Geschichte und Geografie;
- g) Gestalten;
- h) Musik;
- i) Fachmaturitätsarbeit.

*Art. 36.* Schriftlich und mündlich geprüft wird in folgenden Fächern: Prüfungsfächer

- a) Deutsch; a) schriftlich und
- b) Französisch; mündlich
- c) Englisch.

- Art. 37.* Mündlich geprüft wird in folgenden Fächern: b) mündlich
- a) Biologie, Chemie und Physik;
  - b) Geschichte und Geografie.
- Art. 38.* Mathematik wird schriftlich geprüft. c) schriftlich
- Art. 39.* Art. 1 bis 4, Art. 7 sowie Art. 11 bis 23 dieses Erlasses werden sachgemäss angewendet. Verfahren
- Art. 40.* Der Fachmaturitätsausweis enthält: Fachmaturitätsausweis
- a) die Hauptaufschrift: <Kanton St.Gallen>; darunter die Vermerke: <Fachmaturitätsausweis> sowie <Dieser Fachmaturitätsausweis entspricht den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren<sup>1</sup> und ist gesamtschweizerisch anerkannt>; a) allgemein
  - b) den Namen der Schule, die ihn ausstellt;
  - c) Name, Vorname, Heimatort (für ausländische Staatsangehörige: Staatsangehörigkeit und Geburtsort) der Inhaberin oder des Inhabers;
  - d) die Angabe der Zeit, während welcher die Inhaberin oder der Inhaber die Schule besucht hat, mit dem genauen Datum des Eintritts und des Austritts;
  - e) das Berufsfeld;
  - f) das Thema der selbstständigen Arbeit;
  - g) das Thema der Fachmaturitätsarbeit;
  - h) die Unterschrift der Vorsteherin oder des Vorstehers des kantonalen Bildungsdepartementes sowie der Rektorin oder des Rektors der Schule;
  - i) den Ort und das Datum.
- Art. 41.* Im Fachmaturitätsausweis werden Noten für folgende Fächer eingetragen: b) Noten
- a) Fächer nach Art. 35 dieses Erlasses;
  - b) Fächer und Noten des Fachmittelschulausweises;
  - c) Sport;
  - d) auf Gesuch übrige Fächer, soweit ein obligatorischer oder fakultativer Unterricht bis zum Schluss besucht und benotet wurde.
- Auf die Erteilung des Fachmaturitätsausweises haben die in Abs. 1 Bst. b bis Bst. d dieser Bestimmung aufgeführten Fächer keinen Einfluss.

1 Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen vom 12. Juni 2003.

**VI. Fachmaturität in den Berufsfeldern Musik und Gestalten**

<i>Art. 42.</i> Der Fachmaturitätsausweis wird erteilt, wenn:	Voraussetzungen zur Erlangung
a) ein Fachmittelschulausweis im gewählten Berufsfeld vorliegt;	
b) die zusätzliche Leistung als genügend bewertet wird.	
<i>Art. 43.</i> Als zusätzliche Leistung werden anerkannt:	Zusätzliche Leistung
a) die Fachmaturität im Berufsfeld Pädagogik (kombinierte Fachmaturität);	a) allgemein
b) der Vorkurs und eine wenigstens als genügend bewertete Fachmaturitätsarbeit (einfache Fachmaturität).	
<i>Art. 44.</i> Für die Zulassung zum 4. Ausbildungsjahr des Berufsfeldes Pädagogik sind die Bedingungen der Abschlussprüfung des Berufsfeldes Pädagogik zu erfüllen.	b) kombinierte Fachmaturität
<i>Art. 45.</i> Für die Erstellung der Fachmaturitätsarbeit gelten Art. 1 bis 4 dieses Erlasses sachgemäss.	c) einfache Fach- maturität
Die Fachmaturitätsarbeit kann auf der selbstständigen Arbeit nach Art. 4 dieses Erlasses aufbauen.	
Die Fachmaturitätsarbeit wird von der Fachmittelschule bewertet.	
<i>Art. 46.</i> Die Rektoratskommission stellt fest, ob die Bedingungen nach Art. 42 dieses Erlasses erfüllt sind.	Entscheid
<i>Art. 47.</i> Die Fachmaturität kann einmal wiederholt werden. Es werden diejenigen Teile nach Art. 43 dieses Erlasses wiederholt, in denen eine ungenügende Leistung erzielt worden ist.	Wiederholung
<i>Art. 48.</i> Für die Ausstellung des Fachmaturitätsausweises werden für die kombinierte Fachmaturität Art. 40 und 41, für die einfache Fachmaturität Art. 32 dieses Erlasses sachgemäss angewendet.	Fachmaturitäts- ausweis

**VII. Schlussbestimmungen**

<i>Art. 49.</i> Das Reglement über die Abschlussprüfung der Fachmittelschule vom 26. April 2006 <sup>1</sup> wird auf Beginn des Schuljahrs 2008/09 aufgehoben.	Aufhebung bisherigen Rechts
<i>Art. 50.</i> Das Aufnahmereglement der Wirtschaftsmittelschule und der Fachmittelschule <sup>2</sup> wird wie folgt geändert:	Anpassung von Reglementen: a) Aufnahmeregle- ment der Wirt- schaftsmittelschule und der Fachmittel- schule

.....  
1 SchBl 2006, Nr. 5.

2 SchBl 2000, Nr. 2.

Angebot und Wahl *Art. 20<sup>bis</sup>*. In der Fachmittelschule werden als Berufsfelder angeboten:

- a) Gesundheit;
- b) Soziales;
- c) Pädagogik;
- d) Musik;
- e) Gestalten.

Das Berufsfeld wird bei der Anmeldung gewählt.

Vor dem Eintritt kann ein anderes Berufsfeld gewählt werden, wenn:

1. das gewünschte Berufsfeld an der Mittelschule, an der sich die Schülerin oder der Schüler angemeldet hat, nicht geführt wird;
2. ein anderes Berufsfeld der Zuteilung an eine andere Schule durch den Erziehungsrat vorgezogen wird.

*Art. 51*. Der Anhang zum Promotionsreglement der Fachmittelschule<sup>1</sup> wird wie folgt geändert:

*Berufsfeld Pädagogik*

3.9. Musik und Gestalten

b) Anhang zum Promotionsreglement der Fachmittelschule

*Art. 50*. Dieses Reglement wird erstmals für die Abschlussprüfung des Schuljahrs 2008/09 angewendet. -

Vollzugsbeginn

II.

Dieser Nachtrag wird ab 1. Februar 2009 angewendet.

Im Namen des Erziehungsrates,  
Der Präsident:

Stefan Kölliker,  
Regierungsrat

Die Geschäftsführerin:

Esther Friedli,  
Generalsekretärin

<sup>1</sup> SchBl 2007, Nr. 7-8.

# SLK Jahresversammlung

**Einladung zur Jahresversammlung vom  
Samstag, 14. März 2009,  
8.30 Uhr; Fürstenlandsaal, Gossau**

## Traktanden

1. Begrüssung der Gäste, Kolleginnen und Kollegen
2. Grussadressen
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der Jahreskonferenz 2008 in Rorschach
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Grussadresse und Aktuelles aus dem ED von Regierungsrat Stephan Kölliker
7. Jahresrechnung 2008 und Bericht der GPK / Budget 2009
8. Verabschiedungen, Wahlen
9. Bericht des KLV-Präsidiums
10. Anträge
11. Mitteilungen und Umfrage

## Zukunft der Sekundarstufe I

Dr. Anton Strittmatter; Leiter der pädagogischen Arbeitsstelle des LCH

Anträge zuhanden der Jahresversammlung bis 27. Februar 2009 schriftlich an:  
Markus Waser, Präsident SLK  
Gmündstrasse 19  
9435 Heerbrugg  
slk@omr.ch

Auf vollständiges Erscheinen freut sich der SLK-Vorstand.

# ru-im-puls: Unterrichtsvorbereitung – eine Kunst

Kantonale Tagung der Ökumenischen Weiterbildungskommission der beiden Landeskirchen des Kantons St.Gallen

Rolle: Dort, wo wir verweilen, fassen wir Wurzeln.

## Unterrichtsvorbereitung – eine Kunst

Ein Leitfaden für den Religionsunterricht

Unterrichtsvorbereitung gehört zum Kern des Unterrichts. Im Filmschaffen des Regisseurs Federico Fellini wird ein Prinzip des praktischen Handelns ansichtig, das fundamentale Bedeutung für Schule und Religionsunterricht hat, vor allem, wenn es um einen Zugang zu den Tiefenschichten der Wirklichkeit geht. Auf dem Weg vom Lehrplan zum Unterricht lassen sich fünf Stationen unterscheiden. Jede dieser Stationen weist besondere Erfordernisse auf. Am Ende ergibt sich der Unterricht fast wie von selbst.

Der vorgeschlagene Leitfaden der Unterrichtsvorbereitung geht von der praktischen Situation im Schulalltag aus. Er entfaltet eine Didaktik des Hauptmediums, die sich vertieft mit den Gegenständen des Religionsunterrichts beschäftigt, sodass sie den Schülerinnen und Schülern «inwendig» werden können. Er berücksichtigt die Dramaturgie des Unterrichts und wird so den Aufmerksamkeitsbedingungen der Schülerinnen und Schüler gerecht. Neben dem Erschliessen der Inhalte spielt das Verweilen bei diesen Inhalten im Religionsunterricht eine wichtige

## Referent

### Dr. Hans Schmid

Geboren 1952, verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Er war Lehrer an einer Berufsschule. Seit 1991 Leiter der religionspädagogischen Aus- und Weiterbildung im Priesterseminar Bamberg und verantwortlich für den RU an Realschulen im Erzbistum Bamberg.

## Ort, Datum, Zeit

Aula der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen, Seminarstrasse 27, Rorschach

Samstag, 9. Mai 2009, 9 bis 16 Uhr.

## Anmeldung

bis 24. April 2009 an ru-im-puls, Klosterhof 6a, 9000 St.Gallen oder via [www.ru-im-puls.ch](http://www.ru-im-puls.ch).

.....  
Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.  
.....

Der Besuch dieser Tagung ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gratis.

Ein Unkostenbeitrag für die Tagung und das Mittagessen wird den Kirchgemeinden weiterverrechnet.



# Es ist Zeit für Bubenarbeit!

## 12. Impulstagung

Für Lehrpersonen, Personen in der Schulsozialarbeit und weitere Interessierte aus dem Schulbereich von Kindergarten bis Mittelschule.

.....  
 Samstag, 16. Mai 2009  
 Im Gymnasium Liestal  
 Kosten: Fr. 230.–  
 .....

### **Prospekte, Anmeldung und Informationen**

Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB  
 Postfach 101, 8117 Fällanden  
 044 825 62 92  
 nwsb@gmx.net  
 www.nwsb.ch (online-Anmeldung möglich)

Die regelmässigen vom NWSB durchgeführten Impulstagungen haben zum Ziel, möglichst viele Personen aus dem schulischen und schulnahen Bereich zu erreichen und für die Thematik der Schulischen Bubenarbeit zu sensibilisieren. Die Impulstagungen sind niederschwellige Veranstaltungen für Männer und Frauen, bei denen keinerlei vorgängige

Auseinandersetzung mit dem Thema notwendig ist. Mit den Tagungen ist es möglich, regional Impulse zu geben und/oder aktuelle Fragen aus der Öffentlichkeit aufzugreifen. Referate zu Leitgedanken der Schulischen Bubenarbeit und zu deren Nutzen und Realität im Rahmen des Schullaltags führen in die Thematik ein und vermitteln den Teilnehmenden erste Ideen und Impulse. Diese können dann in zwei Workshops, die aus einem breiten Spektrum von 14 Workshops gewählt werden können, vertieft werden. Dabei werden Themen behandelt wie «Du schwule Sau! – und die Angst als schwul zu gelten», «Wie Gewalt möglich wird und wie sie gestoppt werden kann», «Starke Schüler sind friedliche Schüler», «Umgang mit Buben als Frau – jenseits von Stereotypen», «Das Potenzial im Ungeliebten, Mühsamen und Störenden!» oder «Heute Buben – morgen Männer» usw. Diese Workshops werden von Fachleuten aus dem Kreis des NWSB und/oder der Region angeboten. Es wird ein gelungenes Projekt Schulischer Bubenarbeit ausgezeichnet.

Für die Schulanlage Neuhof der Schule der Gemeinde Uzwil suchen wir auf den 1. August 2009 eine positive Persönlichkeit als

## Schulleiterin / Schulleiter

Als Schulleiterin / Schulleiter sind Sie für die organisatorische und pädagogische Führung der Schuleinheit verantwortlich. In der Schulanlage Neuhof unterrichten ca. 15 Lehrpersonen in 10 Kindergarten- und Primarklassen rund 190 Kinder. In allen Schulhäusern unserer Schule sind gewählte Schulleitungen zusammen mit ihren Teams für die Schul- und Qualitätsentwicklung verantwortlich. Sie sind Bindeglied zwischen Schülern, Lehrpersonen, Schulbehörden und Eltern. Sie vertreten die Schuleinheit nach aussen.

### Wir erwarten:

- Pädagogische Grundausbildung mit mehrjähriger Unterrichts- und Führungserfahrung
- abgeschlossene Schulleiterausbildung
- Führungskompetenz, Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen
- Kommunikations- und Organisationstalent
- überdurchschnittliches Engagement und Begeisterungsfähigkeit
- Belastbarkeit, Kritikfähigkeit
- Zuverlässigkeit und Weitsicht

### Wir bieten:

- eine vielseitige Aufgabe
- klare Kompetenzenregelung im Rahmen der Teilautonomie
- konstruktive Zusammenarbeit
- verantwortungsbewusste Lehrpersonen
- Anstellung als Schulleiterin / Schulleiter im Rahmen von ca. 40 Prozent; das Pensum kann mit Unterrichtstätigkeit ergänzt werden
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Vorgaben

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis 28. Februar 2009 an:  
Schule der Gemeinde Uzwil, Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil  
Für Auskünfte steht Ihnen der Präsident, Werner Dintheer, Telefon 071 955 44 55, gerne zur Verfügung.

## Gute Schulen brauchen gesunde Lehrpersonen

Schulen engagieren sich seit Jahrzehnten für die Gesundheit von Schülerinnen und Schülern. Die Gesundheit von Lehrpersonen dagegen ist erst seit kurzem ein Thema.

Verschiedene Studien in der Schweiz kommen zum Ergebnis, dass rund 25 bis 30 Prozent der Lehrpersonen Anzeichen emotionaler Erschöpfung und gut 20 Prozent kritische Werte für reduzierte Zuwendungsbereitschaft aufweisen. Dadurch wird die Unterrichts- und Beziehungsqualität stark beeinträchtigt. Zudem verursacht ein einziger Fall von erschöpfungsbedingten Problemen und Ausfall einer Lehrperson Umtriebe und hohe Kosten. «Betriebliche Gesundheitsförderung in Schulen (BGFS)» zahlt sich deshalb doppelt aus.

Das Forum BGM hat sich zum Ziel gesetzt, die Verbreitung betrieblicher Gesundheitsförderung auch im Schulbereich aktiv zu fördern. Mit regionalen Informationsveranstaltungen, Beispielen «guter Praxis», kostenlosen Erstberatungen, Hilfsmitteln wie Checklisten usw. unterstützt das Forum BGM Mitglieder bei ihren Bemühungen für gesunde Mitarbeitende. Profitieren Sie als Schulleitung oder Behörde davon! Das Amt für Volksschule befürwortet die Mitgliedschaft von Schulen beim Forum BGM.

.....  
Weitere Informationen und Auskünfte:  
071 243 10 82 (Geschäftsstelle)  
[www.forum-bgm-sg.ch](http://www.forum-bgm-sg.ch)  
.....

# Angebote der Sprachheilschule St.Gallen

Die Sprachheilschule St.Gallen verfügt über die Angebote:

- Sprachheilkindergarten für Kinder mit schwerer Störung des Sprechvermögens,
- Sprachheilabteilung für Kinder mit schwerer Störung des Sprech-, Lese- und Schreibvermögens (Unter- bis Oberstufe),
- Sprachheilschule Uznach (Sprachheilkindergarten und Sprachheilabteilung für die Unterstufe),
- Stationäre Angebote für Schwerhörige,
- Gehörlosenabteilung (Kindergarten bis Oberstufe),
- Cochlea-Implantat-Centrum Sprachheilschule St.Gallen,
- Erstberatungsstelle für Eltern und Fachleute,
- Dienst für Hörhilfen (Hörgeräte-Akustiker und Cochlea-Implantat-Techniker),
- Abteilung für Stotterer,
- Audiopädagogischer Dienst für Schwerhörige, Gehörlose und Kinder mit einem Cochlea-Implantat (CI) in der Volksschule (audiopädagogische Frühförderung, audiopädagogische Beratung und Förderung).

Um noch effizienter mit den Kindern arbeiten zu können, besteht die Möglichkeit, vom sozial-pädagogischen Angebot des Internats der Sprachheilschule Gebrauch zu machen. Sollten bei der Aufnahme jedoch keine freien Plätze vorhanden sein, ist die externe Schu-

lung möglich. Für die Kinder der Unterstufe wird dies durch einen gut organisierten Transportdienst erleichtert.

## Anmeldungen

Für einen Platz an der Sprachheilschule St.Gallen können Kinder nur über den Schulpsychologischen Dienst angemeldet werden. Aus organisatorischen und administrativen Gründen sollten die *Anmeldungen* des Schulpsychologischen Dienstes der Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2009/10 bis *Donnerstag, 30. April 2009* eintreffen.

## Besuchsnachmittage

Die Besuchsnachmittage finden an folgenden Donnerstagen (ab 14 Uhr) in St.Gallen und Uznach statt:

5. März, 16. und 30. April,  
14. Mai 2009 (nur St.Gallen)

## Anfragen

Sprachheilschule St.Gallen  
Höhenweg 64,  
9000 St.Gallen  
071 274 11 11, 071 274 11 13 (Fax)  
info@sprachheilschule.ch  
www.sprachheilschule.ch

# A.I.D.A. Workshop Qualitätssicherung und Evaluation im Deutschunterricht

## Datum und Ort

Samstag, 21. März 2009, 9 bis 13 Uhr  
Schule A.I.D.A. Oberer Graben 44,  
9000 St.Gallen

## Anmelden bei

Schule A.I.D.A. Oberer Graben 44,  
9000 St.Gallen  
071 223 30 58 oder E-Mail:  
aidasg@bluewin.ch

.....  
Anmeldeschluss: Samstag, 6. März 2009  
.....

Kurskosten Fr. 60.–

## Kursleitung

Irma Iselin Karaiskakis, Schulleiterin A.I.D.A.

## Organisation

Kompetenzzentrum «Deutsch für fremdsprachige Mütter» A.I.D.A.

Der Workshop richtet sich an Lehrpersonen und Anbietende von Deutschkursen für Fremdsprachige.

Seit dem 1. Januar 2009 unterliegen die vom Bund via Kanton mitfinanzierten Deutschkursangebote Mindeststandards bezüglich Qualität, die sowohl von den Trägerschaften wie auf Ebene der einzelnen Kurse erbracht werden müssen.

Was sind das für Mindestanforderungen und wie können diese erreicht werden? Eine theoretische Einführung und die Entwicklung von einzelnen Instrumenten für Anbietende und Kursleitende gibt den Workshopteilnehmenden «Werkzeuge» in die Hand, mit welchen die Anforderungen erfüllt werden können. Die Entwicklung von Qualitätsmerkmalen und Qualitätsinstrumenten ist nicht nur eine lästige Pflicht, sie ist auch eine spannende Betrachtung und Reflexion der geleisteten Arbeit.



## WOLF FÜR SCHULE UND KINDERGARTEN

eine Kooperation von Stiftung Caretakers und Gruppe Wolf Schweiz

### Der Wolf in der Schweiz – Wildnis im Klassenzimmer!

#### Erlebnisorientiertes Angebot für Schulen und Kindergärten

Schülerinnen und Schüler lernen den Wolf und die spannende Thematik rund um seine Rückkehr in die Schweiz auf informativ/spielerische Art kennen und gewinnen Respekt und Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Natur und Wildtieren.

Wir – ein Team von Fachleuten aus den Bereichen Biologie, Umweltberatung und (Sozial-) Pädagogik, alle mit pädagogischer Erfahrung – besuchen Ihre Klasse mit vielen spannenden Infos, neuesten Erkenntnissen, Anschauungsmaterial, Spielen, allem voran mit der Live-Mitwirkung der Schulerprobten, kinderfreundlichen

#### Wolfshündin «Faiby» als Botschafterin für ihre wilden Verwandten!

Ein Lehrreiches und unvergessliches Erlebnis für Kinder und Jugendliche (5 bis 16 Jahre)  
Dauer: ca. 2 Stunden. Preis: Fr. 150.– (alles inkl.)

Auf Wunsch auch halbe und ganze Tage sowie Projekte/Projektwochen.

Wir vermieten und verkaufen pädagogisch-didaktisches Material zum Thema «Wolf».

Kontakt: projekt «**wolf für schule+kg!**» **Tel. 071 888 04 50**

Email: [info@wolf-point.ch](mailto:info@wolf-point.ch) Internet: [www.wolf-point.ch](http://www.wolf-point.ch)

Wir sind eine Tagesschule für über 90 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung.

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2009/10 suchen wir:

### Heilpädagogin/Heilpädagogen 60 bis 80 Prozent oder Primarlehrerin/Primarlehrer 60 bis 80 Prozent

Sie fördern und begleiten Kinder und Jugendliche. Sechs bis sieben Schülerinnen und Schüler bilden eine Klasse.

Sie sind verantwortlicher Teil eines Förderteams, welches die Klasse anleitet.

In Ihrer Tätigkeit unterstützt Sie unsere Heilpädagogische Assistenz.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung bis spätestens Dienstag, 3. März 2009 an die Institutionsleitung, Walter Ewald und Elisabeth Hubatka.

Die Bewerbungen werden nach Eingang bearbeitet.

Heilpädagogische Schule St.Gallen

Molkenstrasse 1, 9000 St.Gallen, Telefon 071 228 30 60, [walter.ewald@ghgsg.ch](mailto:walter.ewald@ghgsg.ch)

# Tag der offenen Tür an der HfH

Am Dienstag, 3. März 2009 erhalten Interessierte an Ort und Stelle Gelegenheit, Einblick in die Studien- und Weiterbildungsangebote der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) zu nehmen.

## Einblicke in

Schulische Heilpädagogik  
 Logopädie  
 Psychomotoriktherapie  
 Gebärdensprachdolmetschen  
 Weiterbildung und Zusatzausbildung  
 Forschung und Entwicklung  
 Dienstleistungen

## Programm

Offener Unterricht  
 Podiumsdiskussion  
 Filme über Heilpädagogische Berufe  
 Informationen zum Angebot der HfH  
*Detailprogramm: [www.hfh.ch/agenda](http://www.hfh.ch/agenda)*

## Anmeldung erforderlich

HfH  
 Schaffhauserstrasse 239  
 Postfach 5850  
 8050 Zürich  
 044 317 11 11  
[info@hfh.ch](mailto:info@hfh.ch)  
[www.hfh.ch](http://www.hfh.ch)

Am Oberstufenzentrum in Thal werden gegen 250 Schüler und Schülerinnen aus den Dorfteilen Altenrhein, Staad und Thal von ca. 30 Lehrpersonen in 13 Klassen (Sekundar-, Real- und Kleinklassen) unterrichtet. Eine moderne Infrastruktur mit schulischer Sozialarbeit ermöglicht einen professionellen Schulbetrieb, der seit 1996 als geleitete Schule geführt wird. Infolge beruflicher Veränderung des jetzigen Stelleninhabers suchen wir für die zukunftsorientierte Führung unserer Schuleinheit auf Beginn des Schuljahres 2009/2010 eine(n)



SCHULE THAL

## Schulleiterin oder Schulleiter

mit einem Schulleitungspensum von ca. 60 Prozent, welches durch Unterrichtslektionen auf 100 Prozent erhöht werden kann.

### Ihre Aufgaben sind:

- organisatorische, personelle und pädagogische Führung der Schuleinheit
- Weiterentwicklung der Schulqualität und der Schulhauskultur
- Bindeglied zwischen Schülern, Lehrpersonen, Schulbehörden sowie Eltern

### Für diese Kaderposition suchen wir Sie als Persönlichkeit,

- die als **Schulleiterin** oder **Schulleiter** ausgebildet ist oder eine adäquate Führungsausbildung absolviert hat
- die sich als Führungspersönlichkeit auszeichnet
- die Unterrichtserfahrung nachweisen kann
- die innovative Ideen aufnimmt und erfolgreich umsetzen kann
- die sich mit bildungspolitischen Fragen auseinandersetzt
- die mit dem Kollegium einen wertschätzenden Umgang pflegt
- die auch unter Belastung die Übersicht und den Humor nicht verliert
- die Freude am Organisieren und am Planen hat

### Wir bieten:

- eine vielseitige Tätigkeit mit klaren Kompetenzregelungen
- eine verantwortungsbewusste Behörde und ein motiviertes Lehrerteam
- eine gut ausgebaute Infrastruktur
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Vorgaben

Wollen Sie gemeinsam mit einem engagierten Team und einer innovativen Schulbehörde Visionen umsetzen? Wir überzeugen Sie gerne anlässlich eines persönlichen Vorstellungsgesprächs von der Attraktivität dieser neuen Herausforderung. Unter [www.schulethal.ch](http://www.schulethal.ch) finden Sie weitere Informationen über unsere Schule. Persönliche Auskünfte erhalten Sie zudem durch den Schulratspräsidenten, Heinz Herzog (071 855 43 84 / 079 387 56 02).

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bis am Freitag, 27. Februar 2009 an folgende Adresse: Schule Thal, Schulverwaltung, Postfach 95, 9422 Staad.



# Theater Bilitz: Jugendstück «Big Deal?»

## Ein Stück über Gras und den Handel mit sich selbst von David S. Craig ab 13 Jahren.

Er raucht Hasch. Na und? Ist doch nicht ungewöhnlich für einen Sechzehnjährigen!? Immerhin lässt er die Finger von Ecstasy, Crystal und anderen Drogen. Was heisst hier andere? Hasch ist doch keine Droge! Hasch ist etwas Natürliches, ein Kraut, Gras! Viel harmloser als Kaffee oder Alkohol! Er weiss alles über Hasch. Nur hat er sich dummerweise erwischen lassen mit einem Depot von dem Zeug. Das hatte er im Keller versteckt, um seine Freunde damit zu versorgen. So etwas nennt man Dealen, was natürlich völliger Unsinn ist. Er wollte sich ja gar nicht daran bereichern. Aber das mache mal einer dieser Frauen bei der Drogenberatung klar!

Er ist sich keiner Schuld bewusst. Schuld ist sein Vater. Der hat die Polizei geholt, als diese wilde Party in seinem Hause abging. Sein Sohn hatte sich ein paar Freunde eingeladen, und die brachten wieder ein paar Freunde mit. So war das eben. Er konnte ja nicht ahnen, dass die Eltern früher als geplant von ihrer Reise zurückkehren.

«Big Deal?» ist weder ein Themen- noch ein Problemstück, es will nicht bevormunden oder belehren. Vielmehr stellt es Positionen nebeneinander und zeigt auf, was in der Beziehung zwischen einem Vater und seinem Sohn passiert und was andererseits verleugnet wird. «Big Deal?» trifft die Erfahrungswelt

der Jugendlichen, holt sie da ab, wo sie gerade stehen, und regt sie zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und Denkweise an. Gleichzeitig soll «Big Deal?» aber auch unterhaltend und packend sein.

## Aufführungen im Theaterhaus Thurgau, Weinfelden

Freitag, 27. Februar 2009, 20.15 Uhr (Premiere)

Samstag, 28. Februar 2009, 20.15 Uhr

Mittwoch, 4. März 2009, 20.15 Uhr

Interessierte Lehrpersonen sind herzlich zur Visionierung von «Big Deal» eingeladen. Gerne nimmt das Theater Bilitz Ihre Anmeldung entgegen und stellt Ihnen Freikarten zur Verfügung.

Bei einer Buchung vor dem 27. Februar 2009 gibt es 10 Prozent Premierenrabatt vom Honorar.

## Kontakt

Auskünfte über freie Termine und die Aufführungsbedingungen erhalten Sie beim Theater Bilitz, Postfach 385, 8570 Weinfelden  
071 662 88 80  
071 622 88 90 (Fax)  
www.bilitz.ch  
theater@bilitz.ch

# Schweizer Erzählnacht: «Als die Welt noch jung war...»



**SIKJM**  
Schweizerisches Institut  
für Kinder- und Jugendmedien

Am 13. November 2009 findet die Schweizer Erzählnacht unter dem Motto «Als die Welt noch jung war...» statt. Die Schweizer Erzählnacht ist ein Projekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz. Die Projektpartner laden alle Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Jugendgruppen und andere Institutionen ein, sich an der Erzählnacht 2009 zu beteiligen.

Das diesjährige Motto «Als die Welt noch jung war...» regt dazu an, einem ungelösten Rätsel nachzuspüren: Was war am Anfang? Diese Frage hat die Menschen schon zu allen Zeiten und in allen Kulturen beschäftigt. Entstanden sind Mythen und Geschichten, die den Ursprung allen Seins ganz unterschiedlich erklären. Auch die Wissenschaft sucht nach Antworten und erzählt von den Anfängen – von der Entstehung der Erde, von ausgestorbenen Lebewesen oder unseren Vorfahren.

Das Motto verspricht spannende Entdeckungsreisen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und lässt sich vielfältig umsetzen. Die Veranstalterinnen und Veranstalter werden bei der Organisation mit Bücherlisten, Tipps zur Gestaltung eines Anlasses und Werbematerial unterstützt.

## 20. Schweizer Erzählnacht

2009 feiert die Schweizer Erzählnacht ein Jubiläum: Sie findet bereits zum 20. Mal statt. Seit 1990 erzählen sich jedes Jahr am zweiten Freitag im November Kinder und Erwachsene in der ganzen Schweiz Geschichten zu einem gemeinsamen Thema. 2008 fanden in allen Landesteilen über 450 Veranstaltungen statt. An diesen Erfolg wollen die Initiantinnen anknüpfen und freuen sich auf die kreativen Veranstaltungsideen der lokalen Organisatorinnen und Organisatoren.

## Termine

*Ab 1. März 2009*

Ausschreibung der praxisorientierten Kurse des SIKJM mit Anregungen und Tipps für die Durchführung einer Erzählnacht

*Ab 1. Juni 2009*

Medienlisten und Gestaltungsideen zum Motto

*Ab 1. August 2009*

Anmeldung der Veranstaltung (dient der Orientierung der Öffentlichkeit über die geplanten Leseförderungs-Events sowie der Anregung weiterer Institutionen zur Teilnahme) sowie Bestellung von Plakaten und Postkarten

*13. November 2009*

Schweizer Erzählnacht 2009

Weitere Informationen finden Sie unter [www.sikjm.ch](http://www.sikjm.ch)

# Kunst im Unterricht: sehen lernen – nachdenken – erkennen und erfahren

**Das Kunstmuseum St.Gallen und die Kunst Halle Sankt Gallen bieten diesen Frühling gemeinsam einen Weiterbildungskurs für Lehrpersonen der Primar- und Oberstufe zum Thema Kunstvermittlung an.**

Kunst berührt uns, regt zum Denken an, provoziert und inspiriert. Kinder und Jugendliche pflegen einen unbefangenen Umgang mit Kunst und zeigen sich offen für die Geschichten, Themen und Ideen, die hinter den Werken stecken. Da Kunst sämtliche Lebensbereiche betrifft, lässt sie sich vielseitig und fächerübergreifend im Unterricht integrieren. Die Auseinandersetzung mit bildender Kunst – ob im Unterricht oder im Kunstmuseum – vermittelt Kindern und Jugendlichen verschiedene Zugänge zur Kulturgeschichte, zu künstlerischen Positionen, diversen Medien und Arbeitstechniken, fördert aber auch das eigenständige, kritische Denken sowie sprachliche, kognitive und musische Fähigkeiten.

An zwei Nachmittagen werden die KursteilnehmerInnen in verschiedene Methoden der Kunstvermittlung eingeführt und erhalten von den Kunstvermittlerinnen Cornelia Spillmann und Stefanie Kasper Einblick in die Arbeitsweise sowie die Vermittlungsangebote des Kunstmuseums und der Kunst Halle Sankt Gallen. In den aktuellen Ausstellungen werden direkt an den Originalwerken die methodisch-didaktischen Werkzeuge der Kunstvermittlung erprobt. Die Ausstellungen werden vor Ort thematisch aufbereitet und Ideen und Anregungen zur Vertiefung im Unter-

reicht erarbeitet. Als Dokumentation erhalten die Teilnehmenden Unterlagen zum Thema sowie Hintergrundinformationen zu den Ausstellungen, Literatur- und Linklisten und Bildmaterial auf CD-ROM.

## **Veranstaltungsdaten**

Mittwoch, 22. April 2009, 14 bis 17 Uhr

Mittwoch, 29. April 2009, 14 bis 17 Uhr

## **Kosten**

Fr. 200.–

## **Teilnehmerzahl**

maximal 20 Personen

## **Anmeldeschluss**

16. März 2009

## **Anmeldung und Fragen an**

Cornelia Spillmann, Kunst Halle Sankt Gallen:  
spillmann@k9000.ch

Stefanie Kasper, Kunstmuseum St.Gallen:  
stefanie.kasper@kunstmuseumsg.ch

.....  
Weitere Informationen sowie das detaillierte Kursprogramm erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach der Anmeldung per E-Mail.  
.....

# Leckerbissen aus dem Naturmuseum

Frühlingsprogramm 2009 des Naturmuseums St.Gallen.

## Allerlei Eier Tiereier in Variationen – Sonderschau mit lebenden Kücken

*Diese Sonderausstellung läuft vom 17. März bis am 13. April 2009.*

Eier zählen zu den genialsten Verpackungen der Natur und verblüffen immer wieder neu. Wir zeigen Ihnen verschiedene Kuriositäten rund um das Ei: Neben dem putzigen Schnabeligel, welcher als eines der wenigen Säugetiere Eier legt, gibt es zum Beispiel Eier von Rochen oder Haien zu bestaunen. Zudem können lebende Kücken und Wachteln beim Schlüpfen beobachtet werden. Im Falle von Auflagen aufgrund der Vogelgrippe wird eine Alternative gezeigt.

Für Kindergarten- und Schulklassen bieten wir eine *spannende Führung mit viel Anschauungsmaterial* an.

Anschliessend sind «gefährlich-gefährdete» Tiere bei uns zu Gast:

## Haie – Gejagte Jäger

*Diese Sonderausstellung läuft vom 25. April bis am 25. Oktober 2009*

Noch immer gelten Haie als blutrünstige, Menschen bedrohende Killer. Dabei läuft die Sache schon lange umgekehrt: der Mensch bedroht den Hai. Die Ausstellung will deshalb aufklären und dazu beitragen, dass Haie endlich als das gesehen werden, was sie wirklich sind: überaus wichtige und faszinierende Glieder des Ökosystems Meer, die heute um ihr Überleben einen beinahe aussichtslosen Kampf führen müssen.

Wir bieten für Kindergarten- und Schulklassen *spannende Führungen* durch die Sonderausstellung an. In der *Museumswegleitung*

Nr. 76 finden Sie Hintergrundinformationen und Arbeitsblätter zum Thema.

Die Einführung für Lehrpersonen findet am *Mittwoch, 29. April 2009 von 14 bis 16 Uhr* statt. Wir bitten um Anmeldung.

«**Mit offenen Augen durch unser Naturmuseum**»: Auf diesem Parcours erforschen Ihre Schülerinnen und Schüler in vier Gruppen ausgewählte Teile der Dauerausstellung. Sie können die Unterlagen direkt auf unserer Homepage [www.naturmuseumsg.ch](http://www.naturmuseumsg.ch) unter «Ausstellung» herunterladen. An der Museumskasse liegt ein Lösungsblatt für Sie bereit.

«**Saurier. Riesen der Urzeit**» heisst unsere neuste Wegleitung für Lehrpersonen, welche allgemeine Infos über Saurier mit unseren Ausstellungsobjekten verknüpft. Sie dient ihnen als Einführung ins Thema Saurier und als Grundlage für einen Museumsbesuch mit ihrer Schulklasse. Die Schüler können mit den beiliegenden Arbeitsblättern direkt in der Ausstellung arbeiten.

## Anfragen, Anmeldungen und weitere Veranstaltungen

[bildung@naturmuseumsg.ch](mailto:bildung@naturmuseumsg.ch)  
071 244 52 16  
[www.naturmuseumsg.ch](http://www.naturmuseumsg.ch)

Naturmuseum St.Gallen  
Museumstrasse 32  
9000 St.Gallen  
071 242 06 70  
071 242 06 72 (Fax)  
[info@naturmuseumsg.ch](mailto:info@naturmuseumsg.ch)

*Regula Frei und Petra Wiesenhütter  
Museumspädagoginnen*

## Grundkurse Amphibien, Reptilien, Fledermäuse

Das Naturmuseum bietet im laufenden Jahr drei Weiterbildungskurse zur Kenntnis der populären Tiergruppen Amphibien, Reptilien und Fledermäuse an. Die Kurse eignen sich auch als Grundlage für den Schulunterricht.

Der Amphibienkurs beginnt am 24. März 2009 (3 Theorieabende und 3 Exkursionen),

der Reptilienkurs am 23. April 2009 (2 Theorieabende und 2 Exkursionen) und der Fledermauskurs am 20. August 2009 (3 Theorieabende und 2 Exkursionen).

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen auf [www.naturinfo.ch/service.php](http://www.naturinfo.ch/service.php).

## Nationale Kinder- und Jugend-Tanzwoche

In den Sommerferien 2009 bietet daCi (dance and the child international) Schweiz eine nationale Kinder- und Jugend-Tanzwoche an. Vom 12. bis 18. Juli 2009 sind alle interessierten Kinder und Jugendlichen von 9 bis 16 Jahren aus der ganzen Schweiz herzlich willkommen, Tanzluft zu schnuppern. Neueinsteiger als auch bereits tanzende Kinder haben die Möglichkeit, verschiedene Tanzstile kennen zu lernen und Neues auszuprobieren. Ein Rahmenprogramm rund ums Tanzen fördert den Kontakt untereinander und das gemeinsame Erleben. Eine Woche mit viel Bewegung, Musik, Spass und einer kleinen Abschlusspräsentation.

### *Tanzstile*

Ballett, Hip Hop, kreativer-moderner Tanz, Afro Rythme Dance mit live Percussion, Jazz Tanz.

### *Leitung*

Qualifizierte Tanzpädagoginnen (Mitglieder von daCi Schweiz)

### *Kontakt*

Daniela Schmid  
052 720 83 05  
[daniela\\_schmid@stafag.ch](mailto:daniela_schmid@stafag.ch)  
[www.daci.ch/Aktuelles](http://www.daci.ch/Aktuelles)



mosnang

drei en libingen mühlrüti

**Die Schule Mosnang geht neue Wege.** Seit 1. Januar 2009 sind wir Teil der Einheitsgemeinde Mosnang. In Drei en, Libingen, Mosnang und Mühlrüti besuchen rund 500 Schülerinnen und Schüler die Volksschule. Sie gliedert sich in 26 Klassen von Kindergarten bis Oberstufe.

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 bieten wir einer pädagogischen Führungspersonlichkeit eine spannende, anspruchsvolle Aufgabe als

## **Schulleiterin oder Schulleiter (ca. 80 Prozent).**

Als operative(r) Leiter(in) sind Sie verantwortlich für den Aufbau, die Gestaltung und die Weiterentwicklung der geleiteten Schule Mosnang.

Das Restpensum kann mit Unterrichtslektionen ergänzt werden.

### **Wir erwarten**

- pädagogische Ausbildung und Unterrichtserfahrung
- grosses Interesse an Schulentwicklung
- Führungskompetenz
- nach Möglichkeit abgeschlossene Schulleiterausbildung
- aktive Öffentlichkeitsarbeit

### **Wir bieten**

- eine spannende, anspruchsvolle Tätigkeit mit Gestaltungsmöglichkeiten
- sehr gute Schulen mit engagiertem Lehrerteam
- Unterstützung durch Schulrat und Sekretariat
- ländlich-gewerblich geprägtes Umfeld mit vielen aktiven Vereinen
- zeitgemässe Arbeitsbedingungen und Entlöhnung gemäss den kantonalen Vorgaben

Gerne vermitteln wir Ihnen telefonisch oder per Email weitere Auskünfte:  
Max Gmür, Schulratspräsident, Telefon 071 980 07 13,  
praesident@schulemosnang.ch.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis **Montag, 2. März 2009** an:  
Schule Mosnang, Schulstrasse 2, 9607 Mosnang

## Mittelschulen

### Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

#### Physik

ca. 14 Lektionen  
auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Denise Manser  
071 228 14 11  
denise.manser@sg.ch

**Bewerbungsadresse:** Rektorat, Burggraben 21, 9000 St.Gallen

**Bewerbungsfrist:** 6. März 2009

Nähere Auskünfte erteilt das Rektorat der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen. Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Rektorat der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen einzureichen. Das Deckblatt für die Bewerbungsunterlagen findet sich auf [www.ksbg.ch](http://www.ksbg.ch) unter Allgemein / Formulare für Externe Personen zum Download.

### Kantonsschule Heerbrugg

#### Englisch

80 bis 100 Prozent  
auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Prof. Bertram Mogg, Rektor  
071 727 01 01  
bewerbung@ksh.edu

**Bewerbungsadresse:** Rektorat, Karl-Völker-Strasse 11, 9435 Heerbrugg

**Bewerbungsfrist:** 26. Februar 2009

Die Kantonsschule Heerbrugg führt die gymnasialen Ausbildungsgänge gemäss MAR sowie eine Fachmittelschule und eine Wirtschaftsmittelschule. Im st.gallischen Rheintal zwischen Bodensee und Liechtenstein werden rund 700 Schülerinnen und Schüler von ca. 100 Lehrpersonen unterrichtet. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Universitätsstudium abgeschlossen, das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) erworben

haben oder in Kürze erwerben werden und über Lehrerfahrung verfügen. Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, auf unserer Homepage [www.ksh.edu](http://www.ksh.edu) das Bewerbungsformular auszufüllen und per Mail zu übermitteln.

#### Philosophie / Ethik

ca. 50 Prozent  
auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Prof. Bertram Mogg  
071 727 01 01  
bewerbung@ksh.edu

**Bewerbungsadresse:** Rektorat, Karl-Völker-Strasse 11, 9435 Heerbrugg

**Bewerbungsfrist:** 26. Februar 2009

Die Kantonsschule Heerbrugg führt die gymnasialen Ausbildungsgänge gemäss MAR sowie eine Fachmittelschule und eine Wirtschaftsmittelschule. Im st.gallischen Rheintal zwischen Bodensee und Liechtenstein werden rund 700 Schülerinnen und Schüler von ca. 100 Lehrpersonen unterrichtet. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Universitätsstudium abgeschlossen, das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) erworben haben oder in Kürze erwerben werden und über Lehrerfahrung verfügen. Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, auf unserer Homepage [www.ksh.edu](http://www.ksh.edu) das Bewerbungsformular auszufüllen und per Mail zu übermitteln.

### Kantonsschule Wattwil

#### Schulmusik II

70 Prozent  
auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Prof. Martin Gauer, Rektor  
071 987 67 27  
martin.gauer@ksw.sg.ch

**Bewerbungsadresse:** Rektorat, Näppisueli-Strasse 11, 9630 Wattwil

**Bewerbungsfrist:** 20. Februar 2009

Die Kantonsschule Wattwil ist eine staatliche Mittelschule mit den Ausbildungsgängen Gymnasium, FMS und WMS. Per Schuljahr 2009/10 suchen wir eine Lehrperson für den Bereich Schulmusik. Wir wenden uns an eine teamfähige Lehrperson mit abgeschlossenem Fachstudium und Diplom für Schulmusik II. Idealerweise verfügen Sie bereits über Unterrichtserfahrung auf Gymnasialstufe, vorzugsweise auch im Bereich Chorarbeit, sowie eine hohe Motivationsfähigkeit und Stärken im Klavierspiel (inklusive freies Begleiten). Es besteht die Perspektive, im Schwerpunktfach Musik am Gymnasium zu unterrichten und den Chor Cantacanti der Kantonsschule zu leiten.

## Öffentliche Volksschulen

Kindergartenstufe

### Waldkirch

#### Primarschulgemeinde

Schulort: Kindergarten Steig

#### Kindergarten

100 Prozent

1. August 2009 bis 10. Juli 2010

**Kontaktperson:** Michael Zwahlen, Schulleiter

071 430 08 12

michael.zwahlen@primarwaldkirch.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschulgemeinde Waldkirch, Sekretariat, Postfach 138, Arneggerstrasse 12, 9205 Waldkirch

**Bewerbungsfrist:** 2. März 2009

Aufgrund grosser Kinderzahlen eröffnen wir für die Dauer eines Jahres eine vierte Kindergartenklasse. Wenn Sie gerne mit einem aufgestellten und motivierten Schulteam zusammenarbeiten, sind Sie in unserer Landgemeinde nahe St.Gallen und Gossau

genau richtig. Näheres über unsere Schulgemeinde erfahren Sie unter [www.primarwaldkirch.ch](http://www.primarwaldkirch.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

### Gaiserwald

#### Politische Gemeinde

Schulort: Kindergarten Ebnet

#### Jobsharing Kindergarten

10 bis 14 Lektionen

auf 14. April 2009

**Kontaktperson:** Reto Schwendener, Schulleiter Ebnet

071 311 27 40

[schulleitung.ebnet@gaiserwald.ch](mailto:schulleitung.ebnet@gaiserwald.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schule Gaiserwald, Schulverwaltung, Sonnenbergstrasse 15, 9030 Abtwil

**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Nach ihrem Mutterschaftsurlaub wird eine unserer Kindergärtnerinnen wieder zurück in den Schulalltag kehren. Für die Zusammenarbeit mit ihr suchen wir eine Kindergärtnerin, welche im Jobsharing die Klassenverantwortung teilen möchte. Stellenantritt ist der 14. April 2009 oder nach Vereinbarung; die Aufteilung der Lektionen wird in Absprache mit Ihnen vorgenommen. Sind Sie eine motivierte und einsatzfreudige Kindergärtnerin, die auch Freude an der Zusammenarbeit im Team und an den Elternkontakten hat? Sind Sie interessiert, in einem Schulhaus mit insgesamt 15 Klassen und einer guten Infrastruktur zu arbeiten? Dann warten wir gespannt auf Ihre Bewerbung! Ein kollegiales Team, der Schulleiter und der Schulrat freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

### Berneck

#### Primarschulgemeinde

Schulort: Berneck, Kindergarten Bünt

#### Kindergarten

100 Prozent

1. August 2009 bis 31. Juli 2011



**Kontaktperson:** Rita Rechsteiner, Schulleiterin

S 071 744 28 02; P 071 761 34 64

rita.rechsteiner@schule-berneck.ch

**Bewerbungsadresse:** Stephanie Hug, Präsidentin des Primarschulrates, Neugass 17, Postfach, 9442 Berneck

**Bewerbungsfrist:** 6. März 2009

Die Primarschule Berneck ist eine fortschrittliche Schulgemeinde mit rund 300 Schulkindern. Wegen vorübergehend steigender Kinderzahlen eröffnen wir für zwei Jahre eine vierte Kindergartenabteilung (zwei Jahrgangsklassen). Deshalb suchen wir eine motivierte Kindergärtnerin, welche sich mit Freude um unsere Kleinsten kümmert und sich gleichzeitig offen und engagiert ins Team der anderen Kindergärtnerinnen einbringt, welches bereits eine tatkräftige und intensive Zusammenarbeit pflegt. Fester Bestandteil dieser Stelle ist der Waldkindergarten.

## Balgach

### Primarschulgemeinde

Schulort: Balgach

### Kindergarten

100 Prozent

4. Mai 2009 bis 29. Januar 2010

**Kontaktperson:** Christof Bicker, Schulleiter  
071 722 23 58

christof.bicker@psbalgach.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulsekretariat,  
Turnhallestrasse 1, 9436 Balgach

**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Unsere Schule im St.Galler Rheintal umfasst rund 400 Lernende in 14 Primarklassen und fünf Kindergartenabteilungen. Zwei unserer Kindergärtnerinnen sehen Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb für die Zeit von Anfang Mai 2009 bis Ende Januar 2010 eine einsatzfreudige, kooperative und innovative Lehrperson als Stellvertretung im Kindergarten. Nach dieser Zeit ist eine Anstellung im Teilpensum mit Klassenverantwortung möglich. Sind Sie interessiert an

dieser Aufgabe und ist Ihnen eine intensive Zusammenarbeit in Stufe, Team und mit der Schulischen Heilpädagogin im ISF wichtig? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie unter [www.psbalgach.ch](http://www.psbalgach.ch).

## Altstätten

### Primarschulgemeinde

Schulort: Altstätten

### Kindergarten

100 Prozent

auf 10. August 2009

**Kontaktperson:** Martin Längle, Schulleiter  
071 757 93 11

sl.schoental@schalt.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulsekretariat,  
Bahnhofstrasse 5, 9450 Altstätten

**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Unsere bisherige Stelleninhaberin hat eine Familie gegründet. Für sie als engagierte Nachfolgerin ist die Arbeit mit Kindern ebenfalls eine Passion, die im Team immer weiter entwickelt werden muss. Sie sind innovativ und arbeiten gerne in einer wertschätzenden und offenen Teamkultur.

## Rapperswil-Jona

### Politische Gemeinde

Schulort: Rapperswil-Jona

### Kindergarten

100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Yvonne Indermaur, Leiterin Personaldienst Schule  
055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

**Bewerbungsadresse:** Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, Stichwort: Kindergarten, Postfach, 8645 Jona

**Bewerbungsfrist:** 25. Februar 2009

In unseren Kindergärten zeichnen sich per neuem Schuljahr 2009/10 personelle Veränderungen ab. Deshalb suchen wir motivierte und engagierte Nachfolgerinnen, welche die



Die Primarschule Lüchingen sucht auf Beginn des Schuljahres 2009/2010 oder nach Vereinbarung eine qualifizierte Persönlichkeit als

## **Schulleiterin oder Schulleiter**

**mit einem Pensum von ca. 30 Prozent**

Die Schule Lüchingen führt 3 Schulhäuser, in denen insgesamt rund 170 Lernende die Schule besuchen. Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage.

Als Schulleiterin / Schulleiter sind Sie verantwortlich für die operative Leitung im pädagogischen und personellen Bereich. Unser gemeinsames Ziel ist die Qualitätssicherung und -steigerung der Schule.

Wir stellen uns für diese Stelle eine engagierte Persönlichkeit mit Initiative und Durchsetzungsvermögen vor. Sie verstehen es, auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter und der Schulträger einzugehen.

Für die vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit bringen Sie folgende Voraussetzungen mit:

- Pädagogische Grundausbildung mit Unterrichtserfahrung
- Abgeschlossene (evtl. noch laufende) Schulleiterausbildung
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Führungserfahrung

Wir bieten Ihnen:

- Eine vielseitige Aufgabe in einem kleinen Team
- Die Zusammenarbeit mit einem initiativen, motivierten und kollegialen Lehrerteam
- Ein Schulleiterbüro mit modernster Infrastruktur
- Die Zusammenarbeit mit dem Schulsekretariat
- Eine Schulbehörde, die Sie unterstützt
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Vorgaben

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 25. Februar 2009 an die Primarschule Lüchingen, Sekretariat, Schulweg 21, 9450 Lüchingen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Josef Wyss, Schulratspräsident (Telefon 071 770 08 91, [wyss@ibwyss.ch](mailto:wyss@ibwyss.ch)).

Franziska Müggler, Präsidentin der pädagogischen Kommission  
(Telefon 071 755 78 01, [franziska@mueggler.ch](mailto:franziska@mueggler.ch))

Bereitschaft zu teamorientiertem Handeln und Denken mitbringen. Es erwarten Sie innovative Teams und eine gute Infrastruktur. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

---

#### Primarstufe

---

#### **Diepoldsau**

#### **Politische Gemeinde**

Schulort: Schulhaus Mitteldorf

#### **Unterstufe**

100 Prozent

10. August 2009 bis 31. Juli 2010

**Kontaktperson:** Markus Stark, Schulleiter Mitteldorf

071 730 09 41 / 071 733 13 41

markus.stark@schule-diepoldsau.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulleitung Diepoldsau-Schmitter, Gemeindeplatz 1, 9444 Diepoldsau

**Bewerbungsfrist:** 25. Februar 2009

Die Anstellung ist vorläufig auf ein Schuljahr befristet. Die aktuelle Stellvertreterin gilt als angemeldet. Diepoldsau ist eine Wachstumsgemeinde in schöner landschaftlicher Umgebung mit rund 5700 Einwohnern. Die Schule Diepoldsau-Schmitter beschult 820 Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis und mit Oberstufe. Einer engagierten und initiativen Primarlehrperson bietet sich eine interessante Tätigkeit in einem motivierten Team. Das in Diepoldsau umgesetzte Modell der geleiteten Schule erfordert von unseren Mitarbeitenden Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Wenn Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schule im St.Galler Rheintal zu unterrichten, möchten wir Sie gerne kennenlernen.

---

#### **Diepoldsau**

#### **Politische Gemeinde**

Schulort: Schulhaus Kirchenfeld

#### **Stellvertretung für die Mittelstufe**

100 Prozent

10. August 2009 bis 31. Januar 2010

**Kontaktperson:** Niklaus Metzler, Schulleiter Kirchenfeld

071 733 13 62 oder 071 730 07 81

nick.metzler@schule-diepoldsau.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulleitung Diepoldsau-Schmitter, Gemeindeplatz 1, 9444 Diepoldsau

**Bewerbungsfrist:** 25. Februar 2009

Eine unserer Mittelstufenlehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Für unser Schulteam Kirchenfeld suchen wir deshalb eine Stellvertretung in der 4. Klasse. Die Anstellung ist vorläufig auf das 1. Semester 2009/10 befristet, mit der grossen Option auf Verlängerung. Einer engagierten und initiativen Primarlehrperson bietet sich eine interessante Tätigkeit in einem motivierten Team. Das in Diepoldsau umgesetzte Modell der geleiteten Schule erfordert von unseren Mitarbeitenden Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Wenn Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schule im St.Galler Rheintal zu unterrichten, möchten wir Sie gerne kennen lernen.

---

#### **Sennwald**

#### **Schulgemeinde**

Schulort: Haag

#### **Mittelstufe**

25 Lektionen

1. Mai 2009 bis 3. Juli 2009

**Kontaktperson:** Dominik Hasler (Schulleitung)

081 771 17 46

dominik.hasler@schulen-sennwald.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde Sennwald, Herr Christoph Friedrich/Schulratspräsident, Spengelgass 10, 9467 Frümsen

**Bewerbungsfrist:** 2. März 2009

Eine unserer Mittelstufenlehrerinnen bezieht im Frühsommer 2009 ihren Mutterschaftsurlaub. Von ca. Anfang Mai bis zu den Sommerferien suchen wir deshalb eine engagierte, zuverlässige und flexible Lehrkraft für die gemischte 5./6.Klasse mit 19 Schulkindern. Weitere Auskünfte erteilt Ih-

nen gerne die Schulleitung, Dominik Hasler, oder besuchen Sie unsere Homepage: [www.schulen-sennwald.ch](http://www.schulen-sennwald.ch).

.....  
**Sennwald  
 Schulgemeinde**

Schulort: Haag

**6. Klasse**

70 Prozent

10. August 2009 bis 4. Juli 2010

**Kontaktperson:** Dominik Hasler (Schulleitung)

081 771 17 46

[dominik.hasler@schulen-sennwald.ch](mailto:dominik.hasler@schulen-sennwald.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde Sennwald, Herr Christoph Friedrich/Schulratspräsident, Spengelgass 10, 9467 Frümسن

**Bewerbungsfrist:** 24. Februar 2009

Die jetzige Stelleninhaberin sieht Mutterfreuden entgegen. Auf das neue Schuljahr 2009/10 suchen wir deshalb für die 6. Klasse in der Schuleinheit Haag eine engagierte und dynamische Klassenlehrkraft, die ihre Ideen auch ins Team einbringen möchte. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung, Dominik Hasler, oder besuchen Sie unsere Homepage: [www.schulen-sennwald.ch](http://www.schulen-sennwald.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

.....  
**Sennwald  
 Schulgemeinde**

Schulort: Sax

**5. Klasse**

70 Prozent

10. August 2009 bis 4. Juli 2010

**Kontaktperson:** Dominik Hasler (Schulleitung)

081 771 17 46

[dominik.hasler@schulen-sennwald.ch](mailto:dominik.hasler@schulen-sennwald.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde Sennwald, Herr Christoph Friedrich/Schulratspräsident, Spengelgass 10, 9467 Frümسن

**Bewerbungsfrist:** 24. Februar 2009

In Sax wird im Schuljahr 2009/10 eine zusätzliche Klasse geführt. Deshalb suchen

wir für die kleine 5. Klasse (ca. 15 Kinder) eine engagierte und dynamische Lehrkraft, welche bereit ist, sich in einer kleinen Schuleinheit zu engagieren. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung, Dominik Hasler, oder besuchen Sie unsere Homepage [www.schulen-sennwald.ch](http://www.schulen-sennwald.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

.....  
**Grabs  
 Schulgemeinde**

Schulort: Grabs

**Primarstufe, Mittelstufe**

100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Marianne Graf, Schulleiterin, Schulhaus Unterdorf

081 750 33 10

[unterdorf@schulegrabs.ch](mailto:unterdorf@schulegrabs.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulrat Grabs, Postfach 164, 9472 Grabs

**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Einer unserer Mittelstufenlehrer wird pensioniert. Wir suchen deshalb auf Beginn des Schuljahres 2009/10 eine einsatzfreudige Lehrperson, welche eine 6. Klasse übernimmt. Es steht ein Arbeitsplatz mit bester Infrastruktur zur Verfügung und Sie sind einem engagierten, kollegialen Team angeschlossen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an den Schulrat Grabs. Weitere Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie unter [www.grabs.ch](http://www.grabs.ch).

.....  
**Grabs  
 Schulgemeinde**

Schulort: Grabs

**Primarstufe, Unterstufe**

100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Denise Marti, Schulleiterin, Schulhaus Feld

081 740 68 10

[feld@schulegrabs.ch](mailto:feld@schulegrabs.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulrat Grabs, Postfach 164, 9472 Grabs

**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Eine unserer Unterstufenlehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb auf Beginn des Schuljahres 2009/10 eine motivierte, teamfähige Lehrperson für eine 1. Klasse. Es erwartet Sie eine angenehme Schulhausatmosphäre, ein engagiertes, junges Team sowie ein Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur. Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Diese ist mit den üblichen Beilagen an den Schulrat Grabs zu senden. Weitere Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie unter [www.grabs.ch](http://www.grabs.ch).

## Sargans

### Politische Gemeinde

Schulort: Sargans

#### 1./2. Klasse

100 Prozent

auf 10. August 2009

**Kontaktperson:** Kerstin Eicher

081 710 43 16, ab 9 2 09 081 725 56 92

[kerstin.eicher@schulesargans.ch](mailto:kerstin.eicher@schulesargans.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulsekretariat, Postfach 212, 7320 Sargans

**Bewerbungsfrist:** 27. Februar 2009

Eine unserer Lehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb eine motivierte und engagierte Lehrperson für die Unterstufe im Schulhaus Kastels. Alle 1./2. Klassen werden in Sargans als Doppelklassen geführt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.schulesargans.ch](http://www.schulesargans.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

## Sargans

### Politische Gemeinde

Schulort: Sargans

#### 5. Klasse

100 Prozent

auf 10. August 2009

**Kontaktperson:** Kerstin Eicher

081 710 43 16 ab 9 2 09 081 725 56 92

[kerstin.eicher@schulesargans.ch](mailto:kerstin.eicher@schulesargans.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulsekretariat, Postfach 212, 7320 Sargans

**Bewerbungsfrist:** 27. Februar 2009

Eine unserer Lehrpersonen wird pensioniert. Wir suchen deshalb eine motivierte und engagierte Lehrperson für die 5. Klasse im Schulhaus Kastels. Weitere Informationen finden Sie unter [www.schulesargans.ch](http://www.schulesargans.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

## Weesen

### Primarschulgemeinde

Schulort: Weesen

#### Unterstufe 3. Klasse

ca. 90 Prozent

auf 10. August 2009

**Kontaktperson:** Martin Trachsler

055 616 14 30

[slpsw@schulen-weesen-amden.ch](mailto:slpsw@schulen-weesen-amden.ch)

**Bewerbungsadresse:** Jack Winteler, Schulratspräsident, im Klosterguet 5, 8872 Weesen

**Bewerbungsfrist:** 20. Februar 2009

Auf Ende Schuljahr wird ein langjähriger Primarlehrer pensioniert. Deshalb suchen wir auf Beginn des neuen Schuljahres 2009/10 eine motivierte, fröhliche und einsetzungsfreudige Lehrkraft. Es erwartet Sie ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam. Wir praktizieren den Unterricht im Dreijahresrhythmus sowie die integrative Schulungsform. Verfügen Sie über die Englischqualifikation und sind Sie interessiert, in einer ländlichen Schulgemeinde am See mit hohem Freizeitwert zu unterrichten, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Für Auskünfte steht Ihnen unser Schulleiter Martin Trachsler gerne zur Verfügung.

**Rapperswil-Jona****Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil-Jona

**3. Klasse**

100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Yvonne Indermaur, Leiterin  
Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

**Bewerbungsadresse:** Stadt Rapperswil-Jona,  
Personaldienst Schule, Stichwort: Unter-  
stufe, Postfach, 8645 Jona**Bewerbungsfrist:** 25. Februar 2009

Eine unserer Unterstufenlehrerinnen sieht im Sommer Mutterfreuden entgegen. Haben Sie Freude an der Arbeit mit Kindern im Unterstufenalter? Sind Sie eine motivierte und engagierte Lehrperson, welche die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringt? Es erwartet Sie ein innovatives Team und eine schöne Schulanlage mit guter Infrastruktur. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**Rapperswil-Jona****Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil-Jona

**3. / 4. Klasse**

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Yvonne Indermaur, Leiterin  
Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

**Bewerbungsadresse:** Stadt Rapperswil-Jona,  
Personaldienst Schule, Stichwort: 4. Klasse,  
Postfach, 8645 Jona**Bewerbungsfrist:** 25. Februar 2009

Eine unserer langjährigen Lehrpersonen begibt sich auf Weltreise. Haben Sie Lust, eine jahrgangsgemischte, 3./4. Doppelklasse zu führen? Es besteht die Möglichkeit ein reduziertes Pensum, im Rahmen von 80 bis 100 %, zu unterrichten. Sind Sie eine motivierte und engagierte Lehrperson, welche gerne in einem kleinen, überschaubaren

Team arbeiten möchte? Es erwartet Sie ein aktives Team und eine schöne Schulanlage mit guter Infrastruktur in ländlicher Umgebung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**Rapperswil-Jona****Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil-Jona

**4. Klasse**

100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Yvonne Indermaur, Leiterin  
Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

**Bewerbungsadresse:** Stadt Rapperswil-Jona,  
Personaldienst Schule, Stichwort: 4. Klasse,  
Postfach, 8645 Jona**Bewerbungsfrist:** 25. Februar 2009

Aufgrund steigender Schülerzahlen eröffnen wir in diversen Schuleinheiten der Stadt Rapperswil-Jona zusätzliche 4. Klassen. Haben Sie Freude an der Arbeit mit Mittelstufenkindern? Sind Sie eine motivierte und engagierte Lehrperson, welche uns gerne Verstärkung leisten möchte? Es erwarten Sie initiative Teams, ein Arbeitsort direkt am Zürichsee und schöne Schulanlagen mit guter Infrastruktur. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**Nesslau-Krummenau****Politische Gemeinde**

Schulort: Primarschule Büelen, Nesslau

**Primarschule**

80 bis 100 Prozent

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

**Kontaktperson:** Urs Bischofberger

071 994 27 47

primar@nesslau-krummenau.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulleitung Primar-  
schule, Primarschule Büelen, 9650 Nesslau**Bewerbungsfrist:** 10. März 2009

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine einsatzfreudige und flexible Primarlehrperson, die bereit ist, für ein Jahr eine gemischte 3./4. Klasse zu unterrichten. Die Schülerzahl wird sehr klein sein, daher kann kein Vollpensum garantiert werden. Wir bieten ein engagiertes Team, das Sie unterstützen wird, und eine gute Infrastruktur. Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen finden Sie unter [www.schule-nesslaukrummenau.ch](http://www.schule-nesslaukrummenau.ch).

## Zuzwil

### Primarschulgemeinde

Schulort: Züberwangen

#### Mittelstufe

100 Prozent

14. April 2009 bis 3. Juli 2009

**Kontaktperson:** Freddy Noser, Schulleiter  
071 945 70 61

[f.noser@schulezuzwil.ch](mailto:f.noser@schulezuzwil.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde  
Zuzwil, Sekretariat, Hinterdorfstrasse 3,  
9524 Zuzwil

**Bewerbungsfrist:** 27. Februar 2009

Eine unserer Mittelstufenlehrerinnen sieht im Frühling 2009 Mutterfreuden entgegen. Deshalb suchen wir für die Dauer des Mutterschaftsurlaubes eine Stellvertretung. Es besteht die Aussicht, dass die Stellvertretung anschliessend in eine Anstellung umgewandelt werden kann. Zuzwil ist eine attraktive Landgemeinde mit rund 700 Schülerinnen und Schülern. Unsere moderne Schule verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Ein kameradschaftliches Team und eine aufgeschlossene Schulleitung unterstützen Sie bei Ihren Aufgaben. Wenn Sie als dynamisch orientierte Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

## Zuzwil

### Primarschulgemeinde

Schulort: Züberwangen

#### Mittelstufe

ca. 80 Prozent

10. August 2009 bis 29. Januar 2010

**Kontaktperson:** Freddy Noser, Schulleiter  
071 945 70 61

[f.noser@schulezuzwil.ch](mailto:f.noser@schulezuzwil.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde  
Zuzwil, Sekretariat, Hinterdorfstrasse 3,  
9524 Zuzwil

**Bewerbungsfrist:** 6. März 2009

Einer unserer Mittelstufenlehrer bezieht Urlaub. Deshalb suchen wir für die Dauer des Urlaubes eine Stellvertretung. Zuzwil ist eine attraktive Landgemeinde mit rund 700 Schülerinnen und Schülern. Unsere moderne Schule verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Ein kameradschaftliches Team und eine aufgeschlossene Schulleitung unterstützen Sie bei Ihren Aufgaben. Wenn Sie als dynamisch orientierte Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

## Realstufe

## Gossau

### Politische Gemeinde

Schulort: Gossau, Schulhaus Othmar

#### 3. Realklasse

26 Lektionen

30. März 2009 bis 3. Juli 2009

**Kontaktperson:** Kurt Rindlisbacher, Schulleiter

071 385 32 77

[kurt.rindlisbacher@schulegossau.ch](mailto:kurt.rindlisbacher@schulegossau.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulamt, Merkurstrasse 12, 9201 Gossau

**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Eine Reallehrperson bezieht Bildungsurlaub. Wir suchen deshalb ins Schulhaus Othmar eine motivierte und engagierte Stellvertretung. Sind Sie daran interessiert, dann er-

warten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

.....  
**Goldach**

**Politische Gemeinde**

Schulort: Goldach

**Realstufe**

90 bis 100 Prozent  
auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Peter Meier, Schulleiter  
071 841 77 41

sl.oberstufe@schule-goldach.ch

**Bewerbungsadresse:** Gemeinde Goldach,  
Andrea Hablützel, Personalfachfrau, Haupt-  
strasse 2, 9403 Goldach

**Bewerbungsfrist:** 6. März 2009

Einer unserer Reallehrer tritt bald in den Ruhestand. Wir suchen deshalb eine einsetzungsfreudige und teamorientierte Realstufen-Lehrperson phil. I mit Klassenlehrerfunktion. Das Pensum umfasst Deutsch, Englisch, IG sowie Teamlektionen und kann mit weiteren Fächern wie Bildnerisches Gestalten, Sport, Musik ergänzt werden. Die Oberstufe Goldach ist eine modern einggerichtete Oberstufe mit rund 330 Schülerinnen und Schülern, welche von 36 Lehrpersonen unterrichtet werden. Sie treffen ein engagiertes und kollegiales Lehrerteam sowie eine sehr attraktive Infrastruktur in der aktiven Bodenseegemeinde Goldach an. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.schule-goldach.ch](http://www.schule-goldach.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

.....  
**Thal**

**Politische Gemeinde**

Schulort: Oberstufenzentrum Thal

**Realstufe, sprachliche Richtung**

30 Lektionen  
auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Stefan Biehle, Schulleiter  
SK Oberstufe

071 888 06 41 oder 071 855 43 45  
schulleitung.oberstufe@schulethal.ch

**Bewerbungsadresse:** Schule Thal,  
Postfach 95, 9422 Staad

**Bewerbungsfrist:** 6. März 2009

Infolge eines internen Wechsels suchen wir auf Anfang Schuljahr 2009/10 eine Lehrperson zur Übernahme einer 1. Realklasse. Das Pensum umfasst hauptsächlich sprachliche Fächer und kann auch in mathematischer Richtung ergänzt werden. In Thal erwartet Sie ein engagiertes, kollegiales Team und eine moderne Infrastruktur. Sind Sie interessiert? Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Bitte stellen Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.schulethal.ch](http://www.schulethal.ch).

.....  
**Grabs**

**Schulgemeinde**

Schulort: Grabs

**Realstufe**

100 Prozent  
auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Röbi Küng, Schulleiter,  
Schulhaus Kirchbünt  
081 771 38 55

kirchbuent@schulegrabs.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulrat Grabs, Post-  
fach 164, 9472 Grabs

**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 wird bei uns infolge Pensionierung eine Reallehrerstelle frei. Wir suchen deshalb eine motivierte und teamfähige Reallehrperson für unser Oberstufenzentrum Kirchbünt. Sie unterrichten nebst Mathematik, Deutsch und Werken auch mit Vorteil eine Fremdsprache. Es erwarten Sie eine angenehme Schulhausatmosphäre, ein engagiertes, kollegiales Team sowie ein Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur. Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Diese senden Sie mit den üblichen Unterlagen an den Schulrat Grabs. Weitere Informationen finden Sie unter [www.grabs.ch](http://www.grabs.ch) oder [www.oberstufe-grabs.ch](http://www.oberstufe-grabs.ch).



**Quarten****Schulgemeinde**

Schulort: Unterterzen

**sprachlich-historische Ausrichtung**

80 bis 100 Prozent

auf 10. August 2009

**Kontaktperson:** Peter Bless

081 738 14 10

peter.bless@schulequarten.ch

**Bewerbungsadresse:** SchulgemeindeQuarten, Greth Zeller, Amazellenstrasse 2,  
8882 Unterterzen**Bewerbungsfrist:** 31. März 2009Inklusive Klassenlehrerfunktion. Stelle frei  
infolge Pensionierung.**Gommiswald-Ernetschwil-Rieden****Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Gommiswald

**Realstufe, mathematische Richtung**

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Walter Bernet

055 290 18 28 oder 055 280 19 03

schulleitung.os@gommiswald.ch

**Bewerbungsadresse:** Oberstufenschulge-  
meinde Gommiswald-Ernetschwil-Rieden,  
Postfach 60, 8737 Gommiswald**Bewerbungsfrist:** 16. März 2009Auf Beginn des neuen Schuljahres 2009/  
2010 suchen wir eine dynamische und team-  
fähige Lehrperson. Unsere Schule befindet  
sich in reizvoller, ländlicher Umgebung am  
oberen Zürichsee mit überschaubaren Struk-  
turen und intaktem Umfeld. In einer ange-  
nehmen Schulhausatmosphäre erwarten Sie  
ein kooperatives Team sowie eine moderne  
Infrastruktur. Haben wir Ihr Interesse ge-  
weckt? Dann freuen wir uns darauf, Sie ken-  
nenzulernen.**Nesslau-Krummenau****Politische Gemeinde**Schulort: Oberstufenzentrum Büelen, Ness-  
lau**Realschule**

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Ursula Schweizer

071 994 91 81 / 079 366 05 87

oberstufe@nesslau-krummenau.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulleitung Oberstu-  
fe, Oberstufenzentrum Büelen, 9650 Nesslau**Bewerbungsfrist:** 5. März 2009Unsere Schule wächst! Durch einen Zusam-  
menschluss der Oberstufen Wildhaus-Alt  
St.Johann und Nesslau können wir unser be-  
stehendes Lehrerteam durch eine Reallehr-  
person ergänzen. Wir bieten ein hilfsbereites  
und organisiertes Team und eine gute Infra-  
struktur. Sind Sie motiviert, eine Klasse zu  
führen? Suchen Sie die Herausforderung, mit  
naturverbundenen Kindern zu arbeiten? Sind  
Sie bereit, Ihre Ideen und Fähigkeiten ein-  
zubringen? Dann sind Sie bei uns genau  
richtig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
www.schule-nesslau-krummenau.ch**Degersheim****Politische Gemeinde**

Schulort: Oberstufe Degersheim

**sprachliche Richtung, 1. Realklasse**

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Alois Holenstein, Schulleiter

071 371 25 11

alois.holenstein@schule-degersheim.ch

**Bewerbungsadresse:** Personalabteilung  
der Gemeinde Degersheim, Gemeindehaus,  
9113 Degersheim**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009Wir suchen auf das neue Schuljahr eine en-  
gagierte und teamfähige Oberstufenlehr-  
person, die als Klassenlehrerin oder Klas-  
senlehrer eine 1. Realklasse unterrichtet.



## **Wir unterrichten nicht Fächer! Wir unterrichten Schülerinnen und Schüler!**

Fühlen Sie sich durch diese Aussage angesprochen und verfügen Sie über die Lehrberechtigung auf der Sekundarstufe 1? Dann könnten Sie ein Teil unseres Teams werden. Mit Vorteil haben Sie bereits Berufserfahrung und verfügen über ein breites Wissen bezüglich Lernen und Lernprozesse.



Wir suchen auf August 2009

## **Sekundarlehrerin oder Sekundarlehrer phil. I (Deutsch, Französisch und evtl. Englisch) 100 Prozent**


und

## **Schulische(n) Heilpädagogin oder Heilpädagogen**

**mit Unterrichtsverpflichtung 50 bis 100 Prozent**

Wir bieten eine anspruchsvolle, vielseitige Tätigkeit in einem engagierten Team. Unser Ziel ist eine optimale Förderung aller Schülerinnen und Schüler, und darum setzen wir auf eine intensive Zusammenarbeit. Unser detailliertes Schulkonzept finden Sie auf unserer Homepage [www.schule-buerglen.ch](http://www.schule-buerglen.ch).

Sind sie interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 28. Februar 2009 an: Sekundarschule Bürglen, Rolf Schönenberger, Schulleitung, Friedhofstrasse 5, 8575 Bürglen.  
Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen unter (0041) 71 634 85 75 gerne zur Verfügung.



**aeB** AKADEMIE FÜR  
ERWACHSENENBILDUNG  
SCHWEIZ

## **Führen als Schulbehörde**

Weiterbildungsmodulare à 2–3 Tage

- 1. Führungsgrundlagen: strategisch / operativ**
- 2. Schulentwicklung**
- 3. Kommunikation und Konflikte**
- 4. Qualitätsevaluation und –entwicklung**
- 5. Personalführung und –entwicklung**

**Informationen unter:  
aeB Schweiz**  
Kasernenplatz 1  
6000 Luzern 7  
Telefon 041 249 44 88  
[info@aeB.ch](mailto:info@aeB.ch)  
[www.aeB.ch](http://www.aeB.ch)

**aeB Schweiz Zertifikat**

---

 Sekundarstufe
 

---

**St.Gallen, Kath. Kantonssekundarschule  
Kath. Konfessionsteil**

Schulort: St. Gallen, Gallusschulhaus

**mathematisch-naturwissenschaftliche  
Fächer**

80 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Felicitas Egger

071 227 34 00

felicitas.egger@flade.ch

**Bewerbungsadresse:** Moosbruggstrasse 21,  
9000 St.Gallen

**Bewerbungsfrist:** 6. März 2009

Wir suchen auf kommenden Sommer ins Gallusschulhaus (Meitleflade) eine Sekundarlehrperson für mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer. Haben Sie Interesse, in unserem kollegialen und initiativen Team nach einem klaren Leitbild eine ganzheitliche Bildung und Erziehung der Mädchen mitzutragen? Dann freuen wir uns auf Sie. Verschaffen Sie sich einen ersten Überblick unter [www.flade.ch](http://www.flade.ch).

---

**St.Gallen, Kath. Kantonssekundarschule  
Kath. Konfessionsteil**

Schulort: St.Gallen, Notkerschulhaus

**sprachlich-historische Fächer**

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Markus Honegger

071 282 44 33

markus.honegger@flade.ch

**Bewerbungsadresse:** Katholische Kantonssekundarschule, Lindenstrasse 175,  
9016 St.Gallen

**Bewerbungsfrist:** 6. März 2009

Wir suchen auf kommenden Sommer ins Notkerschulhaus (gemischte flade) eine Sekundarlehrperson für sprachlich-historische Fächer. Haben Sie Interesse, in unserem initiativen Team nach einem klaren Leitbild eine ganzheitliche Bildung und Erziehung unserer Mädchen und Jungen mitzutragen?

Dann freuen wir uns auf Sie. Verschaffen Sie sich einen ersten Überblick unter [www.flade.ch](http://www.flade.ch).

---

**Wittenbach**
**Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: OZ Grüna, Wittenbach

**Sekundarstufe**

12 bis 16 Lektionen

auf 15. August 2009

**Kontaktperson:** Bruno Bischof, Schulleiter  
Schule 071 291 10 41 oder

Privat 071 983 33 94

bruno.bischof@ozgruenau.ch

**Bewerbungsadresse:** OZ Grüna, Schulsekretariat, Grünastr. 2, 9300 Wittenbach

**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Die Oberstufe Grüna in Wittenbach sucht auf das nächste Schuljahr eine Lehrperson mit einem Teilpensum für die Sekundarstufe. Das Pensum umfasst zur Hauptsache die Fächer Mathematik, Natur und Technik mit Sport und/oder Handarbeit. Weitere Fächer und der genaue Umfang des Pensums sind noch verhandelbar. Wir erwarten eine engagierte Lehrperson, die für Neuerungen offen ist und bereit ist, in einem engagierten Team aktiv mitzuarbeiten. Wir bieten fachmännische Unterstützung und eine moderne und gepflegte Infrastruktur. Unser Schulleiter Bruno Bischof erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen finden Sie unter [www.ozgruenau.ch](http://www.ozgruenau.ch).

---

**Rorschacherberg**
**Schulgemeinde**

Schulort: Oberstufe Steig

**Sekundarstufe, phil. II**

80 bis 90 Prozent

auf 10. August 2009

**Kontaktperson:** Urs Oberholzer-Roth,  
Schulleiter

071 858 18 38

slossteig@bluewin.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung, Golderstrasse 67, Postfach 248, 9404 Rorschacherberg

**Bewerbungsfrist:** 13. März 2009

Die Liebe lockt einen Kollegen unseres Teams westwärts. Sind Sie daran interessiert, in unserer wunderschönen Gemeinde über dem Bodensee in zeitgemäss eingerichteten Räumlichkeiten zu unterrichten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzadressen und Foto). Das Unterrichtspensum umfasst auch Sport und eventuell ca. 5 Lektionen in unserer Klein-klasse.

### Rorschacherberg

#### Schulgemeinde

Schulort: Oberstufe Steig

#### Sekundarstufe, phil. I

100 Prozent

auf 10. August 2009

**Kontaktperson:** Urs Oberholzer-Roth,

Schulleiter

071 858 18 38

slossteig@bluewin.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung, Golderstrasse 67, Postfach 248, 9404 Rorschacherberg

**Bewerbungsfrist:** 13. März 2009

Sind Sie daran interessiert, in unserer wunderschönen Gemeinde über dem Bodensee in zeitgemäss eingerichteten Räumlichkeiten zu unterrichten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzadressen und Foto). Nebst der Übernahme der Klassenlehrerfunktion erwarten wir von Ihnen auch das Unterrichten eines Anteils in den Fächern Sport und Bildnerisches Gestalten.

### Thal

#### Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum Thal

#### Sekundarstufe, phil. II

30 Lektionen

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Stefan Biehle, Schulleiter  
SK Oberstufe

071 888 06 41 oder 071 855 43 45

schulleitung.oberstufe@schulethal.ch

**Bewerbungsadresse:** Schule Thal,  
Postfach 95, 9422 Staad

**Bewerbungsfrist:** 6. März 2009

Infolge Eröffnung einer zusätzlichen 1. Sekundarklasse suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2009/10 in unser Oberstufenzentrum eine engagierte Oberstufenlehrperson zur Erteilung von mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern. Die Lehrstelle kann mit weiteren Unterrichtsfächern ergänzt werden. In Thal erwarten Sie ein engagiertes, kollegiales Team und eine moderne Infrastruktur. Sind Sie interessiert? Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Bitte stellen Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.schulethal.ch](http://www.schulethal.ch).

### Mittelrheintal

#### Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Schulhaus Kirchplatz, Heerbrugg

#### Mathematik, Natur und Technik, eventuell weitere Fächer

90 Prozent

10. August 2009 bis 6. November 2009

**Kontaktperson:** Benno Graf, Schulleiter

071 726 76 76

benno.graf@omr.ch

**Bewerbungsadresse:** Oberstufe Mittelrheintal, Sekretariat, Karl-Völker-Strasse 7, 9435 Heerbrugg

**Bewerbungsfrist:** 2. März 2009

Im ersten Semester des Schuljahres 2009/10 bezieht eine unserer Sekundarlehrpersonen einen Bildungsurlaub. Wir suchen deshalb eine engagierte Stellvertretung an unsere

Oberstufenschule, wo Ihnen eine sehr gute Infrastruktur zur Verfügung steht. Wenn Sie daran interessiert sind, in einem aufgestellten, aktiven Team zu arbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie auch unter [www.omr.ch](http://www.omr.ch).

### Kaltbrunn

#### Politische Gemeinde

Schulort: 8722 Kaltbrunn

#### Oberstufenlehrkraft phil. I

16 Lektionen

2. März 2009 bis 27. März 2009

**Kontaktperson:** Thomas Grünenfelder,

Schulleiter Oberstufe

055 293 44 40

[schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch](mailto:schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch)

**Bewerbungsadresse:** Oberstufe Kaltbrunn, Schulleitung, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn

**Bewerbungsfrist:** 20. Februar 2009

Eine unserer Lehrkräfte ist vom 2. bis 27. März 2009 abwesend. Wir suchen deshalb eine Stellvertretung für ein Teilpensum im Fremdsprach- (10 L.) und Musikunterricht (6 L.). Kaltbrunn, im Linthgebiet zwischen Zürichsee und Walensee gelegen, führt eine geleitete Oberstufe mit 6 Real- und 6 Sekundarklassen und einer Kleinklasse. Unsere moderne Schulanlage in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung. [www.schule-kaltbrunn.ch](http://www.schule-kaltbrunn.ch).

### Kaltbrunn

#### Politische Gemeinde

Schulort: Kaltbrunn

#### Oberstufenlehrkraft phil. I

60 Prozent

7. September 2009 bis 27. Februar 2009

**Kontaktperson:** Thomas Grünenfelder,  
Schulleiter Oberstufe

055 293 44 40

[schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch](mailto:schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch)

**Bewerbungsadresse:** Oberstufe Kaltbrunn, Schulleitung, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn

**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Eine unserer Lehrkräfte bezieht im September einen Urlaub. Wir suchen deshalb eine Stellvertretung für ein Teilpensum im Fremdsprachunterricht vom 7. bis 25. September 2009. Kaltbrunn, im Linthgebiet zwischen Zürichsee und Walensee gelegen, führt eine geleitete Oberstufe mit 6 Real- und 6 Sekundarklassen und einer Kleinklasse. Unsere moderne Schulanlage in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung. [www.schule-kaltbrunn.ch](http://www.schule-kaltbrunn.ch).

### Gommiswald-Ernetschwil-Rieden

#### Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Gommiswald

#### Sekundarstufe, mathematische Richtung

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

**Bewerbungsadresse:** Oberstufenschulgemeinde Gommiswald-Ernetschwil-Rieden,

Postfach 60, 8737 Gommiswald

**Bewerbungsfrist:** 16. März 2009

**Kontaktperson:** Walter Bernet

055 290 18 28 oder 055 280 19 03

[schulleitung.os@gommiswald.ch](mailto:schulleitung.os@gommiswald.ch)

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Beginn des neuen Schuljahres 2009/2010 eine engagierte Lehrkraft. Die Stelle beinhaltet Unterricht auf der 1. Sekundarstufe und auf der 1. Realstufe. Wir führen eine Oberstufe mit integrativer Schulungsform. Sind Sie flexibel, motiviert und bereit, sich mit unserem hilfsbereiten Team für das Wohl der Kinder und der Schule einzusetzen?

zen, dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

### Flawil

#### Politische Gemeinde

Schulort: OSZ Feld, Flawil

#### Sekundarstufe, phil. II

ca. 70 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Claudio Besio, Schulleiter  
071 390 02 22

sl.oz@schuleflawil.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung Flawil, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

An unser Oberstufenzentrum mit sehr guter Infrastruktur und einem motivierten Team suchen wir auf das Schuljahr 2009/10 eine Sekundarlehrperson mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung. Wir können Ihnen ein Pensum von 60 bis 70 Prozent als Klassenlehrperson anbieten. Es sind die Fächer Mathematik, Natur und Technik, Individuum und Gemeinschaft sowie Turnen zu unterrichten. Das Pensum kann mit Lektionen in den Fachbereichen Handarbeit, Hauswirtschaft oder Werken erweitert werden. Sind Sie ausgebildete Sekundar- oder Oberstufenlehrperson, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Schulleiter Claudio Besio.

### Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik

#### Kobelwald-Hub-Hard

#### Primarschulgemeinde

Schulort: Kobelwald und Hub-Hard

#### Schulische Heilpädagogik

8 Lektionen

13. April 2009 bis 3. Juli 2009

**Kontaktperson:** Carla Tiefenauer, Schulleiterin  
071 761 14 40

carla.tiefenauer@orschulen.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschule Kobelwald-Hub-Hard, Hub 26, 9463 Oberriet

**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Unsere Schulische Heilpädagogin sieht Mutterfreuden entgegen. Daher suchen wir für die Zeit zwischen Frühlings- und Sommerferien eine Schulische Heilpädagogin oder eine Lehrperson mit Erfahrung in der Integrativen Schulform. Die 8 Lektionen umfassen den Förderunterricht mit einzelnen Kindern, Kleingruppen und Teamteaching im Kindergarten, 1./2. und 3./4. Klasse. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

### Grabs

#### Schulgemeinde

Schulort: Grabs

#### Schulische Heilpädagogik

50 bis 70 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Susanne Künzli, Schulleiterin, Schulhaus Quader

081 771 42 17

quader@schulegrabs.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulrat Grabs, Postfach 164, 9472 Grabs

**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Wir führen in unserer Schulgemeinde seit 2003 die integrative Schulform und entwickeln diese ständig weiter. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf den 1. August 2009 eine ausgebildete Lehrperson in Schulischer Heilpädagogik auf der Primarstufe. Es erwartet Sie ein moderner Arbeitsplatz in einem engagierten, kollegialen Team. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an den Schulrat Grabs. Weitere Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie unter [www.grabs.ch](http://www.grabs.ch).

---

**Sevelen****Politische Gemeinde**

Schulort: Schulhaus Gadretsch

**Einführungsklasse**

100 Prozent

auf 10. August 2009

**Kontaktperson:** Hansjürg Vorburger, Schulleiter KG/PS

078 753 66 87

hansjuerg.vorburger@schule-sevelen.ch

**Bewerbungsadresse:** Schule Sevelen, Schulsekretariat, z.H. Hansjürg Vorburger SL, Gärtlistrasse 17, 9475 Sevelen**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Infolge Pensionierung der bisherigen Stelleninhaberin sucht die Schule Sevelen auf Beginn des Schuljahres 2009/10 eine Lehrkraft für Einführungsklasse mit heilpädagogischer Ausbildung. Eine interne Bewerbung liegt bereits vor. Die Bewerbungsfrist läuft bis Ende Februar 2009. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schulleiter Hansjürg Vorburger erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

---

**Sargans****Politische Gemeinde**

Schulort: Sargans

**Kleinklasse Primarstufe**

100 Prozent

auf 10. August 2009

**Kontaktperson:** Kerstin Eicher

081 725 56 92

kerstin.eicher@schulesargans.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulsekretariat, Postfach 212, 7320 Sargans**Bewerbungsfrist:** 27. Februar 2009

Unser Heilpädagoge wird pensioniert. Wir suchen deshalb eine motivierte und engagierte Lehrperson für die Kleinklasse (Unter- und Mittelstufe) im Schulhaus Böglifeld. Die Ausbildung als Schulischer Heilpädagoge, als Schulische Heilpädagogin ist erwünscht, kann jedoch später nachgeholt werden. Weitere Informationen finden Sie

unter [www.schulesargans.ch](http://www.schulesargans.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

---

**Flums-Berschis****Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Flums

**Schulische Heilpädagogik**

26 Lektionen

27. April 2009 bis 4. Juli 2009

**Kontaktperson:** Edi Scherrer, Schulleiter

081 720 15 30 oder 079 620 16 12

schulleitung@osfb.ch

**Bewerbungsadresse:** Oberstufenschule Flums-Berschis, Sekretariat, Marktstrasse 8, 8890 Flums**Bewerbungsfrist:** 27. März 2009

Eine unserer Lehrkräfte bezieht Ihren Bildungsurlaub. Bei der offenen Stelle handelt es sich um ein Pensum in Heilpädagogik für eine 2. Realklasse mit ergänzenden Fächern wie Arbeitsstunde und Ethik. Sie arbeiten in einem eigenen Schulzimmer, aber auch Teamentaching ist möglich. Informationen zu unserer Schule erhalten Sie auch unter [www.osfb.ch](http://www.osfb.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

---

**Kaltbrunn****Politische Gemeinde**

Schulort: Kaltbrunn

**Kleinklassenlehrperson**

100 Prozent

auf 10. August 2009

**Kontaktperson:** Thomas Grünenfelder,

Schulleiter Oberstufe

055 293 44 40

schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch

**Bewerbungsadresse:** Oberstufe Kaltbrunn, Schulleitung, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Auf das Schuljahr 2009/2010 ist die Stelle als Kleinklassenlehrperson an der Oberstufe Kaltbrunn neu zu besetzen. Unsere Kleinklasse zählt aktuell 12 Jugendliche und setzt sich aus der 6. Primarstufe, der 1. und

**Kinder und Jugendliche haben das Recht auf verlässliche Bezugspersonen, brauchen Erziehung und Ausbildung und müssen Perspektiven für ihre Zukunft entwickeln können.**

Der Verein tipiti führt Sonderschulen für Kinder und Jugendliche in besonderen Situationen. Nach Möglichkeit auf Beginn des Schuljahres 2009/2010 suchen wir einen Teamleiter der Oberstufensonderschule (voraussichtlich) in Speicher.

Für die Weiterentwicklung dieser Schule suchen wir eine:

**Schulleitungsperson 100 %**

Was müssen Sie mitbringen:

- Heilpädagogische Ausbildung, Schulleitungsausbildung oder die Bereitschaft, eine solche nachzuholen.
- Visionen, in denen Schule nicht ein starres Konstrukt, sondern ein Ort für Beziehungen und Lernen ist.
- Freude und Engagement, sich für Jugendliche einzusetzen und diese partizipieren zu lassen.
- Erfahrung auf der Oberstufe und mit Jugendlichen mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten
- Bereitschaft, mit einem Team Schule zu machen.
- Bereitschaft, im Präsenzmodell zu arbeiten.

Was wir bieten:

- Einen Ort, wo Ideen ausgetauscht und gemeinsam umgesetzt werden.
- Professionelle Unterstützung in den Bereichen Schule, Schulsozialpädagogik und Pflegefamilien.
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien.

Weitere Auskünfte erteilt:

Urs Rennhard, Koordinator  
Ebni, 9043 W a l d / AR  
071/877 24 05

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die gleiche Adresse.



**Die intakte Festung bei St.Margrethen**

**Eine praktische Ergänzung zum Geschichtsunterricht des 2. Weltkriegs**

Stufengerechte Einführung in Wort und Bild und Führung durch den Alltag der Soldaten in den unterirdischen Stollen, geheimen Räumen und Kampfständen mit originalelem Inventar und Waffen. Klassenbesuche sind jederzeit möglich.

Auskunft und Anmeldung: Tel. 071 733 40 31

**Eintritt:** Erwachsene: Fr. 10.-; Schüler: Fr. 5.-

**Führung:** pro Klasse: Fr. 30.-



der 2. Oberstufe zusammen. Kaltbrunn, im Linthgebiet zwischen Zürichsee und Walensee gelegen, führt eine geleitete Oberstufe mit je 6 Real- und Sekundarklassen und einer Kleinklasse. Unsere moderne Schulanlage in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung. [www.schule-kaltbrunn.ch](http://www.schule-kaltbrunn.ch).

.....  
**Eschenbach-St.Gallenkappel-Goldingen Schulgemeinde**

Schulort: Eschenbach

**Schulische Heilpädagogik**

ca. 50 Prozent

auf 10. August 2009

**Kontaktperson:** Heinrich Marti, Schulleiter Realschule

055 286 62 06 (Schule),

076 399 42 12 (privat)

[heinrich.marti@os-verwaltung-eschenbach.ch](mailto:heinrich.marti@os-verwaltung-eschenbach.ch)

**Bewerbungsadresse:** Richard Blöchliger, Schulpräsident, Rickenstrasse 29, 8733 Eschenbach

**Bewerbungsfrist:** 27. März 2009

Wir sind eine überschaubare Oberstufenschule mit einem neuen, modern ausgerüsteten Schulhaus und einem motivierten Team. Wir arbeiten mit einem Schulsozialarbeiter zusammen und haben ISF im Schulhaus. Eschenbach liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung mit hohem Freizeitwert: Zürichsee und Berge liegen unmittelbar vor der Haustüre; In die Weltstadt Zürich ist es nur ein Katzensprung. Da eine bewährte Lehrperson pensioniert wird, suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2009/10 eine Lehrkraft für Schulische Heilpädagogik für etwa ein halbes Pensum. Sind Sie interessiert? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit unserer Schulleitung auf.

.....  
**Eschenbach-St.Gallenkappel-Goldingen Schulgemeinde**

Schulort: Eschenbach

**Schulische Heilpädagogik**

80 bis 100 Prozent

auf 10. August 2009

**Kontaktperson:** Andrea Zweifel, Schulleiterin Primarschule

055 286 43 31

[sl.zweifel@pseschenbach.ch](mailto:sl.zweifel@pseschenbach.ch)

**Bewerbungsadresse:** Richard Blöchliger, Schulratspräsident, Postfach 146, 8733 Eschenbach

**Bewerbungsfrist:** 20. März 2009

Auf den 1. Januar 2009 schliessen sich die drei Primarschulgemeinden Eschenbach, St.Gallenkappel und Goldingen sowie die Oberstufenschulgemeinde Oberer Seebezirk Eschenbach zu einer Gesamtschulgemeinde mit rund 1300 Schülerinnen und Schülern zusammen. Seit Jahren ist in Eschenbach die integrative Schulungsform eingeführt. Leider verlässt uns die bisherige Stelleninhaberin auf Ende des laufenden Schuljahres, um im Ausland eine neue Aufgabe zu übernehmen. Für die Primarschule in Eschenbach suchen wir deshalb auf Beginn des Schuljahres 2009/10 eine Schulische Heilpädagogin oder einen Schulischen Heilpädagogen. Interessierte Lehrpersonen richten bitte ihre Bewerbung an den Schulratspräsidenten.

.....  
**Neckertal**

**Schulgemeinde**

Schulort: Oberstufe Necker

**Schulische Heilpädagogik Oberstufe**

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Werner Höller, Schulleiter

071 374 12 55

[werner.hoeller@schuleneckertal.ch](mailto:werner.hoeller@schuleneckertal.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde Neckertal, Sekretariat, Hauptstrasse 13, 9126 Necker

**Bewerbungsfrist:** 31. März 2009

Wir suchen einen schulischen Heilpädagogen oder eine schulische Heilpädagogin ab Beginn des Schuljahres 2009/10 für die Oberstufe. Wir führen eine Oberstufe mit integrativer Schulungsform mit rund 170 Schülerinnen und Schülern in ländlicher Umgebung und verfügen über eine moderne, grosszügige Infrastruktur. Wir legen Wert auf eine familiäre und trotzdem leistungsorientierte Schule. Unter [www.schule-neckerta.ch](http://www.schule-neckerta.ch) erfahren Sie mehr über unsere Schule. Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

### Mosnang

#### Politische Gemeinde

Schulort: Mosnang

#### Fachperson Schulische Heilpädagogik

60 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Saskia Hagmann-Rüsch

G: 071 980 07 12; P: 071 983 12 70

[sekretariat@schulemosnang.ch](mailto:sekretariat@schulemosnang.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schule Mosnang,  
Schulstrasse 2, 9607 Mosnang

**Bewerbungsfrist:** 2. März 2009

Sie sind mitverantwortlich für den Aufbau, die Gestaltung und die Weiterentwicklung der schulischen Heilpädagogik. Ihre Hauptaufgaben sind die Leitung und Koordination der schulischen Fördermassnahmen, fachliche Begleitung von Kind, Lehrperson, Therapeut, Schulleitung und Eltern, enge Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Therapeuten, Schulleitung und Fachverbänden. Wir erwarten Erfahrung in der pädagogischen Arbeit, nach Möglichkeit abgeschlossene Ausbildung. Wir bieten eine spannende, anspruchsvolle Tätigkeit mit Gestaltungsmöglichkeiten, ein engagiertes Lehrer- und Therapeuten-Team, Unterstützung durch die Behörden, ländlich-gewerblich geprägtes Umfeld mit vielen Vereinen, zentraler Standort und zeitgemässe Arbeitsbedingungen.

### Zuzwil

#### Primarschulgemeinde

Schulort: Zuzwil

#### Kleinklasse

100 Prozent

auf 10. August 2009

**Kontaktperson:** Schulleiter Freddy Noser

071 945 70 61

[f.noser@schulezuzwil.ch](mailto:f.noser@schulezuzwil.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde Zuzwil, Schulsekretariat, Hinterdorfstrasse 3, 9524 Zuzwil

**Bewerbungsfrist:** 25. März 2009

Ab Sommer 2009 führt unsere Schulgemeinde neu eine Kleinklasse. Für diese Stelle suchen wir eine motivierte und flexible Lehrperson mit Zusatzausbildung zur SHP. Voraussichtlich gestalten wir eine Kleinklasse mit Schülerinnen und Schülern ab der 3. bis 5. Klasse. Das Pensum und die genaue Funktion können noch in einem gewissen Spielraum mitgestaltet und angepasst werden. Diese nicht alltägliche Herausforderung kann mit einer einzigartigen Ausgangslage gestartet werden. Wir sind eine attraktive, dynamische und moderne Primarschule mit ländlich ausgerichtetem Charakter. Unsere Schule verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Sie werden in Ihrer Aufgabe gestützt und getragen von einem engagierten und kameradschaftlichen Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

### Verschiedene Fachbereiche

### Gossau

#### Politische Gemeinde

Schulort: Gossau

#### Sport

19 Lektionen

27. April 2009 bis 3. Juli 2009

**Kontaktperson:** Kurt Rindlisbacher, Schulleiter

071 385 32 77

[kurt.rindlisbacher@schulegossau.ch](mailto:kurt.rindlisbacher@schulegossau.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulamt, Merkurstrasse 12, 9201 Gossau

**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Ein Sportlehrer bezieht Bildungsurlaub. Das Pensum für die Stellvertretung umfasst 10 Lektionen auf der Primarstufe und 9 Lektionen auf der Oberstufe. Für Fragen steht Ihnen der Schulleiter gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

---

### Gossau

#### Politische Gemeinde

Schulort: Gossau

#### Sport

13 Lektionen

1. Mai 2009 bis 21. August 2009

**Kontaktperson:** Manser Ruedi, Schulleiter  
OZ Rosenau

071 385 21 33

ruedi.manser@schulegossau.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulamt, Merkurstrasse 12, 9201 Gossau

**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Eine unserer Sportlehrerinnen sieht im Mai Mutterfreuden entgegen. Wir suchen eine Stellvertretung für den Sportunterricht auf der Oberstufe. Es könnte allenfalls auch zu einem früheren Stellenantritt kommen.

---

### Rorschacherberg

#### Schulgemeinde

Schulort: Primarschuleinheit Wildenstein

#### Handarbeit, Werken und Gestalten für Unter- und Mittelstufenklassen

14 bis 18 Lektionen

auf 10. August 2009

**Kontaktperson:** Rosmarie Obertüfer, Schulleiterin

071 858 39 00

robertuefer@bluewin.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung, Goldacherstrasse 67, Postfach 248, 9404 Rorschacherberg

**Bewerbungsfrist:** 13. März 2009

Sind Sie daran interessiert, in unserer wunderschönen Gemeinde über dem Bodensee in zeitgemäss eingerichteten Räumlichkeiten zu unterrichten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzadressen und Foto).

---

### Rorschacherberg

#### Schulgemeinde

Schulort: Primarschuleinheit Wildenstein

#### Handarbeit, Werken und Gestalten für Unter- und Mittelstufe

15 bis 18 Lektionen

10. August 2009 bis 8. November 2009

**Kontaktperson:** Rosmarie Obertüfer, Schulleiterin Wildenstein

071 858 39 00

robertuefer@bluewin.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung, Goldacherstrasse 67, Postfach 248, 9404 Rorschacherberg

**Bewerbungsfrist:** 13. März 2009

Unsere Fächergruppenlehrerin bezieht ab Beginn des kommenden Schuljahres einen Weiterbildungsurlaub. Für diese zehn Unterrichtswochen suchen wir eine initiative und engagierte Stellvertreterin. Sind Sie daran interessiert, in unserer wunderschönen Gemeinde über dem Bodensee in zeitgemäss eingerichteten Räumlichkeiten zu unterrichten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzadressen und Foto).

---

### Berneck

#### Primarschulgemeinde

Schulort: Berneck, Schulhäuser Bünt und Stäppli

#### Therapeutin für Legasthenie und Dyskalkulie

15 bis 20 Lektionen

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Rita Rechsteiner, Schulleiterin

S 071744 2802; P 071761 3464  
rita.rechsteiner@schule-berneck.ch

**Bewerbungsadresse:** Stephanie Hug, Präsidentin des Primarschulrates, Neugass 17, Postfach, 9442 Berneck

**Bewerbungsfrist:** 6. März 2009

Wir sind eine fortschrittliche Schulgemeinde mit rund 300 Schulkindern, einem gut eingespielten, offenen Team und einer engagierten Schulbehörde. Wir arbeiten mit dem separativen Schulmodell. Infolge Pensionierung der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir für diese abwechslungsreiche und vielfältige Aufgabe eine initiative, belastbare und kreative Person mit Lehrdiplom und einer abgeschlossenen Ausbildung für den Förderbereich in Schriftsprache und Mathematik. Nebst einer fundierten Einarbeitungsphase legen wir grossen Wert auf eine ganzheitliche Begleitung der Kinder. Ebenso wichtig ist uns eine unterstützende Elternarbeit, die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, der Schulleitung und der Pädagogischen Kommission, welche Sie in Ihrer Arbeit tatkräftig unterstützen.

#### Vilters-Wangs

##### Politische Gemeinde

Schulort: Primarschule Vilters/Oberstufe Vilters-Wangs

##### Förderunterricht im Bereich Integrative Schulungsform

21 Lektionen

14. April 2009 bis 19. Juni 2009

**Kontaktperson:** Thomas Schnyder  
081 723 1908

thomas.schnyder@schuleviwa.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulleitung Primarschule Vilters, Schulhausstrasse 20, 7324 Vilters

**Bewerbungsfrist:** 27. Februar 2009

Es handelt sich um ein Teilpensum von voraussichtlich 20 Lektionen, davon ca. 15 in

der Primarschule und ca. 5 in der Oberstufe, plus 1 Lektion Präsenzverpflichtung.

#### Kaltbrunn

##### Politische Gemeinde

Schulort: Kaltbrunn

##### Musikalische Grundschule

10 Lektionen

auf 10. August 2009

**Kontaktperson:** Hugo Gort, Schulleiter  
055 293 44 41 (Büro); 055 283 24 77 (Privat)  
schulleitung.ps@schule-kaltbrunn.ch

**Bewerbungsadresse:** Hugo Gort, Schulleitung, Oberstufenzentrum, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn

**Bewerbungsfrist:** 27. Februar 2009

Nachdem wir zu Beginn des laufenden Schuljahres die Musikalische Grundschule erfolgreich eingeführt haben, verlässt uns leider die jetzige Stelleninhaberin aufgrund einer beruflichen Neuorientierung bereits wieder. Deshalb suchen wir eine Lehrperson für die Musikalische Grundschule für den Kindergarten und die 1. Primarklassen. Wir verfügen über eine ausgezeichnete Infrastruktur mit gut ausgerüsteten Musikzimmern. Die Musikschule ist integrierter Bestandteil der Schule. Wenn Sie interessiert sind, in einer teamorientierten Schule mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen erhalten Sie beim Schulleiter.

#### Kaltbrunn

##### Politische Gemeinde

Schulort: Kaltbrunn

##### Sportlehrperson Oberstufe

50 Prozent

auf 10. August 2009

**Kontaktperson:** Thomas Grünenfelder,  
Schulleiter Oberstufe

055 293 44 40

schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch

**Bewerbungsadresse:** Oberstufe Kaltbrunn, Schulleitung, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn

**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Auf das Schuljahr 2009/2010 ist eine Teilzeitstelle als Sportlehrperson an der Oberstufe Kaltbrunn neu zu besetzen. Das Pensum umfasst Unterricht mit Sekundar- und Realschülern. Kaltbrunn, im Linthgebiet zwischen Zürichsee und Walensee gelegen, führt eine geleitete Oberstufe mit 6 Real- und 6 Sekundarklassen und einer Kleinklasse. Unsere moderne Schulanlage in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung. [www.schule-kaltbrunn.ch](http://www.schule-kaltbrunn.ch).

#### **Gommiswald-Ernetschwil-Rieden**

##### **Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Gommiswald

##### **Hauswirtschaft / Werken**

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

**Bewerbungsadresse:** Oberstufenschulgemeinde Gommiswald-Ernetschwil-Rieden, Postfach 60, 8737 Gommiswald

**Bewerbungsfrist:** 16. März 2009

**Kontaktperson:** Walter Bernet

055 280 18 28 oder 055 280 19 03

[schulleitung.os@gommiswald.ch](mailto:schulleitung.os@gommiswald.ch)

Infolge Auslandsaufenthalts verlässt uns eine Lehrerin. Deshalb suchen wir auf Beginn des neuen Schuljahres 2009/2010 eine kreative und teamorientierte Lehrperson. Das Pensum ist aufgeteilt in Hauswirtschaft und Werken. Sie treffen auf ein engagiertes und kollegiales Team sowie eine attraktive Infrastruktur. Unsere Schule befindet sich in reizvoller, ländlicher Umgebung am oberen Zürichsee, mit überschaubaren Strukturen und intaktem Umfeld. Interessiert? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

#### **Rapperswil-Jona**

##### **Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil-Jona

##### **Werken auf der Realstufe**

ca. 20 Lektionen

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Yvonne Indermaur, Leiterin Personaldienst Schule

055 225 80 05

[yvonne.indermaur@rj.sg.ch](mailto:yvonne.indermaur@rj.sg.ch)

**Bewerbungsadresse:** Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, Stichwort: Werken OS, Postfach, 8645 Jona

**Bewerbungsfrist:** 25. Februar 2009

Einer unserer Werklehrer auf der Oberstufe steht kurz vor der Pensionierung. Aus diesem Grund suchen wir für diesen Bereich, vorwiegend auf der Realstufe, Verstärkung im Rahmen von rund 20 Lektionen. Sind Sie kreativ, haben handwerkliches Geschick und das Flair im Umgang mit Schülerinnen und Schülern im Oberstufenalter? Ein erfahrener Fachlehrerkollege, wie auch die Schulleitung stehen Ihnen gerne unterstützend zur Seite. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

#### **Eschenbach-St.Gallenkappel-Goldingen Schulgemeinde**

Schulort: Eschenbach

##### **Handarbeit, Werken und Sport**

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Uhl Angelika, Schulleiterin Primarschule

055 286 44 05

[sl.uhl@peschenbach.ch](mailto:sl.uhl@peschenbach.ch)

**Bewerbungsadresse:** Richard Blöchlinger, Schulratspräsident, Postfach 146, 8733 Eschenbach

**Bewerbungsfrist:** 27. März 2009

Unsere langjährige Fächergruppenlehrkraft möchte sich im nächsten Schuljahr weiterbilden und verlässt uns Ende Juli 2009. Für die Primarstufe in Eschenbach suchen wir deshalb eine engagierte, aufgestellte Fächergruppenlehrkraft für Handarbeit, Wer-

Für das Primarschulzentrum Wehrli suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung mit einem Pensum von 100 Prozent eine/n

## **Schulische Heilpädagogin / Schulischen Heilpädagogen**

Ihre Aufgaben bestehen unter anderem in der

- Betreuung der Kinder in Form von Förderstunden- oder Stützunterricht, einzeln und in Kleingruppen
- Integrativen Förderung im Klassenverband
- Beratung und Unterstützung der Lehrerschaft bezüglich unterrichtsintegrierten Fördermassnahmen
- Koordination der Zusammenarbeit zwischen Eltern, Fachleuten und Behörde

Als Grenzstadt zu Konstanz bietet Kreuzlingen ein interessantes Kulturangebot und verfügt über ein abwechslungsreiches Naherholungsgebiet.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis 15. März 2009 an:

**Schulpräsidium Kreuzlingen**  
**Herr J. Schenkel, Schulpräsident**  
**Pestalozzistrasse 15**  
**8280 Kreuzlingen**  
**Telefon 071 677 10 00**  
[www.schulekreuzlingen.ch](http://www.schulekreuzlingen.ch)

Für die Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ) suchen wir per 1. August 2009:

## **eine Beratungsperson Unterstufe (20%)**

für das RDZ Wattwil

Nähere Informationen zu Hauptaufgaben, Stellenprofil, Kontaktpersonen und Terminen finden Sie unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) / Offene Stellen.

ken und Sportlektionen mit einem Pensum von 80 bis 100 Prozent. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Schulleiterin Angelika Uhl. Interessierte Lehrpersonen richten ihre Bewerbung bitte an den Schulratspräsidenten.

## Private Sonderschulen

### Heilpädagogische Schule St.Gallen

Schulort: St.Gallen

**Heilpädagogin, Heilpädagoge oder Primarlehrerin, Primarlehrer**

60 bis 80 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Walter Ehwald

071 228 30 60

walter.ehwald@ghgsg.ch

**Bewerbungsadresse:** Heilpädagogische

Schule St.Gallen, Molkenstrasse 1,

9000 St.Gallen

**Bewerbungsfrist:** 3. März 2009

Wir sind eine Tagesschule für über 90 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung. Sie fördern und begleiten Kinder und Jugendliche. Sechs oder sieben Schülerinnen und Schüler bilden eine Klasse. Sie sind verantwortlicher Teil eines Förderteams, welches die Klasse anleitet. In Ihrer Tätigkeit unterstützt Sie unsere Heilpädagogische Assistenz. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung bis spätestens Dienstag, 3. März 2009 an die Institutionsleitung Walter Ehwald und Elisabeth Hubatka. Die Bewerbungen werden nach Eingang bearbeitet.

### Heilpädagogische Schule Trübbach

Schulort: Trübbach

**Mittelstufe oder Oberstufe**

100 Prozent

auf 10. August 2009

**Kontaktperson:** Beat Zindel, Institutionsleiter

081 750 21 00

leitung@hpstruebbach.ch

**Bewerbungsadresse:** Heilpädagogische Schule Trübbach, Postfach 97, 9477 Trübbach

**Bewerbungsfrist:** 2. März 2009

Ein Klassenlehrer nimmt eine neue berufliche Herausforderung an. Aus diesem Grund suchen wir zur Ergänzung unseres Teams auf Beginn des Schuljahres 2009/10 eine motivierte Lehrperson für Heilpädagogik oder eine Primarlehrperson zur Führung einer Mittel- oder Oberstufenklasse. Im Idealfall bringen Sie nebst dem Primarlehrerdiplom die heilpädagogische Zusatzausbildung mit oder Sie haben Interesse an heilpädagogischen Aufgaben und sind bereit, die Zusatzausbildung später berufsbegleitend zu absolvieren. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Mehr über unsere Schule erfahren Sie unter [www.hpstruebbach.ch](http://www.hpstruebbach.ch).

### Schulheim Kronbühl

Schulort: Wittenbach

**Logopädie**

6 Lektionen

auf 14. April 2009

**Kontaktperson:** Isa Zeo

071 292 19 50

**Bewerbungsadresse:** Schulheim Kronbühl, Ringstrasse 13, 9300 Wittenbach

**Bewerbungsfrist:** 31. März 2009

Sie fördern und unterstützen Kinder und Jugendliche mit einer schweren körperlichen und geistigen Behinderung in medizinisch-therapeutischer Logopädie. Sie arbeiten disziplinar und interdisziplinär transparent mit Eltern, Internat, Schule und medizinischer Therapie zusammen. Sie verfügen über entsprechende Ausbildungen und haben Erfahrung mit Menschen mit einer Beeinträchtigung. Wir bieten ein kreatives und zukunftsorientiertes Team sowie interne Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

## Ausserkantonale Schulen

### Kooperative Sekundarschule Speicher

Schulort: Speicher AR

#### Reallschule

70 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Regula Inauen

071 343 72 20

regula.inauen@speicher.ar.ch

**Bewerbungsadresse:** Schule Speicher,

Schulsekretariat, Reutenenstrasse 22,

9042 Speicher

**Bewerbungsfrist:** 25. Februar 2009

Sind Sie interessiert, als hauptverantwortliche Klassenlehrperson mit einer ersten Klasse zu beginnen und möchten Sie die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte/Geografie sowie Musik und Werken unterrichten? Projektunterricht und selbständiges Lernen gehören ab 2009 zu unseren Unterrichtsformen. Mit dem Einsatz eines Lernstudios 2010 wird die Selbstorganisation der Lernenden zusätzlich gefördert. Diese Schulformen setzen eine gute Zusammenarbeit im Team voraus. Sie haben Freude am Umgang mit Jugendlichen, sind kompetent, teamfähig und schätzen die Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam, den Eltern und der Schulleitung.

### Kooperative Sekundarschule Speicher

Schulort: Speicher AR

#### Sekundarlehrperson phil. I

70 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Regula Inauen

071 343 72 20

regula.inauen@speicher.ar.ch

**Bewerbungsadresse:** Schule Speicher,

Schulsekretariat, Reutenenstrasse 22,

9042 Speicher

**Bewerbungsfrist:** 25. Februar 2009

Sind Sie interessiert, als hauptverantwortliche Klassenlehrperson mit einer ersten Klasse zu beginnen und möchten Sie die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte/Geografie und allenfalls weitere Fachbereiche wie z.B. Sport, Musik, usw. unterrichten? Projektunterricht und selbständiges Lernen gehören ab 2009 zu unseren Unterrichtsformen. Mit dem Einsatz eines Lernstudios 2010 wird die Selbstorganisation der Lernenden zusätzlich gefördert. Diese Schulformen setzen eine gute Zusammenarbeit im Team voraus. Sie haben Freude am Umgang mit Jugendlichen, sind kompetent, teamfähig und schätzen die Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam, den Eltern und der Schulleitung.

### Kooperative Sekundarschule Speicher

Schulort: Speicher AR

#### Schulische Heilpädagogik

ca. 30 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Regula Inauen

071 343 72 20

regula.inauen@speicher.ar.ch

**Bewerbungsadresse:** Schule Speicher,

Schulsekretariat, Reutenenstrasse 22,

9042 Speicher

**Bewerbungsfrist:** 25. Februar 2009

Haben Sie als ausgebildete Lehrperson für Schulische Heilpädagogik Oberstufenerfahrung und sind interessiert, unser neues Förderkonzept bei der Umsetzung mitzugestalten? Projektunterricht und selbständiges Lernen gehören ab 2009 zu unseren Unterrichtsformen, welche eine gute Zusammenarbeit im Team voraussetzen. Sie haben Freude am Umgang mit Jugendlichen, sind kompetent, teamfähig und schätzen die Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam, den Eltern und der Schulleitung.



**Schule Herisau**

Schulort: Schule Herisau

**Oberstufe**

100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Dominik Schleich, Schulleiter

071 354 55 30

dominik.schleich@herisau.ar.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulleitung Herisau, Waisenhausstrasse 10, 9100 Herisau**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Wir sind eine geleitete Schule mit rund 170 Lehrpersonen und 1750 Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Ausführliche Informationen finden Sie auf [www.schuleherisau.ch](http://www.schuleherisau.ch). Wenn Sie Offenheit, Kontaktfreudigkeit und ein hohes Mass an Teamfähigkeit zu Ihren Eigenschaften zählen, freuen wir uns schon jetzt, Sie kennen zu lernen.

**Schule Herisau**

Schulort: Schule Herisau

**Schulische Heilpädagogik**

40 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

**Kontaktperson:** Dominik Schleich, Schulleiter

071 354 55 30

dominik.schleich@herisau.ar.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulleitung Herisau, Waisenhausstrasse 10, 9100 Herisau**Bewerbungsfrist:** 28. Februar 2009

Wir sind eine geleitete Schule mit rund 170 Lehrpersonen und 1750 Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Ausführliche Informationen finden Sie auf [www.schuleherisau.ch](http://www.schuleherisau.ch). Wenn Sie Offenheit, Kontaktfreudigkeit und ein hohes Mass an Teamfähigkeit zu Ihren Eigenschaften zählen, freuen wir uns schon jetzt, Sie kennen zu lernen.

**Mittelpunktschule Siebnen Sek I, SZ**

Schulort: Lachen, Siebnen, Buttikon

**Werkschulklasse und/oder Integrierte Förderung**

29 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

**Kontaktperson:** Alois Schnellmann

055 450 57 70

schulleitung.siebnen@mpsmarch.ch

**Bewerbungsadresse:** MPS Siebnen

Schulleitung, Aeussere Bahnhofstrasse 45, 8854 Siebnen

**Bewerbungsfrist:** 6. April 2009

Mit der Einführung der Integrierten Förderung in der Sek I unterstützen und begleiten Sie als heilpädagogische Lehrperson Schülerinnen und Schüler in ihren Schwächen. Sie arbeiten eng mit den Klassenlehrpersonen und allen weiteren Betroffenen (Schulsozialarbeit, Schulleitung, Fachstellen, Eltern usw.) zusammen. Es ist auch möglich, als Lehrperson in einer Werkschulklasse (Sek C) tätig zu sein. Die Anstellung kann auch längerfristig sein. Wir bieten Voll- und Teilpensen, gute Infrastruktur, ein aufgeschlossenes und initiatives Team, Junglehrerbetreuung, erfahrene Lehrpersonen der gleichen Stufe, Schulsozialarbeit und Unterstützung durch die Schulleitung. Wir erwarten eine engagierte Zusammenarbeit in der Funktion als heilpädagogische oder Klassenlehrperson, Teamfähigkeit, Freude am Unterrichten und im Umgang mit besonderen Schülerinnen und Schülern. Unsere Schulen lernen Sie näher kennen unter [www.bezirksschulen-march.ch](http://www.bezirksschulen-march.ch).

**Schweizer Schule Rom**

Schulort: Rom, Schweizerschule

**Gymnasium: Biologie, Chemie und Physik**

100 Prozent

auf 1. September 2009

**Kontaktperson:** Christoph Meier, Direktor der Schweizerschule Rom

0039 06 440 21 09

sroma@gmx.ch

**Bewerbungsadresse:** Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Amt für Mittelschulen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen

**Bewerbungsfrist:** 25. Februar 2009

Angeboten wird eine spannende Aufgabe in einem ungewöhnlich interessanten Umfeld. Die Anforderungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, das Diplom für das Höhere Lehramt oder eine gleichwertige Ausbildung. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, Italienischkenntnisse sind von Vorteil. Die Schule bietet Unterstützung beim Transfer aus der Schweiz. Weitere Auskünfte erteilt gern der Direktor der Schule, Christoph Meier.

---

### **Schweizer Schule Rom**

Schulort: Rom, Schweizerschule

**Gymnasium: Deutsch und Geschichte**

100 Prozent

auf 1. September 2009

**Kontaktperson:** Christoph Meier, Direktor der Schweizerschule Rom

0039 06 440 21 09

ssroma@gmx.ch

**Bewerbungsadresse:** Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Amt für Mittelschulen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen

**Bewerbungsfrist:** 25. Februar 2009

Angeboten wird eine spannende Aufgabe in einem ungewöhnlich interessanten Umfeld. Die Anforderungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, das Diplom für das Höhere Lehramt oder eine gleichwertige Ausbildung. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, Italienischkenntnisse sind von Vorteil. Die Schule bietet Unterstützung beim Transfer aus der Schweiz. Weitere Auskünfte erteilt gern der Direktor der Schule, Christoph Meier.

# Amoklauf mein Kinderspiel

Jugendstück von Thomas Freyer



Das Wort «Amok» bedeutet Wut, wütend sein sowie in blinder Wut angreifen. Wer Amok läuft ist unberechenbar, niemand ist sicher. Nicht einmal der Täter, der sich oft nach der Tat selbst richtet. In genau der Sekunde, wo der Amokläufer die Waffe in der Hand hält, ist er übermächtig. Spürt sich als Machthaber über alle anderen. Er hasst die Welt und sich selbst. Bis zuletzt, bis zum letzten Schuss.

In nüchterner Sprache und dichten Bildern erzählt der junge Autor Thomas Freyer vom Anschwellen der Wut. Der Wut auf die Enge und Stumpfsinnigkeit in der Familie, auf die Alternativlosigkeit im eigenen Leben. Es lässt die Realität der Jugendlichen und ihre Gewaltphantasien zu einer eigenen Wirklichkeit verschwimmen.

## Premiere (Schweizer Erstaufführung)

Donnerstag, 12. Februar, 20.00 Uhr, Studio

## Weitere Vorstellungen

17./23./26. Februar, 17./19./25. März, 27. April, 20.00 Uhr, Studio

## Schulvorstellungen

19./20./27. Februar, 10.00 und 14.00 Uhr, Studio

24. Februar / 27. April, 14.00 Uhr, Studio

26. März / 28. April, 10.00 Uhr, Studio

## Theaterpädagogik

- Nach jeder Vorstellung bieten wir ein Publikumsgespräch an. Bitte teilen Sie uns bei der Ticketreservierung mit, ob Sie an dem Gespräch teilnehmen möchten. Vielen Dank.
- Für die Produktion ist auch eine Materialmappe zur Vor- und/oder Nachbereitung erhältlich. Bestellung über unsere Homepage [www.theatersg.ch](http://www.theatersg.ch) möglich.
- Zudem können Sie unsere Theaterpädagogin für eine theaterpädagogische Einführung buchen (kostenfrei im Zusammenhang mit einem Vorstellungsbuchung).

**Tickets** unter Telefon 071 242 06 06 oder [kasse@theatersg.ch](mailto:kasse@theatersg.ch)

**Weitere Informationen** unter [jugendtheater@theatersg.ch](mailto:jugendtheater@theatersg.ch) oder Telefon 071 242 05 18

# Das neue MacBook Pro.

Zu super EDU-Preisen!



15"

17"

Das ultimative mobile Kreativstudio mit bis zu 8 Stunden Batterielaufzeit, einem hoch auflösenden Bildschirm mit LED-Hintergrundbeleuchtung und vieles mehr.

MacBook Pro zu Edu Preisen bereits ab **Fr. 2375.-\***



**Letec St. Gallen**  
Neugasse 34  
9000 St. Gallen  
Tel. 071 223 35 90

[www.letec.ch](http://www.letec.ch)

## **Letec IT Solutions**

*Verkauf, Installation, Lösungen und Support für Schulen und Firmen*

### **Projekte Windows**

Letec Schaffhausen  
Tel. 052 643 66 67  
[schaffhausen@letec.ch](mailto:schaffhausen@letec.ch)

### **Projekte Macintosh und Windows**

Letec Volketswil  
Tel. 044 908 44 11  
[projekte@letec.ch](mailto:projekte@letec.ch)

XTND AG, Gossau SG  
Tel. 071 388 33 40  
[info@xtnd.ch](mailto:info@xtnd.ch)

\*Schulpreis inkl. MwSt. Nur solange Vorrat. Irrtum, Änderungen in Preis, Technik oder Modell vorbehalten.